AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 8. MAI 2009

88. Jahrgang | Nr. 19
Grossauflage Nr. 4/2009

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Ausstellung: *Das Spielzeugmuseum zeigt «Die Welt der Stoffe»* SEITE 7

Besuch: *Der Riehener Banntag startete erstmals in Bettingen* SEITE 11

Einwohnerrat: *Schulzahnpflege und Primarschule im Fokus* SEITE 14

Sonderseiten: *Wertvolle Tipps und Informationen rund um die Gesundheit* SEITEN 18–20

Sport: *Die Leichtathletiksaison beginnt mit guten Riehener Leistungen* SEITE 22

PLANUNG Eine neue Moostal-Initiative zum Mittelfeld ist lanciert

«Den Volkswillen umsetzen»

Mit einer neuen Moostal-Initiative, die dem knapp unterlegenen Mittelfeld-Gegenvorschlag vom November 2004 entspricht, will ein Initiativkomitee dem Gemeinderat Beine machen. Dieser verhandelt derzeit mit den betroffenen Landeigentümern über einen tragfähigen Kompromiss.

Rolf Spriessler-Brander

Mit einer neuen Initiative will die Moostal-Bewegung das Moostal vor jeglicher Bebauung freihalten. Foto: Philippe Jaquet

«Schon mehrmals hat sich das Volk klar für die Freihaltung des Moostals ausgesprochen, aber die Gemeindebehörden tun sich schwer, den Volkswillen umzusetzen. Jetzt nimmt die Moostal-Bewegung mit der «Neuen Moostal-Initiative (Mittelfeld)» das Heft wieder in die Hand und unterbreitet dem Volk in der Moostal-Frage einen tragfähigen Kompromiss, unter Berücksichtigung der Vorgaben des Urteils des Verwaltungsgerichts vom Sommer 2007», schreibt ein zehnköpfiges Komitee in einer Medienmitteilung. Die entsprechende Initiative wurde am 30. April bei der Gemeindeverwaltung zur formellen Vorprüfung eingereicht und hat folgenden Wortlaut:

«Gestützt auf §13 der Gemeindeordnung verlangen die in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Personen, dass der Einwohnerrat folgenden Beschluss fasst: «Das Gebiet ‹Mittelfeld› im Moostal wird im Perimeter gemäss Gegenvorschlag in der Gemeindeabstimmung vom 28. November 2004 betreffend Initiative zur Freihaltung des Mittelfelds aus der Bauzone entlassen und der Grünzone gemäss §40 des Bau- und Planungsgesetzes des Kantons Basel-Stadt zugewiesen.» Das Initiativkomitee bilden Marianne Hazenkamp und Hans Rudolf Brenner (Kopräsidium) sowie Walo Bechtel, Roland Engeler, Christine Kaufmann, Thomas Marti, Theo Matter, Heinz Oehen, Heinrich Ueberwasser und Thomas Zangger.

Volksentscheid Ende 2004

Im November 2004 hatte das Riehener Stimmvolk über zwei Initiativen samt Gegenvorschlägen zu entscheiden. Bei der Langoldshalde obsiegte knapp der Gegenvorschlag, der im Gegensatz zur Initiative eine Teilbebauung des Areals erlaubt, im Mittelfeld gab das Stimmvolk ebenso knapp der Initiative den Vorrang, die eine vollständige Freihaltung des Areals verlangt.

Schon damals gab es Stimmen, die vor einer Blockade bei der Umsetzung des Volksentscheids zum Mittelfeld gewarnt hatten. Im Gegenvorschlag zur Initiative Mittelfeld wären die heikelsten, heute bereits erschlossenen Gebiete von der Auszonung ausgeklammert gewesen, betonte damals der liberale Einwohnerrat Rolf Brüderlin, der die zuständige einwohnerrätliche Sachkommission präsidiert. Tatsächlich gab es in der Folge Rekurse, die vom Verwaltungsgericht Basel-Stadt geschützt wurden, und zwar bei der Vorlage eines neuen Zonenplans, in welchem der Gemeinderat die Moostal-Beschlüsse umgesetzt hatte. Das Verwaltungsgericht reklamierte in seinem Urteil eine Verletzung der Planungspflicht und verlangte, dass die Umzonungen im Moostal nicht für sich allein angegangen werden könnten, sondern nur im Zuge einer für das ganze Gemeindegebiet geltenden Zonenplanrevision umgesetzt werden dürften. Damit wurde der Zonenfestsetzungsbeschluss betreffend Moostal wieder aufgehoben.

Dieses Urteil hätte die Gemeinde ans Bundesgericht weiterziehen können. Die Moostal-Initianten verstehen nicht, dass die Gemeinde von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat, und werfen dem Gemeinderat Untätigkeit bei der Umsetzung des Volkswillens vor.

Ortsplaner Ivo Berweger sieht das etwas anders. Erstens habe die Gefahr bestanden, dass das Bundesgericht den Verwaltungsgerichtsentscheid gestützt hätte. Noch wahrscheinlicher wäre aber gewesen, dass das Bundesgericht gar nicht auf eine Behandlung eingetreten wäre. Ein rechtlich ähnlich gelagerter Fall habe diese Ansicht inzwischen bestätigt. Das Bundesgericht äussere sich demnach grundsätzlich nicht zu zonenrechtlichen Fragen, so lange die kantonale Genehmigungsbehörde die Zweckmässigkeit und Rechtmässigkeit nicht geprüft habe. Und der Kanton habe die Genehmigung der vom Volk gewollten Zonenänderung sistiert, weil er das Verwaltungsgerichtsurteil habe abwarten wollen.

Gesamtzonenplan als Grundlage

Die Arbeiten an der Gesamtzonenplanrevision, die laut Verwaltungsgericht ja nun Bedingung zur Umsetzung der Moostal-Beschlüsse ist, seien in vollem Gang, erläutert Ivo Berweger. Wichtige Bestandteile seien dabei der Planungswettbewerb im Stettenfeld, der gegenwärtig mit einem Referendum bekämpft wird, und eben die Moostal-Frage.

In Sachen Moostal sei man in Verhandlungen mit den involvierten Landbesitzern mit dem Ziel, eine Lösung zu finden, die keine langjährigen und kostspieligen Rechtsmittelverfahren nach sich ziehen würde. Die Gemeinde wolle nach wie vor die beiden Planungsgebiete im Moostal weitgehend grün erhalten und die Landbesitzer seien auch an einer baldigen definitiven dieser bereits seit 1987 dauernden Rechtsstreitigkeiten interessiert. Für ihn sei klar, dass die Moostal-Initianten mit ihrem Vorstoss Druck machen wollten in Richtung einer möglichst vollständigen Freihaltung des Mittelfelds.

Gelinge es, Lösungen für Stettenfeld und Moostal zu finden, und verlaufe die Vorprüfung durch den Kanton speditiv, so könnte – im besten Fall – Ende 2010 mit einer Einwohnerratsvorlage zur Gesamtzonenplanrevision gerechnet werden. Das wäre dann der Zeitpunkt, wo das Parlament auf jeden Fall mit einem referendumsfähigen Beschluss auch über die Bauzonengrösse im Moostal entscheiden würde. Statt der Lancierung einer neuen Initiative wäre es auch möglich gewesen, gegen diesen Einwohnerratsbeschluss das Referendum zu ergreifen, falls dieser nicht zufriedenstellend ausfallen würde.

Schulräte gesucht

rz. Ab dem Schuljahr 2009/2010 wird für jeden Standort der Primarschule in Riehen und Bettingen ein Schulrat gewählt. Neu ist das Amt des Schulratspräsidenten. Zurzeit werden Personen für diese Aufgaben gesucht.

Der Schulrat soll den Austausch zwischen Schule und Gesellschaft pflegen, indem er den Dialog zwischen Lehrpersonen, Schulleitung, Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und der Quartierbevölkerung fördert. Das Gremium setzt sich aus zwei schulinternen und maximal fünf externen Personen sowie einem Präsidium zusammen. Im Gegensatz zu den Inspektionen, bei denen die Parteizugehörigkeit wichtigstes Kriterium ist, sind im Schulrat auch Eltern vertreten. Der Schulrat hat auch eine beratende Funktion, hingegen keine personalrechtlichen Aufgaben; dafür sind künftig die Schulleitungen und die Leitung der Gemeindeschulen zuständig. Vorgesehen sind weiterhin Schulbesuche.

Die Wahlen in den Schulrat erfolgen unterschiedlich. Die Vertretung der Lehrpersonen wird von der Schulkonferenz gewählt, während die Schulleitung ihre Vertretung selbst bestimmt. Die Vertretungen der Erziehungsberechtigten werden vom Elternrat gewählt. Die Vertretungen der Öffentlichkeit werden von den Gemeinderäten von Bettingen und Riehen gewählt.

Eine spezielle Bedeutung kommt dem Amt der Präsidentin oder des Präsidenten zu. Für diese Aufgabe sind nicht nur Interesse an Schul- und Bildungsfragen wichtig, sondern auch Vorwissen, Sozialkompetenz, Moderationserfahrung sowie kommunikative und sprachliche Fähigkeiten. Eine Parteizugehörigkeit spielt keine Rolle.

Für das Präsidium ist ein Bezug zu den Gemeinden unabdingbar. Von Bedeutung sind auch die zeitlichen Ressourcen: Die vierteljährliche Sitzung muss einberufen, moderiert und nachbereitet werden. Weiter braucht es Zeit für Gespräche, Schulbesuche und die Teilnahme an Veranstaltungen. Da es sich um ein neues Amt handelt, ist der Aufwand schwierig zu beziffern; aufgrund der Erfahrungen mit den Inspektionen dürfte mit einem Aufwand von durchschnittlich ein bis zwei Stunden pro Schulwoche zu rechnen sein.

Die Arbeit in den Schulräten bietet ein interessantes ehrenamtliches Engagement mit einer Pauschalentschädigung. Um die Personen auf ihr Amt vorzubereiten, finden Einführungskurse statt. Weitere Infos und Bewerbungsformulare gibt es bei der Gemeindeverwaltung Riehen oder im Internet (www.riehen.ch, Verwaltung/Dienstleistungen). Eingabefrist für die Motivationsdossiers ist der 8. Juni 2009. (Siehe auch Inserat auf Seite 8.)

Reklameteil

BEHHEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Ein guter Tag beginnt nachts!

Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88
RZ018178

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

POLITIK Referendumsabstimmungen im Juni und Bewegung in der Spitalfrage

Gemeindeabstimmung im Juni

rs. Am 21. Juni wird das Riehener Stimmvolk zu zwei Vorlagen Stellung nehmen. Auf dieses Datum hat der Gemeinderat die Referendumsabstimmungen zum Baurechtsvertrag für den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstrasse 34 und zum Planungswettbewerb Stettenfeld festgesetzt.

Mit dem Baurechtsvertrag ist der Abriss des Weissenbergerhauses und der Bau einer Tiefgarage unter der Wettsteinanlage verbunden. Der Gemeinderat und eine Einwohnerratsmehrheit sehen im Tiefgaragenbau, der vom Investor finanziert würde, eine günstige Möglichkeit, die oberirdischen Parkplätze im Dorfzentrum zu ersetzen und damit den Parkplatzsuchverkehr zugunsten einer ausgeweiteten Fussgängerzone einzudämmen.

Von einer Verhinderung des Planungswettbewerbs im Stettenfeld verspricht sich das Referendumskomitee eine weitgehende Bewahrung des Stettenfelds in der heutigen Form. Nur bis zur Höhe der Friedhofmauer des Gottesackers soll Wohnungsbau und Gewerbe möglich sein. Der Gemeinderat will sich mit dem Planungswettbewerb Ideen und Konzepte erarbeiten lassen, wie im Stettenfeld eine Siedlung mit Wohnungsbau, Gewerbe, Freizeit- und Grünflächen entstehen könnte. Ortsplaner Ivo Berweger schliesst nicht aus, dass auch Familiengärten, Kleintierzucht oder Sportanlagen weiterhin ihren Platz im Stettenfeld finden könnten.

Nachdem die «Volksinitiative zur Rettung des Gemeindespitals» eingereicht worden ist, hat sich eine «IG Spital Riehen» formiert, präsidiert von Heinrich Ueberwasser. Die IG Spital will «mit Unterstützung der Bevölkerung sowie neuen und bestehenden Partnern Lösungen vorbereiten, die weiterhin eine gute medizinische Versorgung und Pflege im Dorf in der gewohnten familiären Atmosphäre ermöglichen wird».

Reklameteil

Heuz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
RZ018126

Muttertags-Kochtipp für Männer

Kalbssteak mit unserer vorbereiteten Morchelsauce

Telefon 061 643 07 77

9 771661 645008 19

Gemeinde Riehen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend befristete Erneuerung des Vertrags zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Einwohnergemeinden Bettingen und Riehen zur Schulzahnpflege sowie Bewilligung eines Nachkredits

«Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF):
1. Der Einwohnerrat genehmigt die vorzeitige und befristete Erneuerung des Vertrags zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Einwohnergemeinden Bettingen und Riehen betreffend die Schulzahnpflege Bettingen/Riehen für die Jahre 2009–2011.

2. Er bewilligt einen Nachkredit zum Globalkredit 2007–2010 für den Politikbereich Gesundheit in Höhe von 240'000 Franken und nimmt von den im Jahr 2011 aus dem Vertrag erwachsenden finanziellen Verpflichtungen zuhanden des neuen Globalkredits für die Jahre 2011 ff. Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, den 29. April 2009

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: Thomas Meyer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

(Ablauf der Referendumsfrist: 4. Juni 2009)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung der Schulvereinbarung zwischen dem Kanton und den Gemeinden Bettingen und Riehen

«Der Einwohnerrat Riehen genehmigt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS) die Vereinbarung betreffend die kommunalen Kindergärten und Primarschulen zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Gemeinden Bettingen und Riehen vom 17. Februar 2009.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, den 29. April 2009

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: Thomas Meyer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

(Ablauf der Referendumsfrist: 4. Juni 2009)

Gemeindeabstimmungen betreffend Genehmigung des Baurechtsvertrags mit dem Wohnbau- und Genossenschaftsverband Nordwest betreffend Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstrasse 34 und betreffend Projektierungskredit für einen Planungswettbewerb für ein zukunftsweisendes Quartier im Stettenfeld

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für beide Referenden hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von je 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist.

Die Referenden über den Beschluss des Einwohnerrats vom 26. März 2009 betreffend Genehmigung des Baurechtsvertrags mit dem Wohnbau- und Genossenschaftsverband Nordwest betreffend Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstrasse 34 und über den Beschluss des Einwohnerrats vom 26. März 2009 betreffend Projektierungskredit für einen Planungswettbewerb für ein zukunftsweisendes Quartier im Stettenfeld sind somit zustande gekommen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 21. Juni 2009 fest.

Riehen, 30. April 2009

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: Willi Fischer
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Naturmärt am Samstag

pd. Der «naturMÄRT 2009» findet am Samstag, 9. Mai, von 9 bis 16 Uhr auf dem Gemeindehausplatz statt. Organisiert wird er von der Kommission «Lokale Agenda 21 Riehen» in Zusammenarbeit mit INsieme, einer Gruppe von Riehener Unternehmern.

Am Naturmärt werden Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema «Natur» präsentiert und verkauft – von einer Ausstellung der Fachstelle Umwelt über den Verkauf von Pflanzen und Kunstgegenständen aus Naturmaterialien bis hin zu Kressepuppen-Basteln für Kinder. Hingewiesen werden soll mit dem Markt auf die Vorteile von nachhaltigem Handeln: Wer Produkte aus Riehen kauft, unterstützt das lokale Gewerbe und hat Kontakt zu anderen Menschen im Dorf. Wer regionale und saisonale Nahrungsmittel berücksichtigt, hilft mit, Transportwege zu verringern und den Energieverbrauch zu senken. Und am besten schmecken sowieso die Küchenkräuter vom eigenen Balkon und das zarte Gemüse aus dem eigenen Naturgarten.

Die Kommission «Lokale Agenda 21 Riehen» hat den Auftrag, die Funktionsweise und die Vorteile von nachhaltigem Handeln deutlich zu machen. «Nachhaltiges Handeln bedeutet, dass mit Ressourcen sorgsam umgegangen werden soll und dass die Auswirkungen von Entscheiden auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft beachtet werden sollen», fasst Marcel Schweizer Auftrag und Ziel der Kommissionsarbeit zusammen.

Als Partner für den «naturMÄRT 2009» konnte INsieme gewonnen werden. Die Riehener Unternehmer wollen mit ihrem Engagement einen Beitrag zur Belebung der Gemeinde leisten und auf die vielfältigen Aufgaben hinweisen, welche Unternehmen erbringen – von attraktiven Waren und Dienstleistungsangeboten bis hin zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten. INsieme ist gemeinsam mit Feinkost Henz auch für das kulinarische Wohl besorgt.

Am Samstag trifft man sich am «naturMärt 2009». Foto: zVg

GRATULATIONEN

Antonio und Alba Pellecchia-Gobbo zur goldenen Hochzeit

rz. Antonio und Alba Pellecchia-Gobbo feiern am 5. Mai ihre goldene Hochzeit. Das Paar lebt glücklich miteinander und erfreut sich an zwei Kindern und drei Enkelkindern. Die RZ gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Emil Vögelin zum 80. Geburtstag

rz. Emil Vögelin feiert am 13. Mai seinen 80. Geburtstag. Er lebt gerne in Riehen, seit 48 Jahren in derselben Strasse. Emil Vögelin erfreut sich guter Gesundheit und unternimmt gerne Reisen. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm herzlich zu seinem Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Dolores Wingling-Hagmann – zum 90. Geburtstag

rz. Dolores Wingling-Hagmann feiert am 8. Mai ihren 90. Geburtstag. Sie wurde in Basel geboren und zog vor zwanzig Jahren gemeinsam mit ihrem Ehemann, der leider vor einem Jahr verstorben ist, nach Riehen, wo es ihr gut gefällt. Sie erfreut sich an ihrem Wellensittich, dem Fernsehen und am Rätsel lösen. Ihre Schwester und ihre Freundin besuchen sie oft, kochen gemeinsam mit ihr und unterhalten sich gut beim geselligen Plausch. Die RZ gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

BÜRGERGEMEINDE Jahresversammlung und Geschäftsbericht 2008

Stille im Saal, Lächeln und Applaus

ph. Es ward still im Saal. Die Augen richteten sich auf das Podium. Aber: «Es isch no zwei Minute z'frieh», sagte Bürgerratspräsidentin Simone Forcart mit einem Lächeln. Und so murmelte es noch ein wenig vor sich hin im Gemeindehaus, bis alle Platz genommen hatten und man pünktlich um 20 Uhr mit der Bürgerversammlung begann.

Ein sehr sympathischer Moment war die Vorstellung der JüngbürgerInnen und NeubürgerInnen. Sie wurden alle aufgerufen und diejenigen, die anwesend waren – das waren doch einige –, erhielten Applaus und ein Willkommenslächeln. Bei dieser Vorstellung ging es quer durch Europa und die Kontinente: von Basel über Deutschland und Kroatien bis hin nach Indien und Sri Lanka, um nur einige Nationalitäten zu nennen. Insgesamt erhielten fünfzig Bewerberinnen und Bewerber das Riehener Bürgerrecht. Sechs Gesuchsteller erhielten am Montagabend von der Bürgerversammlung das Gemeindebürgerrecht (vorbehältlich der Bestätigung durch den Grossen Rat in Basel). Es war zweifellos für alle ein bewegender Moment und für den unbeteiligten Gast schön zu sehen, wie viel Freude dies den «Neuen» bereitet.

Noch etwas Statistik: Im Bericht 2008 der Bürgergemeinde ist zu lesen, dass die Aufnahmen sowie die Erteilung der erleichterten Einbürgerung zu einer Zunahme der Bürgerinnen und Bürger um 59 Personen geführt haben. 4012 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger zählte man per Ende 2008, 66 weniger als 2007.

Wenn wir schon bei den Zahlen sind. Der Rechnungsbericht von Finanzchef Thomas Strahm wurde von der Finanzkrise nicht verschont. Die Buchwerte des Wertschriftendepots mussten um vierzehn Prozent nach unten korrigiert und in der Buchhaltung deshalb der eine und andere Betrag hin und her geschoben werden. Unter dem Strich ist in der Jahresrechnung 2008 jedoch ein Gewinn von 29'000 Franken zu sehen und das Vermögen beträgt trotz der Buchverluste immer noch 826'000 Franken. Gut gearbeitet, klar kommuniziert: Rechnung genehmigt, dem Vorstand Décharge erteilt.

Im grossen Kreis vorgestellt wurde die neue Bürgerratsschreiberin Eleonore Spiniello-Behret, die allerdings schon seit vier Monaten im Amt ist. Und es gab eine kleine News – die Webseite der Bürgergemeinde ist in Arbeit.

Simone Forcart führte stilvoll und effizient durch eine unaufgeregte Versammlung der Bürgergemeinde, die mit einem interessanten Film über Waldbewirtschaftung und – logisch – einem geselligen Apéro ausklang.

GESCHÄFTSWELT 25 Jahre «Bettehuus» und «Modellbahnen» im Dorfzentrum

Jubiläum für Betten und Bahnen

rz. Seit 25 Jahren ist das «Bettehuus» von Bernadette Meyer ein Zentrum für kompetente Beratung bei Schlafstörungen und Allergien. Die Spezialistinnen für schöne Bett- und Frottierwäsche von bester Schweizer Qualität und zu konkurrenzfähigen Preisen bieten als Neuheit eine weitere Dienstleistung an: Das «Bettehuus» ist neu einer von zwei Stützpunkten in Basel für Tempur-Produkte und die Rundumberatung dafür. Das komplette Sortiment steht im Laden zum Ausprobieren bereit, ebenso Bettgestelle mit Matratzen. Im Daunenzimmer kann man sich über die verschiedenen Kissen- und Deckeninhalte informieren lassen, inklusive Therapiekissen und Allergieberatung. Bernadette Meyer und ihre Mitarbeiterinnen beraten die Kundschaft freundlich und kompetent. Von den kleinen Dingen für das gepflegte Heim bis zum Probeliegen – gepflegter Service ist das Markenzeichen im «Bettehuus».

Bernadette und Ueli Meyer feierten Jubiläum. Foto: Philippe Jaquet

Der Besuch lohnt sich auch für Ehemänner: Gleich am Eingang lockt links die Modelleisenbahn-Welt des Märklin-Shop-in-Shop. Leckerbissen in der Spur 0 – darunter eine Ae 4/4 der BLS und die «Meyer'sche» Kurzkupplung aus Eigenproduktion – und alle bisherigen Werbeloks der SBB sind ein unwiderstehlicher Blickfang. Aber auch im grossen Angebot in der Spur H0 findet sich immer wieder etwas, was auf der eigenen Anlage oder in der Sammlung noch fehlt. Umbauten sind eine weitere Stärke von Ueli Meyer: von Gleich- auf Wechselstrom oder umgekehrt, von Zweileiter- auf Dreileitersystem oder Digitalumbauten, Beratung inklusive! Für die Modellbahnbegeisterten hat Ueli Meyer im Schaufenster einen Wettbewerb bereitgestellt. Wer sieht die Unterschiede der beiden fast identischen Modelle? Die Antworten können im Laden abgegeben oder per Post eingesandt werden (Modellbahnen, Baselstrasse 70, 4125 Riehen). Einsendeschluss ist der 15. Mai.

ZIVILSTAND / KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Kropf, Lisabethli, geb. 1929, von Teuffenthal BE, in Riehen, Im Hirshalm 42.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen
Neu-, Um- und Anbau
Auweg 61
Sekt. RE, Parz. 1363
In der Au 90, 94, 98
Sekt. RE, 2438, 1375, 1373

Projekt:
Aubach Steilufer-Sanierung
Bauherrschaft:
Gemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Rapp Infra AG, Hochstrasse 100, 4018 Basel.

Davidsgässchen 6
Sekt. RA, Parz. 126

Projekt:
Vergrösserung Holzlagerüberdachung, zusätzliche Holzlagerüberdachung (nachträgliches Baubegehren)
Bauherrschaft:
Bammerlin + Schaufelberger AG, Davidsgässchen 6, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Bauherrschaft.

Haselrain 69
Sekt. RF, Parz. 1246

Projekt:
Terrassenerweiterungen im Dachgeschoss
Bauherrschaft:
STWEG Cenci Daniel, Haselrain 69, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Müller & Partner Architekturbüro AG, Im Kunzental 6b, 4310 Rheinfelden.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 29. Mai 2009 einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 29. April 2009
Bauinspektorat

Neu-, Um- und Anbau
Brühlweg 109
Sekt. RB, Parz. 244

Projekt: Anbau Wintergarten, Ausnahmebegehren (nachträgliches Baubegehren)
Bauherrschaft:
Jaques Christian René, Brühlweg 109, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Bauherrschaft.

Fürfelderstrasse 87
Sekt. RD, Parz. 191

Projekt:
Abbruch Balkon, Anbau erdgeschossig
Bauherrschaft:
Steffen Dieter, Fürfelderstrasse 87, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Burckhardt + Partner GmbH, Hebelstrasse 1, 79639 Grenzach-Whylen.

Unterm Schellenberg 107, 109
Sekt. RD, Parz. 1102, 1104

Projekt: Neubau Einfamilienhaus mit Garagen; Garagen auf Parzelle RD 1104 (Unterm Schellenberg 109)
Bauherrschaft: Haefelfinger Stephan und Gabi, Unterm Schellenberg 150, 4125 Riehen
Verantwortlich: Setz Architektur, Obermatt 33, 5102 Rupperswil.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 5. Juni 2009 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 06. Mai 2009 *Bauinspektorat*

CARTE BLANCHE

Wenkenhof aufwerten

Dominique Mollet

Der Wenkenhof gilt als eine der schönsten Parkanlagen nicht nur in der Nordwestschweiz, sondern weit herum und ist eines der Juwelen Riehens. Dank dem fantastischen Baumbestand und der guten Pflege bildet er eine Oase der Erholung und Entspannung mitten in unserer stark besiedelten Region.

Wie aber lässt sich eine solch imposante Parkanlage überhaupt noch aufwerten? Ein Element dazu ist die Nutzung für die Gemeinde. Immer wieder ist die Überraschung bei Auswärtigen zu sehen, welche den Wenkenhof zwar vom Hörensagen kannten, aber dennoch von den Dimensionen überwältigt sind sowie vom Umstand, dass der Park öffentlich ist und Riehen gehört. Wichtig ist dabei auch, dass hochstehende Anlässe mit Ausstrahlung stattfinden. So führt die Gemeinde seit drei Jahren in der Reithalle die Wenkenhofgespräche durch, Diskussionen mit Prominenten und Fachleuten zu einem gesellschaftspolitischen Thema, das auch für Riehen relevant ist. Sie nutzt dabei die Ambience des Wenkenhofs, um, weg vom Tagesgeschehen, vertieft über uns alle betreffende Fragen zu sprechen. Mit der wachsenden Bekanntheit der Gespräche wächst die Bekanntheit des Wenkenhofs und somit auch Riehens als Besitzer dieses Juwels.

Thema der diesjährigen Wenkenhofgespräche sind Generationen- und Altersfragen. In Anbetracht des jahrhundertealten Baumbestandes erscheint dies zwar wie eine Fussnote der Geschichte, für Riehen aber ist dieses Thema von grosser Bedeutung. Bereits steht die Gemeinde mitten in diesen Fragen, wie mit der ständigen älter werdenden Bevölkerung umzugehen sei und welche Vorkehrungen getroffen werden können und müssen. Von den Wenkenhofgesprächen sind einerseits Zukunftsperspektiven zu erwarten, um zu erkennen, welche Veränderungen sich für die nächsten Jahre abzeichnen, andererseits aber auch Einblicke in die Biografie prominenter Künstler und Journalisten, wie sie selbst das Altern oder das Erreichen der Pensionierungsgrenze meistern. Indem die Gemeinde ihre wichtigen Fragen thematisiert, bietet sie den Riehenern Gelegenheit, jene gemeinsam anzugehen und miteinander zu lösen.

Für Pro Riehen (www.pro-riehen.ch) als Koordinatorin des Gemeindemarketings sind solche Veranstaltungen wertvoll, helfen sie doch mit, Riehen als Standort mit einem attraktiven Umfeld und als lohnendes Ziel für einen Besuch zu positionieren. Riehen bietet damit einige Pluspunkte, welche andere Gemeinden nicht haben und welche die Lebensqualität wesentlich erhöhen.

Die Wenkenhofgespräche bilden ein wichtiges Angebot im kulturellen Leben der Gemeinde für Besucher und Einwohner. Gleichzeitig wollen wir mithelfen, weitere attraktive Angebote für Riehen zu schaffen, etwa mit dem Wuchemärt, der ab Mitte August jeden Freitag stattfinden soll.

Dominique Mollet, Jg. 1959, Kommunikationsspezialist, Geschäftsführer von Pro Riehen

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether (ug), Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Sabine Waelti (sw), Daisy Reck

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

VEREINE Vereinsversammlung des Frauenvereins Riehen

Frauenverein mit Erfolg und guter Nase

pd. Am Dienstag letzter Woche fand im Meierhof die 131. Vereinsversammlung des Frauenvereins Riehen statt. Die Präsidentin Silvia Schweizer konnte rund achtzig Mitglieder begrüssen. Die statuarischen Geschäfte wurden speditiv behandelt und alle einstimmig genehmigt.

Der Vorstand ist nun komplett. Neu in den Vorstand gewählt wurde Christiane Senn, sie wird das Ressort «Kinderfähri» im Vorstand vertreten.

War vor zwei Jahren die Vorstandsbesetzung noch mit vielen Fragezeichen behaftet, konnte die Präsidentin mittlerweile ein Vorstandsteam präsentieren, welches gut und gern zusammenarbeitet und sich auf ideale Weise ergänzt.

Erfreulich präsentieren sich die Finanzen des Frauenvereins. Der Vorstand habe eine gute Nase gehabt, als er im Juni einen grösseren Anlagefonds verkaufte, erläuterte die Buchhalterin Marianne Herbst. Er habe damit den Frauenverein vor einem grossen Verlust bewahrt. Die Brockenstube schloss die Jahresrechnung mit einem Überschuss ab und konnte dem Frauenverein 25'000 Franken für Spenden überweisen. Aus den anderen Ressorts des Frauenvereins wurden nochmals 5000 Franken an Spendengeldern gesprochen, sodass dieses Jahr die stolze Summe von 30'000 Franken an insgesamt siebzehn wohltätige Institutionen vergeben werden konnte.

Der Frauenverein unterstützt – einmalig oder über mehrere Jahre – soziale Institutionen und Projekte, die Frauen und Kindern zugute kommen. Dieses Jahr wurden zwei neue Projekte speziell für Riehener Kinder ins Leben gerufen.

Der Frauenverein Riehen zählt heute 450 Mitglieder. Er bietet ein vielfältiges Spektrum von Aktivitäten an. Nebst Brockenstube und Kinderkleiderbörse im Zentrum sind dies drei Literaturclubs, die Patientenbibliothek, Wandern, Walking, die Kinderfähri (vorweihnächtliches Basteln mit Schulkindern) und Kerzenziehen in der Adventszeit. Ausserdem finden monatlich eine Veranstaltung oder eine Führung und einmal jährlich eine mehrtägige Vereinsreise ins Ausland statt. Separat geführt wird der Kulturclub mit seinen monatlichen Führungen. Das ganze Programm kommt nur dank dem grossen und unermüdlichen Einsatz an freiwilliger Arbeit zustande. Nach dem offiziellen Teil der Vereinsversammlung offerierte der Frauenverein einen feinen Apéro, danach rundete ein hervorragendes Buffet den gelungenen Abend ab.

Gut besuchte Versammlung des Frauenvereins. Foto: zVg

SOZIALES «Fides Assistenzhunde» gibt ersten Hund ab

Ein treuer Freund und Helfer

rs. «Viele Leute wissen gar nicht, dass sie mit einem Assistenzhund ihre Lebensqualität entscheidend verbessern könnten», sagt Nathalie Corman. Die Instruktorin arbeitet für den 2007 gegründeten Riehener Förderverein «Fides», der – als zweite Schweizer Organisation nach «Le Copain» im Wallis – Assistenzhunde ausbildet. Die Arbeit ist – noch – ehrenamtlich. Die in den USA ausgebildete Instruktorin hofft aber, dass Assistenzhunde – ähnlich den Blindenhunden – bald auch als Hilfeleistung anerkannt werden und dass ihr Verein bald mehr Hunde ausbilden kann. Soeben haben zwei weitere Hunde die Ausbildung angetreten.

Der Verein sucht übrigens Gastfamilien, die einen für die Ausbildung vorgesehenen Hund – in der Regel Golden Retriever oder Labrador – im Alter von zwölf Wochen zur Grunderziehung aufnehmen und während der Ausbildungszeit beherbergen, bis er seinen Assistenzdienst bei einem mobilitätsbehinderten Menschen antreten kann. «Wir geben den fertig ausgebildeten Hund gratis ab. Die Halter sind dann einfach für Haltung und Pflege ihres Hundes verantwortlich. Wir überprüfen jährlich, ob der Hund seine Aufgaben immer noch zuverlässig und korrekt erfüllt», sagt Nathalie Cormann.

Am vergangenen Dienstag wurde der erste durch «Fides» ausgebildete Hund an seine neue Besitzerin übergeben. Die Riehenerin Mirjam Spinnler ist auf den Rollstuhl angewiesen. Der ausgebildete Hund hilft ihr, ihren Alltag wesentlich selbstständiger zu meistern, als sie dies sonst könnte. Einige Beispiele: «Bajou» hebt ihr Dinge vom Boden auf, die sie alleine nicht erreichen könnte. Er bellt auf Befehl, um Hilfe zu holen, bedient den Lichtschalter, öffnet das Fenster und kann ein Rezept in die Apotheke bringen, wenn der Eingang über Treppen führt und so für sie mit dem Rollstuhl nicht passierbar ist. Mirjam Spinnler ist beim Zubettgehen auf Hilfe angewiesen, weil sie ihre Beine nicht selbst auf das Bett heben und strecken kann – das Aufstehen hingegen geht selbstständig. Ohne ihren Hund wäre Mirjam Spinnler also beim Zubettgehen auf die Spitex oder anderweitige Hilfe angewiesen, was neben den Kosten mit längeren Wartezeiten verbunden ist. Mit «Bajou» ist sie wesentlich selbstständiger – und findet ausserdem leichter Kontakt mit Nichtbehinderten und geht viel mehr an die frische Luft, weil der Hund natürlich seinen täglichen Auslauf braucht.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.fides-assistenzhunde.ch.

Mirjam Spinnler mit «Bajou», dem ersten von «Fides» ausgebildeten Assistenzhund. Foto: zVg

RENDEZ VOUS MIT…

Walo Niedermann

lm. Seit vierzig Jahren ist der Architekt und Fasnächtler *Walo Niedermann* in Riehen domiziliert. Sein Architekturbüro befindet sich am Grenzacherweg 42. Der Riehener Zeitung berichtete er über die vergangenen Jahre – und über sein nächstes Projekt.

«Walo Niedermann ist der Silberrücken des Basler Humors», schrieb einst -minu in einem seiner legendären Monstre-Berichte in der «Basler Zeitung». «Er ist eine Rampensau im positiven Sinn», sagte der ehemalige Fauteuil-Theaterdirektor Roli Rasser über ihn. Doch wer ist er eigentlich wirklich, dieser Walo Niedermann? Der im Hirzbrunnenquartier aufgewachsene Mann kommt aus einer Fasnächtlerfamilie. «Für meinen Vater war Fasnacht das Grösste. Er war Tambour in der Spezi Clique – für uns drei Söhne war es klar, dass wir ebenfalls in diese Clique eintreten würden. Zwei von uns trommelten, der dritte wollte Pfeifer werden. Für den Vater war es ein schöner Moment, als er mit seinen beiden Trommler-Söhnen an der Fasnacht eine gemeinsame Tambourenreihe bilden durfte. «Wichtig für Walos Entwicklung war auch der Primarlehrer Arthur «Duri» Rahm, welcher am Wenkenhaldenweg gewohnt hat. «Er hat uns den Vogel Gryff und die Basler Fasnacht nähergebracht und ging mit uns jedes Jahr zum Wild-Maa-Horst, auch wenn an sich nur die 3. Klassen eingeladen waren.»

Baut Häuser, liebt den Fussball und erfreut sich an Fasnachtsaktivitäten aller Art: Walo Niedermann. Foto: Lukas Müller

Vom Theaterspielen war der unternehmungslustige Zeitgenosse schon früh fasziniert. Er verehrte Hanns Dieter Hüsch und Georg Kreisler – von letzterem konnte er sämtliche Lieder auswendig. In der «Gligge» sang er «Schnitzelbängg» an internen Abenden, in den Achtzigerjahren wirkte er am «Pfyfferli» und an der Basler Revue im Fauteuil mit. Das Théâtre Fauteuil durfte er dann später umbauen und mit neuen Sitzplätzen ausstatten. Von 1992 bis 1999 war Walo Niedermann aktives Mitglied des Fasnachts-Comités. In dieser Zeit führte er an den Monstre-Trommelkonzerten («Drummeli») Regie. Parallel dazu betreute er die «Räppli-Serenaade». Dort agierte er als Schauspieler, mit Daniel Thiriet, Roger Siffer/Huguette Dreikaus, Heinz Margot und schliesslich mit Daniel Buser/Roland Suter von «touche ma bouche». Heute gestalten Niedermann, Buser und Suter im Zweijahresrhythmus die «Wirrlete», eine wortlastige, assoziative Vorfasnachtsveranstaltung der modernen Art im Neuen Tabourettli – die nächste «Wirrlete»-Premiere ist am 20. Januar 2010. Solch fasnächtliche Aktivitäten – zu denen auch das Schnitzelbanksingen gehört – benötigen erfahrungsgemäss enorm viel Zeit. Wenn man all das unter einen Hut bringen will, muss man gut organisiert sein. «Es ist eine Frage der Planung und der Disziplin», erklärt Walo Niedermann. «Meine Frau hat mich immer unterstützt und während vielen Jahren Goschdym genäht für unsere Clique.»

Walo Niedermann, der wegen seiner kabarettistischen Tätigkeit in Riehen ganz bewusst nie ein politisches Amt angenommen hat, hat neben all diesen Theater- und Fasnachtsaktivitäten immer zu hundert Prozent gearbeitet. Als Architekt pflegt er «eine zeitgemässe, ehrliche Architektur mit den Mitteln, die ich zur Verfügung habe, eine Architektur, die nicht der Mode unterworfen ist», wie er selbst sagt. «Man muss die Qualität des Bestehenden erkennen und wissen, wie man es erfolgversprechend verändern kann.» In Riehen und auswärts hat Walo Niedermann viele Sanierungen und Neubauten betreut und hat auch oft im Ausland (Frankreich, Österreich, Deutschland) gearbeitet. Zudem war er vierzehn Jahre lang in der Dorfbildkommission von Bettingen engagiert.

Eine weitere Passion des Wahl-Rieheners ist der Fussball. Während Jahren befasste er sich intensiv mit dem runden Leder. In der «National-Zeitung» schrieb er als Sechzehnjähriger erste Matchberichte. In der Folge wirkte er beim «Sport» – er begleitete den FC Basel während der Benthaus-Ära und schrieb auch über Eishockey und Radsport. Auch jetzt noch geht er jeden Samstag mit Freunden aktiv «go schutte», denn er möchte sich immer in Form halten. Gespielt wird in Oberwil – bei jedem Wetter und auch im Winter, wie er betont. Es gibt ein schönes französisches Sprichwort über das Fussballspiel: «Football, c'est laisser sortir le petit garçon», lächelt er.

Eine Veranstaltung im Rahmen der:

www.ebma.org

bluegrass in BASEL

QuerFeld

JB's Band (CH/NL/USA)

RedGrass (Canada)

(Canada) Viper Central

Mit Schwung startet Bluegrass in Basel in den Frühling 2009. Den Auftakt machen drei Bands, die für hochstehenden musikalischen Genuss, aber auch unterhaltsame Darbietungen sorgen. Nicht verpassen!

Donnerstag, 14. Mai 2009, 20 Uhr, Halle QuerFeld, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 152, 4053 Basel
Türöffnung/Bar und Snacks: 19.30 Uhr
Eintritt Fr. 30.–/25.–/Studenten 15.–
(gegen Vorlage der Legi, nur an Abendkasse)
Vorverkauf: Bider&Tanner AG, 061 206 99 96
Aeschenvorstadt 2, Basel
Reservation 061 423 96 91/079 520 56 27
www.bluegrassinbasel.ch

reinhardt
Reinhardt Druck Basel

000_05

LEDER + PELZKREATIONEN
DIETER DUNKEL Kürschner

Falknerstrasse 26 4001 Basel
«dr Fachmaa im Härze vo Basel»
Aktuell: Feinste Lederkollektion
Reparaturen – Änderungen
Neufaçonierungen
Reinigung und Übersommerung

Pelz- und Lederservice
Abholservice – Tel. 061 261 53 30

RZ019262

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 · CH-4125 Riehen
Telefon 061 643 95 92 · Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

RZ018163

RZ019234

Gottesacker — Gemeinde Riehen

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

ab 11. Mai 2009 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis 10. Mai 2009 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 11. Mai 2009 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ018921

Gemeindeverwaltung — Gemeinde Riehen

Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus

Auch in den wärmeren Monaten steht das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus der Bevölkerung zur Verfügung (mit Ausnahme der Schulferien) und zwar jeweils

Dienstag und Freitag
von 19 bis 21.30 Uhr
und Samstag 9.30 bis 12 Uhr

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.--, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.--.
Diverses Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

Selbstständiger, gelernter Landschaftsgärtner
übernimmt zuverlässig Rasen neu anlegen, Renovationen, Neusaaten, Hausrasen entmoosen sowie Bäume- und Sträucherschnitt.
Viola Gartenbau, Telefon 079 365 39 51

RZ019303

SPIELGRUPPE SPATZENÄSCHTLI

hat noch freie Plätze für

Kinder ab 2½ Jahren

Telefon 061 601 62 12
www.spatzenaeschtli.ch

RZ009469

ROLF KNIE LITHOGRAPHIE
gerahmt zu verkaufen
Info-Telefon 076 392 00 98

RZ019263

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Judith Giovannelli-Blocher
liest aus
Das Glück der späten Jahre
Mein Plädoyer für das Alter und Erfahrungen eines Lebens

Einführung und Gespräch
Katrin Eckert

Dienstag, 12. Mai 2009, 20.00 Uhr
im Meierhof Riehen
Eingang Baselstrasse, bei der Ref. Kirche

Eintritt 15.– (Mitglieder frei)

Gemeinde Riehen **www.arena-riehen.ch**

RZ019212

20 Jahre
A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ018613

RZ018593

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
April/Mai **9-20,** ab Juni bis **21** Uhr
Pfingstmontag offen 9 - 18 Uhr
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... natürlich hausgemacht
... auch die Glace
www.waldrain.ch

Atelier-Theater Riehen
vis-à-vis Landgasthof

Das Beste von
LORIOT
Heitere Szenen einer Ehe
Samstag, 9. und 16. Mai,
20.00 Uhr

Telefon 061 641 55 75
VVK: La Nuance, Riehen, Webergässchen

RZ019183

Bildwelten
Afrika, Ozeanien und die Moderne
25.1.– 24.5.2009

FONDATION **BEYELER**

RZ018236

Kirchenzettel

vom 10. 5. bis 16. 5. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: Kirchen- und Posaunenchöre

Dorfkirche

So	10.00	Lobgottesdienst zum Cantatesonntag Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Di	19.30	Bibelgesprächsabend im Pfarrhaus, Kirchstrasse 7
Do	12.00	Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
	17.30	KILOGO, im Meierhofsaal
Fr	17.30	roundabout in der Eulerstube
Sa	19.30	Konzert zugunsten «Brot für alle» Villinger Kantorei D-Dur-Messe von Dvořák und das Te Deum von Gounod, für Orgel und Chor, Leitung: Heike Hastedt

Kirchli Bettingen

So	9.30	Predigt: Pfr. P. Jungi Text: 2. Kor. 4, 16–18
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	20.00	Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte «Vom Sterben und Hoffnung», Leitung: Pfr. S. Fischer
Sa	14.00	Jungschar Bettingen/St. Chrischona

Kornfeldkirche

So	10.00	Predigt: Pfr. R. Atwood Mitwirkung: Kirchenchor Kornfeld
Mo	17.30	Singfrauen singen mit Beatrice Fretz
Di	19.00	Jugendgruppe
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So	9.30	Predigt: Pfr. A. Klaiber mit Bibelbetrachtung zu Apostelgeschichte 17, 28; Mitwirkung: Posaunenchor CVJM Riehen
	18.00	Mutterherz, Muttertagskonzert mit dem finnisch-baltischen Kalewa-Chor
Mi	14.30	Seniorenkaffikränzli
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Käffeli im Foyer
	15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00	Nachtessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

Sa	17.00	Vesper am Samstagabend
So	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, St. Kym
	10.00	Kids-Treff
Do	15.00	Bibelstunde, Schlossgasse 27
	20.00	Bibelabend, Schlossgasse 27

St. Chrischona

So	10.00	Gottesdienst der Schweizer Allianzmission im Chrischona-Zentrum
Mi	20.00	Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm
	12.00	Mittagessen
Di	18.00	HOT-SPOT+, Teenietreff ab 13 J.
	20.00	REALize, Jugendgruppe ab 16 J.
Fr	9.30	Bellaroma, von Frau zu Frau mit Kinderhüte

RZ019259

Gemeinden Riehen und Bettingen

Am Samstag, 9. Mai 2009, von 8^{00} bis 14^{00} Uhr, findet der

Bring- und Hol-Tag

im Gemeindewerkhof Riehen statt.
(Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z.B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Werkzeug, Gartengeräte, Möbel (nur zusammengesetzt), Bastelmaterial, Haushalt- und Küchenartikel.

Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweggefässe, Kleiderbügel, alles Defekte und Verschmutzte, übergrosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.

Am Freitag, 8. Mai 2009, können von 14^{00} bis 18^{00} Uhr bereits Gegenstände im Werkhof abgegeben werden (keine Mitnahme).

mit "Sperrgut-Beiz"
(Chropf-Clique-Rieche)

RZ019182

Riehen... *erleben*
Riehen... *à point*
Thematische Gästeführungen 2009

Riehen... *heilkräftig*
Samstag, 16. Mai 2009, 14 Uhr
WEH & ACH – Kranksein und Gesundwerden in Riehen
Gästeführung mit Caroline Schachenmann

Zahnweh, gebrochene Knochen, Infektionskrankheiten ... Von der Geburt bis zum Tod werden die Menschen seit je von allerlei Nöten geplagt. Jede Zeit hatte ihre Gepflogenheiten für die Linderung und Behandlung von Beschwerden, ihre Institutionen und Fachleute im Gesundheitswesen. Auf einem Spaziergang durch Riehen werden wir einige Besonderheiten aus gesunden und kranken Tagen unserer Vorfahren aufgreifen.

Treffpunkt: Gemeindehausplatz,
Wettsteinstrasse 1, Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung
Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR Verkehrsverein Riehen — Gemeinde Riehen

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 9.5. TAUSCH

Bring- und Holtag
Im Gemeindewerkhof Riehen (Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain) findet von 8 bis 14 Uhr der Bring- und Holtag statt. Bereits am Freitag, 8. Mai, können von 14 bis 18 Uhr Gegenstände im Werkhof abgegeben werden. Mit «Sperrgut-Beiz» von der Chropf-Clique Rieche.

SAMSTAG, 9.5. INFORMATION

«Frühe Förderung»
Im Gemeindehaus Riehen findet von 10.30 bis 12.30 Uhr eine Informations- und Impulsveranstaltung zum Thema «Frühe Förderung» statt. Dr. Christoph Eymann, Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt spricht über «Kantonale Massnahmen im Frühbereich». Dr. Heidi Simoni, Leiterin des Marie Meierhofer Instituts für das Kind, Zürich, hält ein Referat zum Thema «Bildung beginnt mit der Geburt». Teilnahme kostenlos. Kinderhort.
Information: Margrit Fuchs, Telefon 061 646 82 56 (Freitagnachmittag).

SAMSTAG, 9.5. LEICHTATHLETIK

Turnverein Riehen – Eröffnungsmeeting
Der Turnverein Riehen veranstaltet von 13 bis 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte sein Eröffnungsmeeting. Wirtschaftsbetrieb ist von 11.30 bis ca. 23 Uhr.

SAMSTAG, 9.5. THEATER

Das Beste von Loriot
Das Atelier-Theater Riehen spielt um 20 Uhr «Das Beste von Loriot» – ein heiter-parodistisch-sartirisches Cabaret-Programm. Weiterer Termin: Sa, 16. Mai, 20 Uhr. Vorverkauf: La Nuance, Webergässchen, Telefon: 061 641 55 75. *Abendkasse: 1 Stunde vor Beginn.*

SAMSTAG, 9.5. KONZERT

Qinkonzert im Wenkenhof
In der Villa Wenkenhof findet um 19 Uhr ein Gesprächskonzert mit Manfred Dahmer statt. Er spielt die Qin, die klassische chinesische Griffbrettzither. *Eintritt: Fr. 22.– Abendkasse.*

SONNTAG, 10.5. KONZERT

Hirzen Pavillon Ensemble
Das Ensemble des Hirzen Pavillon stellt um 16 Uhr in einem Konzert seine Nachwuchstalente vor. Eintritt: Fr. 30.– (zugunsten des Förderprogranmms Hirzen Pavillon Ensemble). *Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn. Reservierung: Telefon 061 606 80 96 oder E-Mail an kulturpflege@hirzenpavillon.ch. Siehe www.hirzenpavillon.ch.*

SONNTAG, 10.5. KONZERT

Kinderkonzert der Schlagzeugschule
Die Kindergarten- und Grundkursschüler der Schalgzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken (SMEH) spielen unter der Leitung von Edith Habraken und Ines Brodbeck Musikstücke für Kinder. Als Gast tritt das neueste Ensemble der SMEH auf. *Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 42, Telefon 061 641 40 70. Tageskasse: 30 Minuten vor Konzertbeginn. Eintritt: Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 5.– (Kinder ab drei Jahren).*

MONTAG, 11.5. VORTRAG

Elternschule
Camille Buesser, Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie, hält in Zusammenarbeit mit der Familien, Paar- und Erziehungsberatung Basel-Stadt ein Referat zum Thema «Eltern zwischen Halt geben und loslassen». Anschliessend besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. *Eintritt frei.*

DIENSTAG, 12.5. LESUNG

Judith Giovanelli-Blocher bei Arena
Die Autorin Judith Giovanelli-Blocher liest um 20 Uhr im Meierhofsaal (Baselstrasse, neben der Dorfkirche) im Rahmen der Wenkenhofgespräche 2009 aus ihrem Roman «Das Glück der späten Jahre».

MITTWOCH, 13.5. SZENE

Rendez-vous mit Ingrid Noll
Die Fondation Beyeler lädt von 18 bis 21 Uhr zum Rendez-vous mit Ingrid Noll ein. Ab 19 Uhr gibt es einen Prominententalk. Mit Sound von «livingroom.fm» und Bar.

DONNERSTAG, 14.5. LESUNG

Federica de Cesco im Wenkenhof
Federica de Cesco liest um 16.30 Uhr in der Villa Wenkenhof (Bettingerstrasse 121) aus ihrem Roman «Die goldene Kriegerin». *Eintritt: Fr. 15.–, Kinder und Jugendliche frei. Info: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70.*

DONNERSTAG, 14.5. LESUNG

Wolfram Malte Fues – Lyrik
Wolfram Malte Fues liest um 19 Uhr in der Galerie Mollwo (Gartengasse 10) aus seinen Gedichtbänden «Fremdkörpersprachen und Vorbehaltfläche». *Anschliessend Apéro. Eintritt frei. Info: Telefon 041 61 641 16 78.*

DONNERSTAG, 14.5. DISKUSSION

Wenkenhofgespräche – Lebenskonzepte
Die diesjährigen Wenkenhofgespräche beginnen um 19.30 Uhr in der Reithalle Wenkenhof. Diskutiert wird über das Thema «Alt werden – jung bleiben?». Mit Federica de Cesco (Schriftstellerin), Charles Clerc (Journalist), Elisabeth Schnell (ehemalige Radiosprecherin), Margrit Läubli (Kabarettistin), Claude Rasser (Co-Leiter Theater Fauteuil). Moderation: Patrick Rohr (Journalist und Moderator). Anschliessend Apéro in der Reithalle. Bücherstand der Rössli-Buchhandlung. *Eintritt frei. Info: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70.*

AUSSTELLUNGEN

GEMEINDEHAUS RIEHEN
BASELSTRASSE 71, FOYER

«Basler Naturinventar: unbekannte Schätze vor der Haustür». 12.–27. Mai. *Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr, 14–16.30 Uhr.*

SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBAUMUSEUM
BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: «Gewebte Vielfalt – Natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben.» Ab 13. Mai–17. August.
Vernissage: Di, 12. Mai, 18.30 Uhr.
Führungen: Männlein und Weiblein, zur Schau gestellt. Puppen aus Stroh, Holz, Porzellan im Museum, vorgestellt von Bernhard Graf, So, 10. Mai, 11.15 Uhr.
Mittwochmatinée zur Sonderausstellung. Mit Bernhard Graf.
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch–Sonntag 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne». Bis 24. Mai.
Sonderausstellung: Franz West. Bis 6. September.
Führungen gibt es im Rahmen der «Tour Fixe» am Di, Mi, Do, Fr 15–16 Uhr und Sa, So 12–13 Uhr. Telefon 061 645 97 00. Siehe www.beyeler.com.
Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12

Adrian Blom. Bis 31. Mai. Künstlerapéro: So, 17. Mai, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Georg Baselitz: Gemälde und Arbeiten auf Papier von 1971 bis 2004. Bis 30. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10

Franziska Schemel – Bildobjekte. Finissage: Sonntag, 31. Mai, 13–16 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG
BASELSTRASSE 59

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK
BURGSTRASSE 43

«Artig IV Selection» – Street-, Illustrations- und Grafikart. Bis 9. Mai.
Jan Davidoff, neue Bilder. Ab 15. Mai bis 17. Juni.
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71

Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

TAGESHEIM WENDELIN
INZLINGERSTRASSE 50

«Dem Leben Farbe geben» – Ausstellung: «Malereien von Betagten und Hochbetagten». Bis 17. Mai. *Öffnungszeiten: täglich 9–19 Uhr.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI
HÖRNLIALLEE 70

«Tod, Bestattung, Trauer».
Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

KONZERT Hirzen Pavillon stellt seine neuen Nachwuchstalente vor

Sprungbrett in ein neues Leben

sz. Manchmal erweisen sich Stipendien nicht nur als Finanzspritzen für ein Studium. Sie können auch Sprungbrett in ein neues Leben sein. Andrea Schwendener (Mezzosopran) und Andriy Dragan (Klavier) haben dies erfahren. Andrea Schwendener ist beim Opernstudio Zürich engagiert, Andriy Dragan erhielt den «Prix Crédit Suisse Jeunes Solistes 2008». Die Förderung durch das Hirzen Pavillon Ensemble trug zu dieser Entwicklung bei.

Während zwei Konzerterminen im Mai ist es nun wieder möglich, die Nachwuchstalente des Hirzen Pavillon Ensembles kennenzulernen und sich an ihrem musikalischen Können zu erfreuen. Die Musizierenden werden dem Publikum am kommenden Sonntag, 10. Mai, um 16 Uhr und am Dienstag, 12. Mai, um 18.30 Uhr «Klassiker» sowie «Perlen der Kammermusik» präsentieren.

Ensemblespiel – Naomi Tolksdorf im Hirzen Pavillon. Fotos: zVg

Naomi Tolksdorf, Violine (geb. 1988), Melinda Maul, Klarinette (geb. 1985), Deborah Tolksdorf, Violoncello (geb. 1985), Valentin Valentiyev (geb. 1985), Klavier, Katrin Burger, Viola (geb. 1984), Christina Tolksdorf, Violine (geb. 1984) und Silke Gäng, Mezzosopran (geb. 1983) bieten unter der Leitung von Thomas Füri das Streichquartett G-Dur «Lodi» KV 80 von W.A. Mozart, die Sonate op. 167 für Klarinette und Klavier von C.C. Saint-Saëns, Lieder aus dem «Italienischen Liederbuch» von H. Wolf und die Barcarolle op. 60 für Klavier Solo von F. Chopin dar. Ausserdem stehen die Märchenerzählungen op. 132 für Klarinette, Viola und Klavier von R. Schumann und Chanson Perpetuelle für Mezzosopran, Streichquartett und Klavier von E. Chausson auf dem Programm.

Die Musiker wurden an der Hochschule für Musik an der Musik-Akademie der Stadt Basel wegen ihrer ausgezeichneten Studienleistungen ausgewählt. Sie setzen sich zum Ziel, sich in der Kammermusik weiterzuentwickeln und durch das Feilen an ihrem Können ein harmonisch immer perfekteres Spiel zu erlangen. Die Gründungsmitglieder Melinda Maul und Naomi Tolksdorf verbleiben im Hirzen Pavillon Ensemble, während drei Streicherinnen dieses nach den Konzerten verlassen, um ihr Studium an der Hochschule zu beenden.

Thomas Füri, seit 2007 künstlerischer Betreuer des Hirzen Pavillon Ensembles und Professor für Violine an der Hochschule für Musik Basel, hat das Können der Konzertanten unter die Lupe genommen und sie gemeinsam mit seinem Kollegen Tobias Schabenberger für die Förderung vorgeschlagen. Thomas Füri ist Gründer und Solist des Aria Quartetts. Er war von 1979 bis 1992 Leiter von Camerata Bern und ist selbst ein bekannter Musiker. Er spielte als Stehgeiger bei «I Salonisti», dem Bordorchester aus dem Film «Titanic». Krista Järvensivu obliegt im Hirzen Pavillon die kaufmännische Leitung. Sie kann für die Oktober-Konzertreihe im Pavillon schon den Auftritt der Barockgeigerin Maria Lindal (Schweden) als Gastleiterin des Ensembles ankündigen.

Der Erlös der Konzerte kommt der Förderung von musikalischen Nachwuchstalenten zugute. Sieben Musikstudierende werden längstens drei Jahre lang durch das Förderprogramm des Hirzen Pavillons gefördert. Die Stipendiaten bilden ein Ensemble, das aus einem Streichquartett, einem Klavierspieler, einer Klarinettistin und einer Sängerin besteht. Sie werden durch Auftritte gefördert und durch einen Stipendienfonds finanziell unterstützt.

Karten gibt es an der Abendkasse. Um Reservationen wird gebeten. Kontakt: Hirzen Pavillon, Bäumlihofstrasse 303, Riehen. Telefon 041 61 606 80 85, E-Mail: info@hirzenpavillon.ch, www.hirzenpavillon.ch. Mietern des Hirzen Pavillons bietet das Ensemble konzertante Auftritte und musikalische Begleitung.

AUSSTELLUNG Vincent van Gogh «Zwischen Himmel und Erde», Kunstmuseum Basel

Ein Leben für die Ewigkeit

sz. Man kann beobachten, wie sich Wahrnehmung verändert: Dem dunklen Landleben von Nuenen folgt ein Frühling, ja Sommer in Arles. Arles hat für den Maler strahlende Landschaften zu bieten. Warum er sie jetzt – nach Grossstadtstudien in Paris – erblickt, bleibt Mutmassung. Die Farben, die Vincent van Gogh für seine Bilder verwendete, verändern sich mit der Verfassung seines Gemüts. Dem Braun-Schwarz der ersten Jahre, an denen er sich an holländischen Meistern orientierte, folgt ein Grün, dann Maisgelb und schliesslich – grenzenloses Blau.

Es wirkt, als sei sein Weg ins Jenseits vorgezeichnet, was auch die veränderte Perspektive nahelegt. Das Fixieren von Gegenständen wird von der Weite seines Blicks zum Horizont abgelöst. Die Natur in seinen Bildern zu spiegeln, setzt er sich zur Aufgabe. Olivenbäume und -haine scheinen das Paradies zu symbolisieren, auf das er sich zubewegt. Erregender Inspiration folgt geistige Umnachtung. Kreative Schöpfung ist das Produkt von Qualen der Manie und Depression.

Autoportrait à l'estampe japonaise, Dezember 1987. Repro: Kunstmuseum Basel

In den Briefen an seinen Bruder Theo ist von van Goghs Bemühungen, die Dinge abzubilden, zu lesen. Unzufrieden mit sich, lässt er kaum einen Blick auf das Leben gelten, nimmt aber wahr, wie er sieht und fühlt. Mit jedem Pinselstrich fixiert er Leben.

Vincent van Goghs Gemälde erzählen Geschichte. Im Basler Kunstmuseum findet der Maler derzeit grosse Aufmerksamkeit. Siebzig Gemälde, ausgewählte Landschaften, zeigen van Goghs Sicht der Dinge, seine Suche nach Gott, seinen festen Glaube an Erleuchtung. Vincent van Gogh starb nach einem Schuss mit dem Revolver. Er lebte den Tod vorab. In seinen Bildern bewahrte er Ewigkeit.

Vincent van Gogh «Zwischen Himmel und Erde», Kunstmuseum Basel. Bis 24. September.

BÜCHER Leseförderungsaktion in der Gemeindebibliothek

Jetzt beginnt der Lesesommer

rz. Zum fünften Mal luden die Gemeindebibliothek Riehen, die Allgemeinen Bibliotheken der GGG (ABG) sowie die Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche (JuKiBu) Kinder dazu ein, in den zehn ihr angehörigen Bibliotheken Rätsel zu lösen – diesmal zu verschiedenen europäischen Ländern, ihrer Literatur und ihren literarischen Gestalten. Insgesamt gaben die Bibliotheken 4400 Lesepässe ab, 1300 davon an Schulen. 178 Kinder und 13 Klassen nahmen am diesjährigen Lesewinter teil. Nach Abschluss des Lesewinters startet am 18. Mai der Lesesommer. Während der Sommerzeit lesen Kinder verschiedene Bücher, in deren Welten sie eintauchen. Sie verbessern durch die Lektüre nicht nur ihre Lesefertigkeit und Ausdrucksweise, sondern regen auch ihre Fantasie an. Lesen macht das Leben bunter.

Kinder, die bis zum 29. August an vierzig Tagen mindestens eine Viertelstunde gelesen haben oder sich haben vorlesen lassen, erhalten ein kleines Geschenk und nehmen an einer Verlosung teil.

Die Rektorate der Basler Schulen unterstützen diese Leseförderungsaktion. Mitte Mai werden alle Schülerinnen und Schüler der Primarschulen und der ersten Klassen der Orientierungsschule von Basel, Bettingen und Riehen einen Lesepass erhalten. Die Teilnehmer machen im Kalender ein Kreuz für jeden Lesetag und können ihren vollständigen Lesepass in jeder Filiale der teilnehmenden Bibliotheken abgeben. Mütter und Väter können den Lesepass für ihre kleinen Kinder in der Bibliothek holen und ausfüllen. Anfang September werden 25 tolle Preise verlost. Also Achtung – fertig – lesen – los!

Jan Davidoff in der Galerie Schöneck

rz. Jan Davidoffs neue Werke sind ab Freitag, 15. Mai, in der Galerie Schöneck (Burgstrasse 63) in Riehen zu sehen. Der Künstler wurde 1976 in Norden geboren. Er lebt und arbeitet in München. Studienreisen führten ihn durch China, Indien und Amerika. Jan Davidoff hielt seine Reisebegegnungen mit der Kamera fest. So entstanden für seine Kunst inspirierende Fotos. Er erwarb 2009 das Diplom der Akademie der Bildenden Künste München, wo er bei Professor Günther Förg Malerei studierte.

Galerie Schöneck, Burgstrasse 63, Jan Davidoff, neue Bilder. Vernissage: Freitag, 15. Mai, 19 bis 21 Uhr. www.jandavidoff.de
Der Künstler wird anwesend sein.

Pro Riehen

RZ019273

Einladung zur Teilnahme am Wuchemärt z'Rieche

Die Gemeinde Riehen führt in ihrem Dorfkern einen Wochenmarkt ein. Dieser findet ab dem 14. August 2009 jeweils am Freitag-Vormittag von 8 bis 14 Uhr vorerst im Gebiet vom Webergässchen bis zum Gemeindehaus statt.

Zugelassen sind Lebensmittel und Landwirtschaftsprodukte vor allem aus der Region sowie verwandte Angebote (zum Beispiel Pflanzen)

Marktfahrer, die sich für eine regelmässige oder saisonale Teilnahme interessieren, erhalten die Anmeldeunterlagen und Konditionen unter www.pro-riehen.ch

Weitere Informationen erteilt die Marktchefin
Rosmarie Mayer-Hirt, Friedhofweg 13, 4125 Riehen
Telefon 061 641 42 10 / wuchemaert@pro-riehen.ch

Pro Riehen, Postfach, 4125 Riehen 1, Telefon 061 269 88 37,
info@pro-riehen.ch, www.pro-riehen.ch

naturMÄRT

RZ019254

Samstag, 9. Mai 2009 | 9 - 16 Uhr | Gemeindehausplatz in Riehen

Regionale Produkte, Beratung und Aktivitäten rund um Garten und Balkon, Kinderattraktionen, Verpflegung.

INsieme

LokaleAgenda21 Riehen

Qin 琴

klassische chinesische Griffbrettzither

Gesprächskonzert mit Manfred Dahmer

9. Mai 2009, 19.00 Uhr
Villa Wenkenhof, Riehen

Abendkasse: Fr. 22.–

RZ018700

Regenwassernutzung Demo

am natur MÄRT

Riehen – Samstag, 9. Mai 2009

Boetsch Schöne Gärten

RZ019306

FRAUEN-VEREIN RIEHEN

Wir danken allen, die uns im Laufe des Jahres Waren zum Verkauf überlassen haben, den Kundinnen und Kunden, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Brockenstube und der Kinderkleiderbörse.

Dank Ihrer Hilfe konnte der
Frauenverein Fr. 30000.–
an folgende Institutionen spenden:

Fonds «Spontanhilfe für Riehener Kinder»
Rehab Basel «Lokomat-Gang-Orthese»
«Children Welfare Association» Pokhara, Nepal
«Norbuling Children's Home» Kathmandu, Nepal
Pro Juventute Sorgentelefon 147
Weihnachten in Armut Riehen
Pflegekinder-Aktion Schweiz
Bahnhofhilfe SOS Compagna BS
Verein Hope for all, Kambodscha
BELOP Elternbegleitung während Operationen
Comité Educacional Pro «Santa Cruz» Bolivien
Gassenarbeit Schwarzer Peter «soup & chill» BS
Schule «Kurmi Wasi» in La Paz, Bolivien
Leben wie zuvor: Frauen mit Brustkrebs
Tagesschule für behinderte Kinder in Bosnien
Betten für ein Kinderheim in der Ukraine
Zentrum für Selbsthilfe Basel

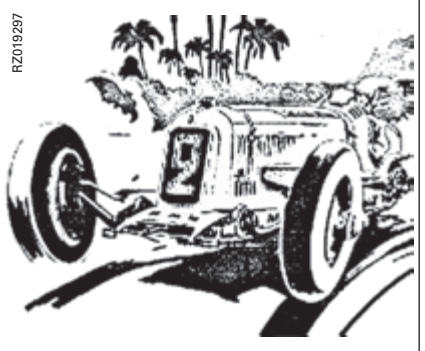
Frauenverein, Schopfgässchen 8,
Telefon 061 641 27 23
www.frauenverein-riehen.ch

RZ019274

Besuchen Sie auch in diesem Jahr

Auto-Moto-Klassik-Basel

RZ019297



8. Oldtimer- & Teile-Markt
Samstag, 09. Mai 2009
09.00 - 17.00 Uhr

Uferstrasse 90, Basel
Sie finden uns leicht:

Mit dem Auto:
A2, Ausfahrt Basel-Kleinhünigen
Parkplätze vorhanden
spezieller Klassiker-Parkplatz

Mit Tram 8 oder Bus 36:
Basel-Kleinhüningen

bruno@mazzotti.com | T +41 61 481 38 30

SMEH-Kinderkonzert
Sonntag, 10. Mai 2009
11–12.15 Uhr, Dorfhalle Bettingen
Hauptstrasse 107, 4126 Bettingen

Es spielen
der SMEH-Kindergartenkurs
der SMEH-Grundkurs
das Ensemble «Die Fantastischen 11»

Eintritt:
Erwachsene Fr. 10.–
Kinder ab 3 Jahren Fr. 5.–

Billette an der Tageskasse
Saalöffnung 10.30 Uhr

RZ019296

SMEH SCHLAGZEUG- UND MARIMBA-SCHULE EDITH HABRAKEN
www.smeh.ch

RZ019310

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Von Dienstag, 12. Mai bis Mittwoch, 27. Mai 2009 zeigen wir die Ausstellung

"Basler Naturinventar: unbekannte Schätze vor der Haustür"

im Foyer des Gemeindehauses Riehen

Dass in unserem Kanton Schlangen leben und auch Pflanzen gedeihen, die normalerweise in den Alpen vorkommen, erfährt man an dieser Ausstellung. Sie zeigt anhand von acht Standorten, dass der Kanton Basel-Stadt viele solche unbekannte Naturschätze beherbergt. Anlass für die Ausstellung sind die Arbeiten der Stadtgärtnerei für das "Naturinventar Basel-Stadt", die vor einem Jahr begonnen wurden. Bis heute haben über zwanzig Biologen an fast 1000 Standorten gefährdete Tier- und Pflanzenarten erfasst und viel spannendes Material zusammengetragen.

Die Ausstellung ist während den Öffnungszeiten des Gemeindehauses frei zugänglich (Mo - Fr, 8 - 12 und 14 – 16.30 Uhr)

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachstelle Umwelt

➤Reizvolle Jura- + Bergwanderungen
➤mit Velos entlang Seen u. Flüssen
➤durch Weinberge usw.

amsel-touren

NA, 1- + mehrtägig
Tel. 061 761 65 51

4242 Laufen
rh@amsel-touren.ch

RZ113-788129

Zuverlässiger **Kundengärtner** (CH) empfiehlt sich für

Gartenunterhalt, Baumpflege und Fällungen.

Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31

RZ018561

Ihre bevorzugte Freitags-lektüre – die…

RIEHENER ZEITUNG

Führung
12.5., 18.30 Uhr

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ019291

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Gewebte Vielfalt
Natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben

Sonderausstellung bis 17. August.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen, Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Führung
10.5., 11.15 Uhr

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ019292

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Männlein und Weiblein zur Schau gestellt

Puppen aus Stroh, Holz, Porzellan, vorgestellt von Bernhard Graf.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen, Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ019272

Gemeindeverwaltungen
Riehen und Bettingen

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV und IV

Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV und IV sind ein Bestandteil der AHV/IV-Renten. Sie helfen dort, wo die AHV- und IV-Renten sowie das übrige Einkommen und das Vermögen die minimalen Lebenskosten oder die Pflegeheimkosten nicht decken. Ein rechtlicher Anspruch besteht, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Zusammen mit der AHV und der IV gehören sie zum sozialen Fundament unseres Staates.

Für Personen mit Wohnsitz in den Gemeinden Riehen und Bettingen ist die Gemeinde Riehen zuständig. Zögern Sie also nicht, sich telefonisch für Ergänzungsleistungen und Beihilfen anzumelden oder sich zu erkundigen. Unsere Mitarbeitenden stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.
.

Kontaktadresse:

Frau R. Haugg Tel.: 061 / 646 82 91
Frau E. Freschi Tel.: 061 / 646 82 68
Frau M. Oschwald Tel.: 061 / 646 82 97

Gemeindeverwaltung Riehen
AHV/IV-Ergänzungsleistungen und kommunale Beihilfen Riehen und Bettingen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

E-Mail: rahel.haugg.@riehen.ch

RZ019236

Balkonblumen

gewächshausfrisch aus Ihrer

Gärtnerei

Schöpfen Sie aus dem Vollen!
Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl, mit vielen Neuheiten und Spezialitäten in bewährter Gärtnerqualität, für Ihren Blütensommer!
NEU: «Schneeprinzessin» – Balkonpflanze des Jahres 2009

Musterschau
Mit vielen Bepflanzungsbeispielen
von sonnenhungrig bis schattenverträglich
- Wir bepflanzen Ihre Kästen, Kübel, Schalen!

blumen schmitt ...Ihre Gärtnerei.

Lörracher Str. 67
D-Grenzach-Wyhlen
Tel. 0049 7624 4216
Direkt an der Hauptstrasse!

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 16 Uhr
Wir erstatten die Mehrwertsteuer! Günstiger Wechselkurs!

KONZERT «Les muséiques» machte mit Famadi Sako im Museum Beyeler Station

Im Gespräch der Trommeln

Es wäre schön, wenn man Afrikanisch könnte. Doch man muss die Sprache der einstigen Sklaven nicht beherrschen, um zu verstehen. Es ist bekannt, dass Schwarze von Weissen gedemütigt und unterdrückt wurden. Man kann dies in Büchern nachlesen. Famadi Sako und sein Ensemble Sabunjuma de Mandenk hatten während ihres Auftritts in der Fondation Beyeler manches zu sagen. Wort um Wort schritt zum Ton geworden durch den Raum. Die Bandmitglieder sangen nicht nur, sie liessen ihre Trommeln sprechen, um von ihrem Leben zu erzählen.

Famadi Sako wurde in Kanifra, einem Dorf im westafrikanischen Guinea geboren. Dort leben viele Trommler, die sich im afrikanischen Rhythmus üben und durch Musik, Gesang und Tanz die Götter beschwören. Die Djembe, die Famadi Sako von Kindheit an spielt und mit der er, sie wohl umarmend, nachts in seinem Bett schlief, stammt ursprünglich vom Bamana-Volk auf Mali. Man nennt sie dort «Anke dje, anke be», was so viel wie «everyone gather together» bedeutet, also in etwa, dass alle sich gemeinsam, zum Gottesdienst, zur Lobpreisung, versammeln. Famadi Sako gab schon mit acht Jahren Konzerte. Er trat auf Volksfesten auf. Von anderen Trommlern wie seinem Vater nahm er den afrikanischen Rhythmus, der hinsichtlich seiner Vitalität in Europa nach einem Vergleich sucht auf.

«Europäische Künstler liessen sich von Afrika und afrikanischer Musik inspirieren», berichtet Peter Keller, Betreuer des Festivals «Les muséiques». Der Einfluss des Fremden ist in der europäischen Musik deutlich zu spüren, wie das vorangegangene Konzert «Les vents muséiques» an diesem Tag bewies. Die Klangfarbe des Tonmusters ist verändert. Der Ton trägt tief. Einflüsse auf die Metrik der Musik Europas hatte die afrikanische Musik kaum. Afrika ist das Fremde, das inspiriert. Von Xenophobie ist dabei nichts zu spüren. «Man kokettiert damit», verdeutlicht Peter Keller den Einfluss des Unbekannten.

Faszinierender Gesang und Tanz: Famadi Sako und Sabunjuma de Mandenk Foto: Sandra Ziegler

Famadi Sako spielt und lehrt in München, wo er derzeit lebt. Er gibt Trommelunterricht für die Djembe und die dazugehörigen Basstrommeln. Er spielt Malinke-Rhythmen, die im Kollektiv von verschiedenen Basstrommeln – der Dundunba, der Sangban und der Kenkenni – entstehen. Die Djembe ist in der afrikanischen Musik Begleit- und Soloinstrument. Die Dundunba gibt die Klangtiefen wieder. Die Kenkeni fällt auf durch ihren hellen Ton. Sie bestimmt das Rhythmusmuster, ist Orientierung in traditioneller Variation. Eine Trommel beginnt das Gespräch mit einer anderen. Ihr Spieler nimmt Kontakt zu einem anderen auf. Der Rhythmus, den er mit der linken oder rechten Hand auf den Trommelboden schlagend erzeugt, verändert sich in der Antwort auf den gedanklichen Austausch.

In der Fondation Beyeler war ein Diskurs zu sehen, der bewegte, mitriss und einem selbst nach Antworten suchen liess. Was ist es, was die durch Schmerz zu Weisen gewordenen Völker uns über das Leben erzählen? Es sind Geschichten der Befreiung – durch Kunst, nicht Politik. Bewegte Gesichter zeugten während des Spiels immer wieder von Trauer, während Freude die Nachdenklichkeit immer wieder durchbrach. Famadi Sako (Guinea), Ralf Anspann und Anita Kessler (Deutschland), Akiko Yotusumoto (Japan), Claudia Wandinger (Deutschland) und Youssuf Coullibali (Elfenbeinküste) beschwörten versunkene Zeiten hinauf. Ramata Conde (Guinea) fesselte die Zuhörer mit extastischem Tanz. Sie wippte Fuss um Fuss, eroberte Boden, gewann Lebensraum.

Man müsste die Lieder von Famadi Sako und Sabunjuma de Mandenk, was so viel wie «Glück haben» heisst, übersetzen, wollte man mehr über das heutige und damalige Leben in Afrika erfahren. Das Rahmenprogramm der «Bildwelten»-Ausstellung – Konzerte und Filme –, bietet die Chance der Verbrüderung. Es wäre aufschlussreich gewesen, ein Erzähler hätte in die Lieder eingeführt und über die zu Musik gewordenen Erfahrungen berichtet. Wort um Wort hätte man erfahren, was die afrikanischen Völker bewegt. So bleibt der Klang des Balafons im Ohr, wirkt vertraut wie ein Fest des Seins und ist doch Ausdruck einer währenden Verletzung, ein Aufschrei des Wehs. *Sandra Ziegler*

KONZERT Bassekou Koyate in der Fondation Beyeler

Botschaft der Unterdrückten

Man verbindet den Blues mit dem Mississippi, mit Memphis, Nashville, New Orleans. Man weiss, dort schufen sich die Schwarzen in den USA im Exil ein Zuhause. Im Ghetto, abgekapselt vom Leben, entstand Musik, in New Orleans Jazz, dann Dixieland, den bald die Mundharmonika dominierte. Hörte man Bassekou Koyate vergangene Woche in der Fondation Beyeler spielen, dachte man an die alten Schwarzen zurück, die dort vor ihren Häusern auf Bänken sitzen, Mundharmonika spielen und mit tiefliegenden Augen ins Leben blicken. Bassekou kniete, in der Hand seine Ngoni, eine afrikanische Harfe, die eine höhere Tonweite als die Mundharmonika besitzt. Es war eine Mischung aus Lebensweisen, die die Musiker im Museum auf die Bühne brachten. Früh hat Europa das Leben auf dem afrikanischen Kontinent beeinflusst. Der Kolonialismus hinterliess seine, oft blutigen, Spuren, Jetzt wurde Riehen mit afrikanischem Leben konfrontiert.

Bassekou Koyate und seine Band trugen afrikanische Gewänder, unter denen sich unbekanntes Leben verbirgt. Da bewegten sich Füsse, Beine, Hüften kreisten, kleine, tänzelnde Schritte gingen vor und zurück, gerade so, als gelte es eine Verbindung herzustellen zwischen alter und neuer Welt. Das Publikum zeigte sich neugierig-aufgeschlossen, ging auf Bassekous Gesprächsangebote ein. Doch war ihm nicht mehr als ein «ja» zu entlocken, als es bestätigte, Bassekous Kolonialfranzösisch folgen zu können.

Die Heimat der Musiker ist Mali, die Stadt Segu, am Ufer des Niger, von dem Taj Mahal behauptet, dass der Blues von dort stammt. Der Rhythmus, den die sieben Musiker- und Musikerinnen zu Gehör brachten, allen voran faszinierte Bassekous Frau Ami Sacko mit ihrem Gesang, variierte, typisch afrikanisch die schnell wechselnde Intonation, die Fixierung auf der zwei, der Abfall in Achtel und Sechzehntel, immer wieder unterbrochen durch veränderte Intonation. Wer tanzte, wozu die Mitarbeiter der Fondation ausdrücklich einluden, sah sich herausgefordert von Pausen, Brechung und Umkehr von Liedern, die im reflexive Loop von hinten nach vorne gespielt wurden, gerade so als scratche man eine Platte und beginne im Turnaround neu.

Was die Griotsänger in ihren Liedern erzählten, liess sich an ihren Gesichtern ablesen. Es sind die Jahre der Unterdrückung, die in die Texte einfliessen und Worte und Sätze formen. Als sich einige Musiker – gleich Beduinen – hinknieten, schien es, als blickten sie im Morgentau im Sand der Wüste nach Ost, zur aufgehenden Sonne. In der Feier der Töne, die neue Bandbreiten eröffneten, reiste der Zuhörer nach Mali, dann umarmte ihn der Klang von Hawaii. Zum Konzertende erhoben sich viele, sogar ältere Zuhörer von ihren Sitzen und feierten den Abend mit fröhlichem Tanz. *Sandra Ziegler*

Bassekou Koyate auf der Bühne. Foto: Sandra Ziegler

AUSSTELLUNG Dorf- und Rebbaumuseum zeigt «Gewebte Vielfalt»

Die Welt der Stoffe

Man kann Fäden spinnen und Geschichten weben. Das Dorf- und Rebbaumuseum Riehen erzählt derzeit eine. Die Ausstellung «Gewebte Vielfalt – natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben» befasst sich mit der jahrhundertealten Tradition des Webens. Ein Webstuhl ist Mittelpunkt eines Geschehens, das Leben offenbart. «Wir wollen dem Publikum die Vielfalt von Gewebtem vorführen», informiert Museumsleiter Bernhard Graf. «Die Besucher sollen die Geschichte des Webens begreifen. Die meisten Stoffe, die hier ausgestellt werden, darf man anfassen und befühlen. Wer nach dem Besuch der Ausstellung mehr über die Geschichte der Textilherstellung erfahren will, sollte das Textilmuseum in St. Gallen besuchen.» Dort ist die Geschichte der Textilindustrie im Detail zu sehen.

Im Museum lernt der Besucher das Weberhandwerk kennen. Es wird noch heute in Riehen gepflegt. Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit den Handweberinnen der Werkstatt Neumatten entstanden. Sie haben den Webstuhl, an dem sich die Geschichte des Weberhandwerks entfaltet, zur Verfügung gestellt. Die Frauen um die ausgebildete Handweberin Agnes Voltz fertigen noch heute in Handarbeit unter anderem Handtücher, Geschirrtücher und Schals an. Besucher können die Stoffherstellung im Museum verfolgen. Vom 17. Mai bis zum 16. August weben die Frauen sonntags von 14 bis 17 Uhr. Jeden Dienstag können Interessierte von 19 bis 21 Uhr ihre Werkstatt in den Neumatten besichtigen.

Vom Riffelbock, auch Hächelkamm genannt, stammt die Wortschöpfung «Leute durchhächeln». Nebeneinander sass man in früher Zeit, liess mit den Händen Fasern durch den Kamm gleiten und redete über das Geschehen im Dorf. Es war Flachs oder Leinen, was in der Rätsche gebrochen und auf dem Spinnrad gesponnen wurde. Der Ausdruck «rätschen», den wir auch als ‹tratschen› oder ‹etwas verpetzen› kennen, entstammt dieser alten Handwerkskunst.

Bernhard Graf hat für die Schau «Gewebte Vielfalt» nur gewebte Stoffe ausgewählt. An einem Waschseil, das die Besucher durch die Ausstellung leitet, hängen verschiedene Gewebe, die der Hand- oder Maschinenweberei entstammen. In der Schweiz wurde von alters her gewebt. Überall, wo «Gspinst» in Form von Leinen, im Rohmaterial

Verschiedene Stoffe im Vergleich. Foto: Sandra Ziegler

Flachs, wuchs und wo es Schafwolle gab, fertigte man auf Webstühlen die verschiedensten Stoffe an. Die Ostschweiz mit den Zentren St. Gallen, Thurgau und Tösstal war zurzeit der Industrialisierung Mittelpunkt der Herstellung, wie Bernhard Graf berichtet. Rund um Basel wurden vor allem Seidenbänder gewebt. Die Kunst-Seiden-Weberei G. Peter + Co. stellte einst in Riehen farbenprächtige Bänder her.

Ende des 20. Jahrhunderts verlagerten die Produzenten das Weben ins Ausland. Die Menschen der Erde weben auf verschiedene Weise: In Afrika, so berichtet Bernhard Graf, webt man Bänder mit einer Breite von rund 20 Zentimetern. In Europa werden Stoffe bis zu einer Breite von 1,5 Meter hergestellt.

Bernhard Grafs Aufruf, die Ausstellung mit Ausstellungsgegenständen zu bereichern, folgten zehn Frauen aus Riehen, die sorgsam aufbewahrt Gebrauchsgegenstände zur Verfügung stellen. In der Ausstellung sind bestickt und umhäkelte Stoffe zu sehen, Schals, Tischtücher, Kinderkleider und Lätzchen. Noch zu Beginn des vorigen Jahrhunderts trugen sie Riehener Kinder. Die Ausstellungsbesucher können im Museum traditionelle Unter- und Oberleinentücher samt hundertjährigem Duvetanzug bestaunen.

Wer Spass daran hat, dass Kleider Mode machen, kann sich im Museum mit der Welt der Stoffe befassen. Die verschiedenen Gewebe – gefertigt aus pflanzlichen, tierischen oder chemischen Fasern –, sind ab dem 12. Mai im Dorf- und Rebbaumuseum Riehen zu sehen.

Sandra Ziegler

«Gewebte Vielfalt – natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben»

(13. Mai–17. August)

Vernissage
Dienstag, 12. Mai, 18.30 Uhr.

Begleitprogramm
Führungen
Sonntag, 31.5./21.6./19.7./9.8. 11.15 Uhr.

Mittwoch-Matinée
13. Mai 10 –12 Uhr, Fr. 10.–. Mit Bernhard Graf.

Familiensonntag
Sonntag, 17. Mai, 11–17 Uhr. «Rauf und runter, hin und her» – Ein Mitmachprogramm zum Thema Weben und Flechten für die ganze Familie. Leitung: Sibylla Hochreuther, Tagespass inkl. Museumseintritt: Fr. 5.– (ab 5 Jahren), Fr. 10.– (ab 16 Jahren).

Am Webstuhl
Könnerinnen weben, Neugierige probieren aus. Jeweils sonntags vom 17. 5. bis 16. August, 14–17 Uhr.

Sommerferienprogramm für Kinder ab 6 Jahre
«Mit Papier und Fäden» – Flechten, weben, spielen, Geschichten hören. Jeweils donnerstags vom 2. Juli bis 6. August, 14.30–16.30 Uhr. Mit Leander High.

Weben in Afrika und in der Schweiz
Zweitägiges Atelier für Kinder ab 7 Jahren. Mit Koko Fofana und Ibrahim Koulibaly (Elfenbeinküste) sowie Agnes Voltz (Riehen). Leitung: Sibylla Hochreuter. Mittwoch/Donnerstag 29./30. Juli, jeweils 10–16 Uhr, Fr. 90.–.

RZ019302

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

14.–15. Mai 2009
Wenkenhof GESPRÄCHE

Lesung mit Federica de Cesco

«Die goldene Kriegerin»
Donnerstag, 14. Mai, 16.30 Uhr
Reithalle Wenkenhof, Bettingerstr. 121
Lesung mit anschliessender Signierstunde
Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin für Bildung und Kultur.

Info: Infothek Riehen, 061 641 40 70
Eintritt: Fr. 15.-/ Jugendliche u. Kinder frei

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Bluttrainweg 12, Riehen

Konzert@Landi

STEREOTYPE
LITTLE WHITE MICE
ALWAYS MEET TWICE
Am Samstag, 16. Mai, 20.00 Uhr
Doors open 19.30 Uhr
Eintritt Fr. 8.–

Spielnachmittag Outdoor

Am Sonntag, 17. Mai, von 14.00 bis 17.00 Uhr besteht die Gelegenheit, den Sonntagnachmittag, beim Spielen draussen zu verbringen.
Das Kaffi Landi ist geöffnet und der Grill ist angefeuert (Fleisch bitte selber mitbringen).

Gemeinde Riehen

Aussenanlage	Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit	
Haus	Di	14 - 21.30 Uhr
	Mi	14 - 18 Uhr
	Do	14 - 21.30 Uhr
	Fr	14 - 21.30 Uhr
	Sa	14 - 18 Uhr

RZ019268

BENEVOL
RIEHEN-BETTINGEN
VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR FREIWILLIGENARBEIT

Fahren Sie gerne Auto?

Für verschiedene Institutionen suchen wir Freiwillige, die Fahrdienste mit dem eigenen Auto – regelmässig oder nach Verfügbarkeit – ausführen können.

Lassen Sie sich unverbindlich informieren,
Telefon 061 603 91 10
Sprechstunde Mittwoch, 9–11 Uhr,
sonst Telefonbeantworter

RZ019307

Humanitas
Alters- und Pflegeheim
Inzlingerstrasse 230
4125 Riehen

APH HUMANITAS

RZ019228

EWIDA – «Essen wie damals»

Mit diesem Gutschein zu 12.– statt 14.–

Im Rahmen der Wenkenhofgespräche bietet die Humanitas EWIDA – «Essen wie damals»

Den ganzen Monat Mai können Sie – wöchentlich wechselnd – ein Menü geniessen, das Sie bestimmt an «damals» erinnern wird.

14.–15. Mai 2009
Wenkenhof GESPRÄCHE
Alt werden - jung bleiben?

RZ019301

Bettingen und Riehen ...

... suchen für die fünf neu geschaffenen Schulräte der Primarschulen

Präsidentinnen und/oder Präsidenten sowie Mitglieder der Schulräte

Amtsantritt ist der 1. August 2009

Aufgabenbereich:
Der Schulrat fördert den Dialog zwischen den Lehrpersonen, der Schulleitung, den Erziehungsberechtigten und der Quartierbevölkerung. Er vermittelt bei Problemen in der jeweiligen Schule zwischen den schulinternen und/oder schulexternen Personen.

Als Präsidentin/Präsident berufen Sie Sitzungen ein, bereiten sie vor und leiten sie. Sie unterstützen und beraten die Schulleitung und vermitteln bei Konflikten.

Voraussetzungen:
- Interesse an Schul- und Bildungsfragen
- Sozialkompetenz
- Bezug zu den Gemeinden
- Als Präsidentin oder Präsident zusätzlich: Moderationserfahrung, kommunikative Fähigkeiten, Konfliktfähigkeit (Einführungskurse und Austausch mit anderen Präsidien und den zuständigen Stellen der Gemeindeschulen bereiten Sie auf diese Aufgabe vor.)

Die beiden Funktionen in den Schulräten der Gemeindeschulen bieten ein interessantes ehrenamtliches Engagement mit einer Pauschalentschädigung für die öffentlichen Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen.

Interessierte Personen können ein Bewerbungsformular bei der Gemeindeverwaltung Riehen oder auf der Website unter http://www.riehen.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/welcome.php?dienst_id=16243 beziehen.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Projektleiter Rolf Kunz, Abteilungsleiter, Tel. 061/646 82 47.

Eingabefrist für die persönlichen Motivationsdossiers ist der 8. Juni 2009.

RZ019270

Entwicklung ...

... fördern können Sie ab 1. August 2009 in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für die Mitarbeit im Pilotprojekt der Tagesschule, Kindergarten- und Primarschulstufe, suchen wir eine/n

Praktikantin/Praktikant

für die Tagesschule Niederholz, ca. 90%
(Arbeitszeit 5 Tage/Woche 10.30 – 18.00 h)

Aufgabenbereich:
- Mithilfe bei der Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, in der Freizeitgestaltung und während der Hausaufgabenbetreuung
- Beteiligung an der Durchführung von sportlichen und kreativen Aktivitäten
- Mithilfe im Hausdienst.

Voraussetzungen:
- Abschluss der obligatorischen Schule
- zuverlässige und selbständige Person
- Verantwortungsbewusstsein
- Engagement für die Kinder
- Teamorientierung.

Bei dieser spannenden und abwechslungsreichen Tätigkeit erhalten Sie unter fachlicher Anleitung Einblick in die Arbeit in unser familienergänzendes, schulnahes Betreuungsangebot.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 25. Mai 2009 an die Betriebsleiterin Frau Suzanne Stolz, Tagesschule Niederholz, Niederholzstrasse 95, 4125 Riehen.

Auskunft erteilt Frau Suzanne Stolz unter Tel. 061 606 91 74.

RZ018154

Carrosserie Barretta

- Reparaturen an sämtlichen Automarken
- M.F.K.-Vorführungen etc. etc.

Lörracherstrasse 50
Riehen
Telefon 061 641 64 44

Räumungen, Entsorgungen und Reinigungen von Häusern und Wohnungen.

Zuverlässig, sauber und preiswert.

A. Mächler, Telefon 061 601 36 11

RZ018929

Zuverlässiger Mann übernimmt
komplette Gartenpflege
Telefon
0049 7621 793 193

RZ019300

RZ019318

14.–15. Mai 2009
Wenkenhof GESPRÄCHE

Alt werden – jung bleiben?

Donnerstag, 14. Mai 2009 im Wenkenhof, 19.30–22h

Lebenskonzepte
Podium: Federica de Cesco, Margrit Läubli, Charles Clerc, Claude Rasser und Elisabeth Schnell

Freitag, 15. Mai 2009 im Wenkenhof, 19.30–22h

Gesellschaft im Wandel
Podium: Christine Egerszegi, Roland Ettlin, Judith Giovannelli-Blocher, Thomas Held, Klara Obermüller und Cornel Sieber

Moderation:

Patrick Rohr,
bekannt aus Fernsehen und Presse und als Autor des Buches «Reden wir ein Profi»

Die Wenkenhofgespräche sind kostenlos und für alle frei zugänglich.

Weitere Infos: www.wenkenhofgespraeche.ch

Gemeinde Riehen

unterstützt von
RAIFFEISEN

RZ019233

Gemeinde Bettingen

Wir sind eine kleine, moderne Landgemeinde im Kanton Basel-Stadt mit rund 1200 Einwohnerinnen und Einwohner und suchen für den Aussendienst der Gemeinde per **1. November 2009** oder nach Vereinbarung eine vertrauenswürdige, teamfähige und freundliche Persönlichkeit als

Mitarbeiter/-in Gemeindewerkhof (100 %)

Sie übernehmen insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Unterhalts- und Reparaturarbeiten der öffentlichen Anlagen und Werke
- Reinigung der öffentlichen Plätze, Entsorgungsstelle und Aussenanlagen
- Unterhaltsarbeiten auf den Spielplätzen und dem Friedhof
- Strassen- und Wegunterhalt
- Winterdienst auf Gemeindestrassen
- Mitarbeit im Gartenbad

Idealerweise verfügen Sie über eine abgeschlossene handwerkliche Grundausbildung. Sie besitzen den Führerausweises B, sind ein Allrounder und verfügen über EDV-Anwenderkenntnisse. Geplant ist, dass Sie nach gründlicher Einarbeitungszeit und entsprechendem Einsatz die Stellvertretung des Leiters Aussendienst übernehmen.

Sie sind von robuster Gesundheit, kompetent, selbständig und belastbar. Zudem sind Sie flexibel, auch bei unregelmässigen Arbeitseinsätzen (Winterdienst, sporadische Wochenendeinsätze, Veranstaltungen etc.). Wohnsitznahme in Bettingen oder umliegenden Gemeinden ist erwünscht.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten, kleinen Team, einen neuzeitlichen Maschinen- und Fahrzeugpark sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Joggi Bertschmann, Leiter Aussendienst (061 606 99 80) oder Katharina Näf, Leiterin Verwaltung (061 606 99 97).

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewertung inkl. Foto, welche Sie bis am **26. Mai 2009** richten an:

Persönlich / Vertraulich
Katharina Näf, Gemeindeverwaltung Bettingen, Talweg 2, 4126 Bettingen

---

• Unterhaltsreinigung • Baureinigung • Glasreinigung • Räumungen • Gartenarbeiten

GDM GmbH
Managment Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

RZ018158

UMZÜGE MÖBELLAGER
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch
FLEIG AG Basel
FLEIG

RZ018157

TIERWELT Ein Beitrag der Riehener und Bettinger Tierärzte über rücksichtsvolle Hundehaltung

Viele Hunde sind des Hasen Tod

Die seit dem 1. September 2008 gültige Tierschutzverordnung schreibt vor, wie man sein Tier richtig zu halten hat. Wer sich erstmals einen Hund anschafft, muss mit ihm im ersten Jahr einen Kurs besuchen und lernt das kleine Hundehalter-ABC. Ein ausgebildeter Hund verursacht in der Öffentlichkeit keinen Ärger, so hofft man. Weitere Informationen dazu gibt das Bundesamt für Veterinärwesen unter www.tiererichtighalten.ch.

Hier soll auf einen speziellen Aspekt eingegangen werden: Auf den Jagdtrieb des Hundes und allgemein auf die rücksichtsvolle Hundehaltung in der Setzzeit des Haarwildes und der Brutzeit der Vögel in den Monaten April bis August. Nur wer die Gesetzmässigkeiten der Natur kennt, kann sich wirklich rücksichtsvoll verhalten.

Hundehalter sind naturgemäss tierliebend und in der Regel auch naturverbunden. Gerade in Stadtnähe ist der Naherholungsraum wichtig und mit ein wenig Umsicht ist ein Nebeneinander von Freizeitbeschäftigung und Wildtier- und Naturschutz sehr wohl möglich.

Im Freien muss sich der Hund bewegen und austoben können. Die Tierschutzverordnung sieht aber vor, dass der Hund dabei jederzeit unter Kontrolle und in sicherer Abruf-Distanz ist. Jeder Hund ist ein potenzieller Jäger, der Jagdhund sicher mehr, der Hütehund weniger. Aus Respekt vor der Landwirtschaft und den Wildtieren wird der verantwortungsbewusste Hundehalter besonders in der Setzzeit von Hasen und Rehen und der Brutzeit von Vögeln, die ihr Nest in einer Erdmulde bauen (sogenannte Bodenbrüter) in der kritischen Zeit von April bis August besonders darauf achten, dass er seinen Hund jederzeit unter Aufsicht hat. In dieser Zeit sollte es selbstverständlich sein, dass der Hund auf den Wegen bleibt und weder durch die Saat der Felder noch durch Wiesen rennt. Im Wald, am Waldrand, in Naturschutzgebieten und an bestimmten gekennzeichneten Uferzonen sollte man seinen Hund besonders in der Dämmerungszeit und nachts unbedingt an der Leine führen.

Welche Wildtiere genau brauchen denn unsere besondere Rücksichtnahme und unseren Schutz? An erster Stelle ist der Feldhase zu nennen, der nicht nur bei uns akut bedroht ist. Wenn wir ihn nicht schützen, kennen unsere Kinder den Osterhasen bald nur noch aus Erzählungen und Bilderbüchern! Vor wenigen Jahrzehnten war der Feldhase häufig zu sehen, heute jedoch ist sein Bestand europaweit stark gefährdet. Im Kanton Basel-Stadt braucht es schon viel Glück, ihn in den Langen Erlen, im Autäli oder in der übrigen Flur zu sichten.

Die Populationsdichte wird durch die Überlebensrate der Junghasen bestimmt. Gefahr droht von allen Seiten, er hat also guten Grund, ein «Angsthase» zu sein. Eine Häsin setzt im Jahr durchschnittlich acht Junge. Hasenjunge sind Nestflüchter, das heisst, sie verlassen das Nest und verteilen sich auf dem Feld oder der Wiese, wo sie die Häsin einmal am Tag, abends nach Sonnenuntergang, zum Säugen aufsucht. Viele dieser Junghasen fallen der Witterung (Nässe), dem Fuchs, Landwirtschaftsmaschinen, Hunden oder dem Strassenverkehr zum Opfer. Geholfen wird dem Hasen durch Heckenstreifen und ökologische Ausgleichsflächen, das heisst Brachflächen, die nicht oder sehr spät im Jahr gemäht werden. Hier kann er sich zurückziehen und verstecken. Nicht nur «Meister Lampe» profitiert davon, sondern auch bodenbrütende Vogelarten oder solche, die in Bodennähe brüten. Zu nennen sind hier zum Beispiel in der Flur Fasan und Rebhuhn, Heide- und Feldlerche, Braun- und Schwarzkehlchen, im Wald Nachtigall und Waldlaubsänger und auf Kiesflächen der Flussregenpfeifer. Diese Vogelarten könnten (wieder) bei uns heimisch sein, wenn sie nur ungestört nisten und ihre Küken aufziehen könnten. Die Geburt der Rehkitze erfolgt im Mai. In der ersten Woche verstecken sich die wehrlosen «Bambis» im hohen Gras oder Getreide. Nach drei Wochen können sie zwar rennen und springen, aber sie sind immer noch eine leichte Beute.

Wildtiere wie der Fasan brauchen Schutz vor Hunden. Foto: Bernhard Müller

Mit ein wenig Einsicht und Rücksicht wäre der bedrohten einheimischen Tierwelt sehr geholfen und unsere Spaziergänge könnten in Zukunft durch erlebnisreiche Naturbeobachtungen bereichert werden.

Ulrike Schnurrenberger, Tierärztin in Riehen. Sie schreibt im Namen der Riehener und Bettinger Tierärzte.

Waldböden werden untersucht

pd. Die natürlichen Böden sind neben Luft und Wasser unsere wichtigste Ressource. Zwar sind die Eigenschaften der landwirtschaftlich genutzten Böden in unseren Sphären recht gut erforscht und bekannt, im Wald sind aber auch heute noch Wissenslücken zu schliessen, so auch im Kanton Basel-Stadt.

Das Amt für Wald beider Basel hat deshalb das Projekt zur flächenhaften Erfassung wichtiger Eigenschaften unserer Waldböden auf Basel-Stadt ausgedehnt, nachdem bereits seit 2004 der Projektleiter Prof. Dr. Thomas Mosimann die nötigen Untersuchungen im Kanton Basel-Landschaft durchgeführt hatte. Im Rahmen dieses Projektes werden im Sommer in den Wäldern von Riehen und Bettingen an elf Standorten Untersuchungsgruben ausgehoben, welche rund zwei Meter tief sein und bis im Herbst offen bleiben werden. Diese Aufschlüsse zeigen den Aufbau des Bodens, und die Mitarbeitenden des Projektes werden im Gelände die Zusammensetzung und Eigenschaften der Waldböden mittels Proben für die Laboranalysen untersuchen. Erfasst werden dabei die Gründigkeit, der Steingehalt, die Vernässung, die Versauerung und das Wasserspeichervermögen.

Hauptziel des Projektes ist die Erarbeitung von Modellen zur Vorhersage der Bodeneigenschaften sowie von Karten der Bodenmerkmale für die gesamte Waldfläche beider Basel (rund 200 km²), welche später im Internet öffentlich zugänglich sein werden. Die Informationen dieser Karten werden in Zukunft vor allem den Forstdiensten sowie den Fachstellen für Boden- und Gewässerschutz dienen.

Selbstverständlich werden die offenen Gruben entsprechend gesichert und sichtbar gemacht, und die da und dort anzutreffenden Projektmitarbeitenden geben Interessierten Waldgängern gerne Auskünfte. Wenn im Sommer die ersten Erkenntnisse gewonnen sein werden, wird die Gemeinde Riehen die Bevölkerung zu einem «Bodenrundgang» mit Professor Mosimann einladen.

Oldtimer-Show am Samstag

pd. Am kommenden Samstag geht der 8. Oldtimer- und Teilemarkt unter dem Label «Auto – Moto – Klassik» an der Uferstrasse 90 in Basel/Kleinhüningen über die Bühne. Dort werden auf über 2000 Quadratmetern nebst Autos und Motorrädern auch Ersatzteile, Literatur, Kunst, Modelle und Dienstleistungen rund um das «alte Blech» angeboten. Der Anlass beginnt um 9 Uhr und dauert bis 17 Uhr, der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 6 Franken, Kinder haben freien Eintritt. Auf einem Nachbarareal stehen genügend Parkplätze gratis zur Verfügung und von der BVB-Haltestelle Kleinhüningen (Tram Nr. 8/Bus Nr. 36, 12 + 16) erreicht man die Uferstrasse in wenigen Gehminuten.

EGK Basel

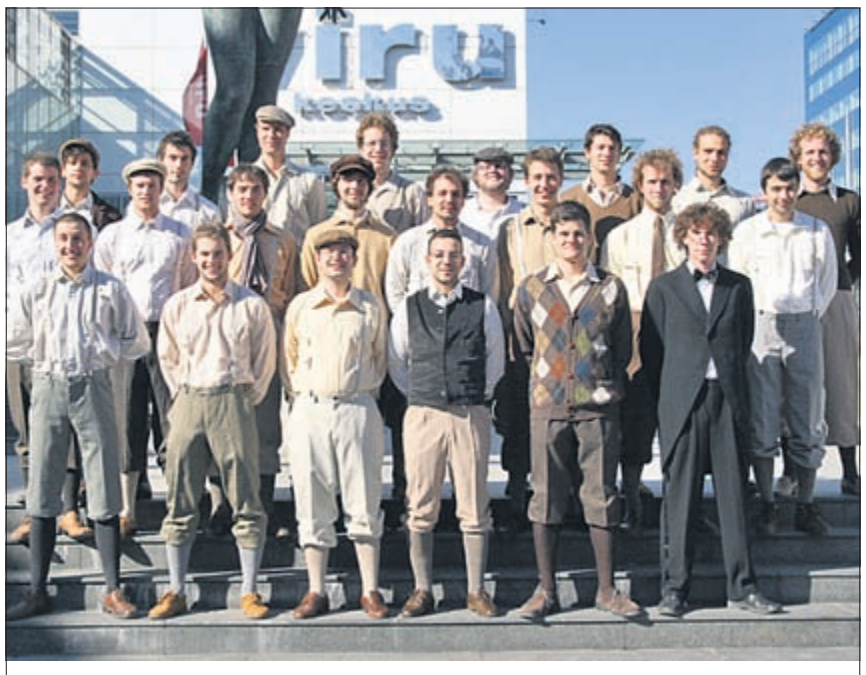
pd. Unter dem Motto «Begegnungen 2009 – Menschen, die etwas zu sagen haben», organisierte die EGK Gesundheitskasse einen Vortrag mit Monika Matschnig, Expertin für Körpersprache. Der Hans Huber-Saal des Basler Stadtcasinos war dann vergangene Woche mit vierhundert Personen, darunter einige aus Riehen, voll besetzt.

Am Nachmittag war Gretschnig noch bei Johannes B. Kerner in München, am Abend wurde sie von EGK-Regionenleiter Dominique Herr in Basel empfangen. Gretschnig fesselte das Publikum, in dem sie nicht nur mit Fotos, Videos und ihrer persönlichen Gestik arbeitete, sondern immer wieder die Besucher mit Übungen und Beispielen in das Geschehen mit einbezog. Danach stand die symphatische Referentin dem Publikum für Fragen zur Verfügung.

Das Händeklatschen bedurfte keiner Interpretation – es war ein begeisternder Abend.

Weitere EGK-Veranstaltungen unter www.egk.ch.

Infos zu Monika Matschnig: www.matschnig.com. Die Kerner-Sendung ist unter www.jbk.zdf.de/ – Was Gestik und Mimik verraten, zu sehen.



Erfolgreich in Tallin

rz. Die Männerstimmen konnten am renommierten Internationalen Chorfestival in Tallinn (Estland) einen ausserordentlichen Erfolg verbuchen: Die Jury versah den jungen Basler Männerchor mit dem Prädikat «best male choir» (bester Männerchor). Zum Erfolg der Männerstimmen tragen auch zwei Riehener bei: Jonas Annasohn (1. Reihe, Zweiter von rechts) und Gaspard Weissheimer (hinterste Reihe, Zweiter von links). Foto: zVg

KULTUR Oberammergau lockt mit Festspielen

Reise an die Passionsspiele

pd. Nur alle zehn Jahre finden die Passionsspiele in Oberammergau statt. Ab Mitte Mai im kommenden Jahr ist es wieder so weit. Zum 41. Mal steht das oberbayrische Alpendorf bis Anfang Oktober voll und ganz im Rampenlicht der Kultur und dieser legendären Festspiele mit weltbekanntem Ruf.

Die Geschichte der Oberammergauer Passionsspiele ist untrennbar mit der Zeit des Dreissigjährigen Krieges verbunden. Damals grassierte die Pest. Und als die Seuche auch zahlreiche Einwohner von Oberammergau hinwegraffte, gelobten einige Bürger anno 1633, alle zehn Jahre Passionsspiele aufzuführen, sollte das Leiden ein rasches Ende nehmen. Der Überlieferung nach forderte die Pest ab diesem Zeitpunkt keine neuen Opfer. 1634 begannen die Oberammergauer, ihr Versprechen einzulösen. Seitdem führen die Oberammergauer alle zehn Jahre «ihre Spiele» auf.

Das First Reisebüro Seilnacht, Lörrach, bietet vom 3. bis 5. Juli 2010 eine dreitägige Busreise nach Oberammergau inklusive Übernachtung, Verpflegung und Eintrittskarten in der besten Sitzplatz-Kategorie an.

Interessenten melden sich bitte direkt an unter der Telefonnummer: +49 7621 4091-52 oder im Internet unter www.reisebuero-seilnacht.de.

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Michael Theurillat**
   Sechseläuten
   Ullstein Verlag
2. **Petros Markaris**
   Die Kinderfrau.
   Ein Fall für Kostas Charitos
   Diogenes Verlag
3. **Martin Suter**
   Das Bonus-Geheimnis
   Diogenes Verlag
4. **Fred Vargas**
   Der verbotene Ort
   Aufbau Verlag
5. **Alex Capus**
   Der König von Olten
   Textwerkstatt Verlag
6. **Klaus Merz**
   Der Argentinier
   Haymon Verlag
7. **Daniel Glattauer**
   Alle sieben Wellen
   Zsolnay Verlag
8. **Elke Bader**
   Anna von Rötteln
   Verlag Dieter Bader
9. **Dominik Bernet**
   Der grosse Durst
   Cosmos Verlag
10. **Daniel Kehlmann**
    Ruhm.
    Ein Roman in neun Geschichten
    Rowohlt Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Remo Largo**
   Schülerjahre.
   Piper Verlag
2. **Kaspar Villiger**
   Eine Willensnation muss wollen
   NZZ Libro Verlag
3. **Eckart von Hirschhausen**
   Glück kommt selten allein
   Rowohlt Verlag
4. **Peter von Matt**
   Wörterleuchten.
   Kleine Deutungen
   deutscher Gedichte
   Hanser Verlag
5. **Tschäppeler / Krogerus**
   50 Erfolgsmodelle.
   Kleines Handbuch für
   strategische Entscheidungen
   Kein & Aber Verlag
6. **Kurt Meyer**
   Jacob Burckhardt. Ein Portrait
   NZZ Libro Verlag
7. **Georges Andrey**
   Schweizer Geschichte
   für Dummies
   Wiley Verlag
8. **Niall Ferguson**
   Der Aufstieg des Geldes.
   Die Währung der Geschichte
   Econ Verlag
9. **Elham Manea**
   Ich will nicht mehr schweigen.
   Der Islam, der Westen
   und die Menschenrechte
   Herder Verlag
10. **René Zeyer**
    Bank, Banker, Bankrott
    Orell Füssli Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

GESELLSCHAFT Patrick Rohr moderiert die Wenkenhofgespräche 2009

Debatten um die Zukunft

Patrick Rohr, Kommunikationsberater und TV-Journalist, moderiert die «Wenkenhofgespräche» im Jahr 2009 bereits zum dritten Mal. Im Gegensatz zu den Vorjahren hat die Diskussionsveranstaltung hinsichtlich ihres Themas – «Alt werden – jung bleiben» – an Brisanz gewonnen. Die RZ sprach mit dem 41-Jährigen über den demografischen Wandel der Gesellschaft, der Diskussion und Handeln erfordert.

RZ: Wie stellen Sie sich «junge Alte» vor?
Patrick Rohr: Jung sein ist für mich tatsächlich keine Frage des Alters, sondern der Einstellung. «Junge Alte» sind für mich Menschen, die auch nach der Pensionierung – und zum Teil bis ins hohe Alter – aktiv am Geschehen in ihrem unmittelbaren Umfeld und auf der Welt teilnehmen, sofern es ihre Gesundheit zulässt. «Junge Alte» sind für mich Menschen, die reisen, sich interessieren, sich vielleicht sogar weiterbilden, sich in die gesellschaftlichen Debatten und Entwicklungen einmischen, weil sie nicht zum «alten Eisen» gehören und aus der aktiven Gesellschaft abgeschoben werden wollen. Das ist heute, wo die Menschen immer gesünder und immer älter werden auch viel besser möglich als früher.

Was könnten sie in der Gesellschaft bewirken?
Ich kenne viele «junge Alte», die zwar pensioniert sind, aber noch überhaupt keine Lust haben, sich aufs Altenteil zurückzuziehen. Sie fühlen sich zu fit, um keinen Beitrag mehr für die Gesellschaft leisten zu dürfen. Ich denke, es bräuchte vermehrt Möglichkeiten, um diese Menschen weiterhin in den Arbeitsprozess zu integrieren. Deshalb bin ich auch der Meinung, dass zum Beispiel die Diskussion über ein – freiwilliges! – Rentenalter 67 kein Tabu sein sollte, zumal es im Verhältnis immer weniger Junge gibt. Eine Möglichkeit sehe ich für «Junge Alte» auch in der Freiwilligenarbeit, die meiner Meinung nach in unserer solidarischen Gesellschaft einen viel höheren Stellenwert erhalten sollte. Meine Grossmutter arbeitete zum Beispiel bis zu ihrem Tod im Altersheim – auch als sie schon längst selber da lebte. Vor allem jetzt, wo es immer mehr ältere Menschen gibt und immer weniger jüngere, müsste es die Möglichkeit geben, dass ältere Menschen, die das möchten und die Kraft dazu haben, sinnvolle Aufgaben für die Gesellschaft leisten dürfen. Es kann nicht sein, dass wenige Junge für viele Alte sorgen müssen – und die Älteren, die gerne würden, ihren Beitrag nicht leisten dürfen.

Moderiert zum dritten Mal die Wenkenhofgespräche: Patrick Rohr
Foto: zVg

Der in Riehen und Bettingen neu gegründete Verein JAHE – «Jung und alt hälfe enand» – will das Zusammenwirken der Generationen fördern. Was können ältere Menschen besser als jüngere?
Vor allem wissen sie mehr als Junge. Ich finde es manchmal schade, dass mit dem Weggang einer älteren Person aus einer Firma ein grosser Fundus an Wissen verloren geht. Die Chance eines solchen Vereins ist, dass ältere Menschen Jungen auf ihrem Weg mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wichtig aber ist, dass sie die Jungen nicht belehren – sie müssen selber lernen und manchmal den Kopf anschlagen dürfen. Umgekehrt können die Jungen den älteren Menschen viel von ihrer Welt vermitteln, ich denke da zum Beispiel an den Umgang mit den neuen Technologien usw.

Heute leben bis zu fünf Generationen Tür an Tür. Was halten Sie von «Mehrgenerationenhäusern»?
Ich finde das grossartig. Im Haus, in dem ich in Zürich wohne, lebten mein Partner und ich bis vor drei Jahren Tür an Tür mit einer 94-jährigen Frau, leider ist sie inzwischen verstorben. Das war für uns eine unglaubliche Bereicherung. Wir sassen oft zusammen und erzählten uns von unseren Welten. Frau Lottenbach, so hiess die Nachbarin, war sehr interessiert, sie nahm aktiv Teil an unserem Leben. Umgekehrt erfuhren wir von ihr viel Spannendes aus ihrem Leben. Als sie gegen Schluss ihres Lebens nicht mehr so «zwäg» war, gingen wir öfter mal schauen, wie es ihr ging und ob wir etwas für sie tun konnten. In unserem Garten blühen jeden Frühling die Osterglocken, die sie uns kurz vor ihrem Tod schenkte. So stelle ich mir ein Mehrgenerationenhaus vor.

Wie könnte man in Riehen ein interaktives «Mehrgenerationenleben» verwirklichen?
Mir persönlich gefallen Debatten mit einer klaren Fragestellung, in denen verschiedene Bevölkerungsgruppen ihre Meinung einbringen können. Also warum nicht zum Beispiel einmal eine Debatte zur Neugestaltung eines Dorfplatzes – falls so etwas anstehen würde – veranstalten? Ich könnte mir vorstellen, dass es noch spannend wäre zu hören, was die Jungen und die Alten je für Bedürfnisse an einen solchen Platz haben. Die Jungen möchten vielleicht eine Skaterbahn, die Älteren könnten Wert darauf legen, nicht über zu hohe Treppenabsätze steigen zu müssen, möchten aber vielleicht eine Ecke, wo sie zusammen reden können. Ich denke, nach einer solchen Debatte könnte ein Platz ein anderes Gesicht bekommen, als wenn – wie meist in unserem Land – nur Blumenrabättli und Sitzbänkli installiert werden. Eine solche Debatte müsste man allerdings aktiv über die Vereine im Dorf organisieren, einfach so kämen wahrscheinlich – leider – nicht so viele Menschen.

Brauchen wir einen «Zukunftsrat»?
Aus einer solchen Debatte heraus könnte vielleicht eine Art Zukunftsrat wachsen, wer weiss. Was wir auf jeden Fall brauchen, sind zukunftsweisende Veranstaltungen wie die Wenkenhofgespräche. Ich finde, da hat Riehen vielen anderen Gemeinden etwas voraus – Kompliment an die Gemeindebehörde, die diese Form des Austauschs unterstützt und fördert.

Herr Rohr, vielen Dank für das Interview.

GESELLSCHAFT Wenkenhofgespräche 2009 – eine Chance für die Zukunft

Vorausschauend denken

Nach dem Sport (EURO 08) und der Natur (Klimawandel) soll in der dritten Auflage der Wenkenhofgespräche der Mensch im Mittelpunkt stehen. Unter dem Titel «Alt werden – jung bleiben» finden am 14. und 15. Mai in der Reithalle Wenkenhof zwei Gesprächsrunden statt.

«Jung bleiben» heisst für Wolfgang Graf, Kulturreferent der Gemeinde Riehen, geistig vital zu bleiben. Er hat sich gemeinsam mit Dominique Mollet, PR-Berater, und Urs Denzler, Abteilungsleiter Publikumsdienste und Administration, mit den Themen Alter und Älterwerden beschäftigt. Die Frage berührt die Männer, die in gar nicht langer Zeit das Rentenalter erreichen. Was tut man, wenn die Rente aufs Bankkonto überwiesen wird und man nicht mehr zur Arbeit geht?

2007 widmeten sich die Wenkenhofgespräche dem Sport und der Fussball-Europameisterschaft, 2008 wurde unser Umgang mit der Natur diskutiert. «Jetzt soll der Mensch im Mittelpunkt stehen», wünscht sich Gemeindepräsident Willi Fischer. Seine Aussage wirkt, als wolle er ein Thema, vielleicht gar die Gemeinde «aus dem Dornröschenschlaf wachküssen» und gemeinsam mit anderen in die Zukunft blicken. Menschen müssen nicht vergreisen, weiss Urs Denzler. Sie können bis ins hohe Alter geistig beweglich bleiben. Sie können aus ihrer Erfahrung schöpfen und diese ins gesellschaftliche Miteinander einbringen. «Für uns ist auch Thema: Was geben wir an Jüngere weiter?», bekundet der Mitarbeiter der Gemeinde. Während den Wenkenhofgesprächen, an denen ein Arzt, Politiker, Schriftsteller und Journalisten teilnehmen, wollen die Männer dem Altwerden gemeinsam mit den Frauen auf den Grund gehen. Die Kabarettistin Margrit Läubli hat mit dem Altern kein Problem: Sie ist der Meinung: «Ich habe gerne viele Jahre auf dem Buckel». Doch wer sieht das Alter schon so positiv?

Die Gesellschaft, in der wir leben, verändert sich rasant. Der Fortschritt der Technik ist nicht zu stoppen. Der Mensch lernt hinzu und er lernt nie aus. Er muss sich neuen Entwicklungen stellen und Herausforderungen annehmen, will er in der Gemeinschaft bestehen. In Riehen leben sehr viele ältere Menschen. Das schöne Dorf mit seiner idyllischen Umgebung ist ihr Altersdomizil. Hier geniessen Menschen ihren «Lebensabend», nachdem sie ihr Brot ein Leben lang durch Arbeit erwarben.

Die erste Generation nach Auschwitz, deren Angehörige nach und nach sterben, erlebte den Zweiten Weltkrieg. Sie sorgte sich – trotz «Neutralität» der Schweiz – ums Überleben und gebar Kinder, die es einmal besser haben sollten. Die zweite Generation, die jetzt in der Gesellschaft noch die Hebel der Macht in ihren Händen hält und Verantwortung tragen soll, wuchs in ihre Fussstapfen hinein. Sie erwehrte sich der Nachahmung und begehrte auf. Die 68er hinterliessen auch in der Schweiz ihre Spuren. Emsige Leute erwarben nicht nur Heim und Hof. Sie wollten nicht nur gut leben und ihren gewonnenen Lebensstandard bewahren. Sie wurden polyglott und betrieben Handel. Sie tauschten sich mit anderen aus. Im Jahre 2009, nach der Ölkrise, nach Tschernobyl, dem Golfkrieg, 9/11, dem Irakkrieg, währenden Konflikten in Nahost und atomarer Bedrohung durch den Iran, heisst es, Dinge anzuerkennen: Veränderung ist schwer, sie braucht Zeit, sie ist aber machbar.

Die Umwelt stirbt. Arbeit und Menschen wandern ins Ausland. Arbeit wird von Robotern übernommen. Wir Menschen leben als Weltbürger in der Globalisierung. Nicht nur Junge, auch «Alte» sind Wegbereiter für unsere Zukunft. Was hinterlassen Mama und Papa, Opa und Oma den ihnen nachfolgenden Erdenbürgern? Ein Gefühl von Aufbruch oder Sorge? Die Wirklichkeit und Unwirklichkeit von leeren Kassen, wirft uns auf unsere Ursprünge, den Geist, zurück. Wie gestalten Jung und Alt Zukunft?

Die Generation der 70- bis 90-Jährigen sorgt sich um die Natur, ihre Gesundheit und Pflege, ihren Tod und ihre Bestattung. Die 50- bis 60-Jährigen wollen wissen: Sind die Renten noch sicher? Wie erhalten wir Gesundheit? Wie Spitalversorgung? Im Mix von Lebensarten stellen sich Fragen nach der Entwicklung unserer Gesundheitssysteme, der Arbeit, der Familie. Die 30- und 40-Jährigen arbeiten, um sich zu ernähren. Sie verzichten wegen des zunehmenden Leistungsdrucks auf Kinder. Denken 20-Jährige nur an Lebensgenuss oder Karriere? Träumen sich Kinder und Jugendliche in Fantasiewelten von PC und TV durchs Leben?

«Wir wollen die Leute davon überzeugen, dass es spannend ist, an den Wenkenhofgesprächen teilzunehmen», so Urs Denzler. Man könne dort Fragen nach der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, nach dem Engagement für die Gesellschaft, nach selbstständigem Leben und Wohnen im Alter aufwerfen, so Willi Fischer. Man könne Sorgen nach der Versorgung im Alter aussprechen, der Pensionskasse. Man kann während der Wenkenhofgespräche zuhören und miteinander reden. Man kann sich «aufs Alter vorbereiten», handeln und Chancen ergreifen. Hoffentlich werden viele Menschen die Chance ergreifen und sich über das Heute informieren und vorausschauend denken.

Sandra Ziegler

Lebensberichte

Bin ich als End-Vierziger alt? Schon allein diese Frage erscheint mir als Provokation. Ich doch nicht! Oder sind meine sportlichen Aktivitäten, die mir verblieben sind, eben gerade der Spiegel des fortschreitenden Alters? Statt mit irrem Sound und Jetski durch die Wellen zu brettern, lasse ich mich auf dem Segelboot vom Wind treiben und geniesse den Augenblick.
Statt mit einer kreischenden Enduro-Maschine querfeldein zu crossen, gondle ich mit einem klassischen Motorrad im Retrostyle über ruhige Landstrassen. Statt mit dem Rennrad möglichst rasant irgendwelche Alpenpässe runter zu rasen, geniesse ich Feld, Wald und Flur auf dem Montainbike – voll gefedert und damit rückenschonend …

Das Altern ist wohl gottgegeben, nicht aber das alt fühlen. Und so warte ich mit Spannung auf die Berichte unserer Gesprächsteilnehmer an den Wenkenhofgesprächen, die auch im Rentenalter ein erfülltes Leben führen und nicht zum alten Eisen gehören. Sie lassen uns mit Charme, Geist und Witz daran teilhaben, wie man alt wird und dennoch jung bleibt. Nichts weniger erwarte ich von den Wenkenhofgesprächen 2009.

Urs Denzler, Organisation Wenkenhofgespräche

Lebenskonzepte

Ungefähr als ich 50 wurde, tauchte anfänglich ganz im Hintergrund die Erkenntnis auf «jetzt werde auch ich älter» und damit auch die grundsätzlichen Fragen zum Leben: Was will ich, wie sehen die nächsten Jahre aus? Was kommt nach der Pensionierung? Wie will ich leben? Gibt es eine Chance für ein bisschen Weisheit oder holt einem die körperliche Hinfälligkeit frühzeitig ein?

Mein Vater ist gestorben und meine Mutter wird 88. Mit Verwunderung stelle ich fest, mit welcher Leidenschaft und Strichgenauigkeit sie weiterhin die Aquarellmalerei betreibt. Die Kunst kennt scheinbar kein Alter.

Als studierter Biologe und Chemiker interessieren mich die Antworten der zu den Gesprächen eingeladenen Wissenschafter und Fachleute, als ehemaliger Bühnenkünstler die Lebenskonzepte der Künstlerinnen und Künstler. Beneidenswert scheint doch, dass die Kunst die Pensionsgrenze nicht kennt. Arbeit ist ein wichtiger Teil des Lebens. Wann ist man damit fertig? Mit der Pensionierung? Geht man in Rente, streift man in der Regel diesen wichtigen Teil ab. Was bleibt – die Hoffnung auf Erkenntnis und Weisheit? Eine Antwort könnte sein, dass man erkennt und akzeptiert, dass man so ist, wie man ist.

Wolfgang Graf, Organisation Wenkenhofgespräche

Lebensperspektiven

Wenn die eigenen Kinder aus der Schule kommen und von «älteren Leuten» sprechen, die oft einiges jünger sind als man selbst, dann wird man sich des Alterns bewusst.

Meist sind es Anstösse von aussen, die uns an unser Altern erinnern, betrachtet man sich selbst doch meist als jünger als uns unsere Umgebung einschätzt. Altern, das passiert mir doch nicht – auch wenn es immer schwieriger wird, diesen Beweis anzutreten und sich die Realität immer stärker in diese Richtung verdichtet.

Altern muss aber nicht nur negativ behaftet sein. Deshalb freue ich mich auf die Wenkenhofgespräche, zeigen uns dort bei einem uns alle betreffenden Thema Persönlichkeiten und Experten Perspektiven auf, um mit dem Alter persönlich und in der Gesellschaft umzugehen und zeigen, was uns in Zukunft erwartet.

Altern bleibt damit zwar unausweichlicher Fakt, doch sind wir dabei keineswegs allein. Ebenso lernen wir dort Rezepte und Ideen zum Umgang mit dem Alter kennen, auch wenn wir am Ende alles ganz anders machen.

Dominique Mollet, Organisation Wenkenhofgespräche

Unterwegs demonstriert Thomas Zuberbühler, wie eine Ablenkfütterung funktioniert (Bild links), am Treffpunkt überrascht der Bürgerrat Bettingen die Gäste mit einem kleinen Frühstücksbüffet.

TRADITION Bannumgang der Gemeinde Riehen fand am ersten Maisonntag statt

Riehener Gastspiel in Bettingen

Ablenkfütterungen für Wildschweine und die Inzlinger Schmuggler waren Thema am diesjährigen Riehener Banntag, der erstmals in Bettingen startete.

rs. Bisher nahm man es beim Riehener Banntag mit der Grenze zu Bettingen nicht so genau. Stets marschierte man auf diesem Abschnitt, der alle drei Jahre dran war, mitten durchs Dorf und kürzte auch im Wald beträchtlich ab. Diesmal trafen sich über dreihundert Banntagsgäste vor dem Bettinger Gemeindehaus und starteten von dort zum Fussmarsch – eine Premiere. Die Bürgergemeinde Bettingen spendierte den Apéro, die Regio-Alphorngruppe Riehen spielte auf und Bettingens Gemeindepräsident Willi Bertschmann erzählte auf dem Gemeindehausplatz von Frau Nebiker, die ihr Haus an der Brohegasse hat und die bis vor einigen Jahren in Bettingen geschlafen und in Riehen Klavier gespielt habe – bis man bei einer Korrektion die Gemeindegrenze nicht mehr mitten durchs Haus laufen liess, sondern an die Parzellengrenze verlegte. «Nun sind wir sicher, dass Frau Nebiker ganz in Bettingen wohnt», sagte Bertschmann mit einem Augenzwinkern.

Zuvor hatte Thomas Strahm, Präsident der gastgebenden Bürgerkorporation Riehen, zahlreiche Gäste begrüssen dürfen, unter ihnen der vollzählige Bettinger Gemeinderat, der Baselbieter Landratspräsident Peter Holinger sowie Delegationen der Nachbargemeinden Birsfelden, Lörrach, Weil am Rhein, Inzlingen und Grenzach-Wyhlen. Der Inzlinger Bürgermeister allerdings, ein langjähriger Stammgast, stiess erst unterwegs zur Gesellschaft, war doch Inzlingen am selben Tag Gastgeber des Landeswandertags des Badischen Turnverbandes, an dem rund tausend Leute teilnahmen. Dafür hielt Erich Hildebrand, der noch dieses Jahr sein Amt abgibt, beim Apéro an der Grenze zu Inzlingen eine Ansprache. Die Inzlinger seien ein Volk von Schmugglern gewesen, sagte Hildebrand, und erzählte von Toni Deisler, der einst Säcke mit Kaffee über die Grenze getragen habe. Als ein Grenzwächter seinen Hund auf ihn gehetzt habe, habe Deisler den zweiten Sack, den er auf seinen Schmuggeltouren stets mitgeführt habe, geöffnet, worauf eine Katze herausgesprungen sei, der Grenzwächterhund hinterher – und Deisler rettete sich unbehelligt über die Grenze.

Mitten im Wald wurden die Banntagsgäste von Hans Reutner empfangen. Der Bettinger Landbesitzer und Jäger zeigte den Gästen eine Ablenkfütterungsstelle. Dort deponieren Mitglieder der Jagdgesellschaft jeden Tag Futter – möglichst so, dass die Wildschweine lange damit beschäftigt sind. Das entspreche auch dem Naturell der Tiere, so Reutener, denn diese liebten es, in der Erde zu wühlen. Mit dem Betrieb solcher Futterstellen gelinge es, die Wildschweine davon abzuhalten, sich öfters in den Feldern der Landwirte zu bedienen und sie dabei beträchtlich zu verwüsten. «Bitte gehen Sie möglichst wenig durch diese Futterstellen», appellierte Reutner an die Gäste. «Unseren Geruch kennen die Schweine, fremde Gerüche sind ihnen aber je nachdem suspekt.» Ziel des diesjährigen Riehener Bannumgangs war der Bauernhof Fischer oberhalb des Riehener Schiessstands. Der Musikverein spielte auf und bei Speis und Trank dauerten die Gespräche bis weit in den Nachmittag hinein.

Hans Reutner spricht über Wildschweinfütterung (Bild links oben), unterwegs gibt es einen Apéro (Bild links unten) und das Ziel des Marsches ist der Bauernhof Fischer. Fotos: Philippe Jaquet und Patrick Herr

WOHNUNGSMARKT

Wir suchen
EFH, Villen, MFH und Bauland
Diskretion zugesichert

Theo Seckinger Immobilien
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 32 33 I 076 383 32 33
bau.seckinger@freesurf.ch
RZ018612

In **Riehen** vermieten wir An der Auhalde (keine Durchgangsstrasse) per sofort oder nach Übereinkunft in ruhiger, gepflegter Liegenschaft schöne

5-Zi-Maisonettewohnung
ca. 140 m². Total renoviert, neue Küche, Bad/WC, Dusche/WC, Parkettböden, Balkon, Keller, Estrich, Veloraum.

MZ Fr. 2250.– + NK Fr. 350.–

Zuschriften unter Chiffre Z 003-726263, an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
RZ003_726263

---

berger | liegenschaften

Riehen / Tiefweg 22
4-Zimmer-Wohnung 96m²

- an ruhiger schöner Lage
- im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz
- grosses Entrée, Bad/WC, Dusche/WC
- mod. Küche mit Essplatz, Wohnzimmer
- drei Schlafzimmer (12/12/16 m2)
- Parkettböden
- Hobbyraum (13m2) im UG
- Nettomiete Fr. 1'900.– + NK 280.–
- Bezugstermin ab 16.07.2009

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch
RZ019021

---

berger | liegenschaften

Riehen / Brünnlirain 9
schöne 4½-Zimmer-Wohnung 106m²

- Baujahr 1993
- gute Verkehrsanbindung
- ruhige, sonnige Lage
- 1. Obergeschoss, Lift
- grosser Balkon
- Parkettböden
- offene moderne Küche mit GWM
- modernes Bad/WC und sep. WC
- Nettomiete Fr. 1'780.– + NK 230.–
- Bezugstermin nach Vereinbarung
- sep. Autoeinstellplatz Fr.130.–

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 09
s.winkler@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch
RZ019020

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Im Gewerbeareal am Rüchligweg 65 in Riehen vermieten wir helle

Büroräumlichkeiten

Das Mietobjekt befindet sich nahe der neuen S-Bahnstation Niederholz.

1. OG, 100 m² (3 Räume)

Interessante Mietkonditionen

Besichtigungstermin:
Baumann + Partner AG
Walter Zimmermann
Tel. 061 601 82 82
RZ019258

Wir suchen für unsere Kunden
Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland
in Basel und nähere Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.
Trisnova AG, Tel. 061 - 313 61 16
info@trisnova.ch, www.trisnova.ch
RZ018705

Kleine Familie sucht günstige
3–4-Zi-Wohnung mit Garten
in Riehen oder Bettingen
Telefon 061 601 17 70
RZ019319

RZ003_726611

DECK

Wir vermieten in **Riehen** per 1. Juli 2009 oder nach Vereinbarung eine **grosse, aussergewöhnliche**

4½-Zimmer-Maisonettewohnung (120 m²)
im 1./2. OG mit Küche, Vorraum, 1 Bad/WC, 1 Dusche/WC, interne Wendeltreppe, Parkettböden, ohne Balkon und Lift.

Mietzins **Fr. 2160.– inkl. NK**

Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

Riehen/Villenquartier
6½-Zimmer-Wohnung
1. OG, 175 m², Cheminée
RZ012_713739

Neu renovierte, grosszügige Wohnung in 2-Familienhaus am Vierjuchartenweg per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten: Wohnen/Essen 65 m², grosse Küche mit GWM und sep. Essplatz, 4 Schlafzimmer, Bad, Dusche, 2 WCs, sep. WM, 1 AEP, grosser Keller mit Naturboden, Fr. 3500.– exkl. NK

TAG DER OFFENEN TÜR:
Samstag, 9. Mai 2009
10 bis 14 Uhr
verwaltungwirz@gmx.ch, 061 411 31 30

Grosser Garten
RZ019178
in Lörrach an der Wiese mit Strom und Wasser zu verkaufen. VHB
Telefon 0049 7621 49287

Kleiner Garten
RZ019256
am Weingärtenweg in Bettingen (neben Schulhaus) zu verkaufen oder zu verpachten. Telefon 079 603 15 03

Familie sucht im **Wettsteinquartier in Basel** grosse
4–5-Zimmer-Wohnung oder Haus (ab 110 m²)
Miete oder Kauf.

Telefon 079 679 37 41
RZ018353

Zu vermieten freistehende
Garagenbox
Nähe Pfaffenloh, Grendelmatte
Fr. 150.– pro Monat
Telefon 076 426 29 90
RZ019264

In **Riehen,** Am Ausserberg, zu verkaufen gepflegte
Waldparzelle 2285 m²
neu durchforstet.

Evtl. Besichtigung nach Vereinbarung. Interessenten bitte unter Chiffre 3022 an die RZ.
RZ019290

Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Immenbachstrasse 36/38** in **Riehen** an sehr ruhiger, schöner Lage

Einstellhallenplätze
Miete Fr. 150.–

Auskunft und Vermietung
Bernasconi + Ehrenberg
Gasstrasse 68, 4056 Basel
Tel. 061 322 46 16, Fax 061 322 46 40
E-Mail: immobasel@bernasconi.ch
RZ019267

Junge Familie sucht kinderfreundliches
Einfamilienhaus
5 Zimmer, mit Garten.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Telefon 079 33 55 303 oder
loop1@gmx.ch
RZ019255

In Riehen am Grenzacherweg 207
schöne, helle, neuzeitliche
3-Zimmer-Wohnung (71 m²)
Küche mit GK, GWM, TK usw. Vorplatz mit 4-Türen-Wandschrank. Bad/WC, Balkon, Parkett- und Plattenböden.
Fr. 1400.– + 150.– NK. Verwaltung Telefon 061 692 76 09 (Bürozeiten vormittags)
RZ018711

Zu vermieten per 1. August 2009 am Schützenrainweg 10, **Riehen,** schöne

5½-Zimmer-Wohnung
(149 m²), 1. OG rechts mit Lift, mit Küche, Gang, Bad/WC, sep. WC, sep. Dusche/WC, Waschmaschine/Tumbler, Balkon (15.50 m²), Keller und Kabelanschluss

Miete Fr. 2560.– + NK Fr. 270.–

Autoeinstellplatz zu vermieten Fr. 140.–

Felix Kling Liegenschaftsverwaltung und Treuhand
Zürcherstrasse 83, 4052 Basel
Telefon 061 311 55 41 (vormittags)
http://www.f-kling.com
RZ003_726849

Zu vermieten per 1. Juli 2009 an der Schützengasse 30, **Riehen,** helle, ruhige

4-Zimmer-Wohnung
(93,58 m²), im EG links, moderner Ausbaustandard, Platten- und Parkettböden, Bad/WC, sep. WC und grosser Balkon, Keller und Kabelanschluss

Miete Fr. 1800.– + NK Fr. 235.–

Hauswartung kann übernommen werden.

Felix Kling Liegenschaftsverwaltung und Treuhand
Zürcherstrasse 83, 4052 Basel
Telefon 061 311 55 41 (vormittags)
http://www.f-kling.com
RZ003_726851

Zu vermieten per 1. Juni 2009 an der Schützengasse 30, **Riehen,** helle, ruhige

4-Zimmer-Wohnung
(93,58 m²), im DG links, moderner Ausbaustandard, Platten- und Parkettböden, Bad/WC, sep. WC und grosser Balkon, Keller und Kabelanschluss

Miete Fr. 1800.– + NK Fr. 235.–

Felix Kling Liegenschaftsverwaltung und Treuhand
Zürcherstrasse 83
4052 Basel
Telefon 061 311 55 41 (vormittags)
http://www.f-kling.com
RZ003_726846

1-Zimmer-Wohnung, ca. 35 m²
Parterre mit Gartensitzplatz, Blick ins Grüne, Tram und Einkaufsmöglichkeiten in nächster Nähe.
Miete ab 1. September 2009, ideal für ältere Person.

Miete inkl. Fr. 554.–

Melden unter Telefon 079 710 70 70, Allemann Patrik
RZ019308

Zu vermieten per 1. August 2009 in **Riehen,** Nähe Dorfzentrum, an sonniger, sehr ruhiger Lage, voll renovierte

4½-Zimmer-Wohnung
95 m² + Balkon, 2. Stock ohne Lift

Mietzins Fr. 1725.– + NK

Auskunft unter Tel. 079 259 22 03
RZ019298

Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten in **Riehen,** Immenbachstrasse, komplett renovierte, helle, sonnige

3½-Zimmer-Wohnung
an bevorzugter, ruhiger Lage, nahe Dorfzentrum, 80 m², 1. Stock, Balkon, Autoeinstellplatz.
Fr. 1600.– exkl. Nebenkosten
Fr. 150.– Autoeinstellplatz
Fr. 200.– Nebenkosten
Anfragen unter Tel. 079 684 63 11
RZ019293

Zu vermieten per 1. Juni 2009 am Schützenrainweg 4, **Riehen,** schöne

3½-Zimmer-Wohnung
(80 m²), im DG links mit Lift, mit Küche, Gang, Bad/WC, sep. WC, 2 Loggia (9 m²), Keller und Kabelanschluss

Miete Fr. 1512.– + NK Fr. 220.–

Felix Kling Liegenschaftsverwaltung und Treuhand
Zürcherstrasse 83
4052 Basel
Telefon 061 311 55 41 (vormittags)
http://www.f-kling.com
RZ003_726848

Familie sucht kleines
RZ019304
Einfamilienhaus mit Garten
an sonniger Lage oder ein **Baugrundstück in Riehen.**
Angebote unter Chiffre 3023 an die RZ.

Junge, sympathische CH-Familie sucht familienfreundliches Zuhause in **Riehen.**

Wohnung/Haus mit mind. 4½ Zimmern
100 m², sonnig, Sitzplatz/Balkon, in ruhigem Quartier. Max. Fr. 2600.–
Kontakt: Telefon 076 518 89 17
RZ019309

Zu verkaufen

Land mit Gartenhaus – überdachtem Sitzplatz, 9,60 Are

oberhalb Grenzach. Preis auf Anfrage.
Kontakt: Telefon 079 767 87 55
RZ019317

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

RZ003_725177

Ihre Ansprechpartner
für Erdgas und Fernwärme

Thomas Gesierich, Toni Probst und Max Schluep
sind zuständig für Beratung und Verkauf
im Kanton Basel-Stadt.
Telefon 061 275 51 21

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
www.iwb.ch

IWB MEHR ALS ENERGIE

RZ019305

Sie haben einen Grund zu feiern?

Gerne übernehme ich für Sie die Planung, Koordination und Durchführung Ihrer Veranstaltung, von der Hochzeit, dem kleinen Apéro bis zum Geschäftsanlass. Meine professionellen, kostengünstigen Dienstleistungen ermöglichen es Ihnen, Ihr Fest sorgenfrei zu geniessen und ein entspannter Gastgeber zu sein. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter 079 45 85 268.

Ihre Carola von Radowitz-Guntrum

VON RADOWITZ GUNTRUM EVENTS

Talweg 9 · Riehen · 079 45 85 268 · Radowitz-guntrum@bluewin.ch

---

RZ018647

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

DACH • SOLAR

Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge, Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.
Telefon 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.
RZ018360

Electrolux

Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, AEG, FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch
RZ018125

RZ018128

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

KULTUR «Cake Crew» mit neuen Tracks und Gig im Sommercasino

«Rappen ist für mich wie Lego ...»

«Cake Crew» heisst die Hip-Hop-Crew von Benno aus Bettingen und Aljoscha aus Basel. Die beiden haben einen neuen Tonträger mit acht Tracks veröffentlicht, mit dem sie schon 900 Leute erreichten. Am Samstag, 16. Mai, treten sie an einem Event im Sommercasino in Basel auf.

Lukas Müller

«Mit dem Sampler gehen wir ‹All In› – wie ein Pokerspieler»: MC Cana (links) und Paraneik von «Cake Crew». Foto: zVg.

Das Gymnasium Leonhard in Basel ist ein Schmelztiegel für Leute verschiedenster Couleur – die grosse Mehrheit zählt zum Hippie-Publikum, Reggae und anderer Sound ist bei diesen Leuten angesagt – die Hip-Hop-Anhänger dagegen befinden sich eher in der Minderheit. Genau diesem Musiksegment, dem Hip-Hop-Sound, haben sich der Bettinger Benno Lincke und der Basler Aljoscha Zalad verschrieben. Kennengelernt haben sie sich vor fünf Jahren im Gym Leonhard. Der 18-jährige Alioscha geht heute noch dort zur Schule, der ein Jahr ältere Benno steckt unterdessen in einer Lehre zum Hochbauzeichner.

Seit 2008 sind die beiden als «Cake Crew» unterwegs. «Der deutsche Hip-Hop hat uns wesentlich inspiriert – Sammy Deluxe, all die Klassiker halt», berichtet Benno (MC Cana). «Wir bieten Battle Rap auf reintechnisch hohem Niveau, mit gut durchdachten Texten, distanzieren uns aber von Blümchen-Hip-Hop und stupidem Prollrap. Bei all unseren Tracks legen wir Wert auf eine lustige Aussage, auf einen guten Vergleich.» Sein Kollege Aljoscha (Paraneik) ergänzt: «Was wir im Alltag erleben, schreiben wir als Notizen auf kleine Zettelchen. Es hat alles mit unserem Leben zu tun.» «Cake Crew» haben bis heute verschiedene Tonträger veröffentlicht. Mit hauchdeutschen Texten notabene, denn Baseldytsch eignet sich nach ihrem Dafürhalten nicht so gut zum Rappen.

Nach einer ersten Demo-CD lancierte MC Cana letztes Jahr die CD «Canalicious». Damit konnte er bereits 120 Leute erreichen. Das neue Werk des Duos – es trägt den Titel «Cake Crew Sampler» – erreichte insgesamt bereits 900 Leute, es wurde rund 600 Mal downgeloaded. Benno hat diese erfreulichen Zahlen durch Abchecken auf dem Server herausgefunden. «Cake Crew» produzierten von diesem aktuellen Silberling auch noch 300 echte Exemplare. Diese werden derzeit an Hip-Hop-Events in der Region Nordwestschweiz gratis verteilt. Auf diesem Tonträger vertreten sind auch Freunde von «Cake Crew»: Eleo, eine Frau, die in Frankfurt Gesang studiert, und Enea, ein Kollege aus Basel, der seit 10 Jahren in der Knabenkantorei aktiv ist. Beide kommen aus der Klassik und bringen neue Elemente in den an sich schon kreativen «Cake Crew»-Sound ein. Die Tracks drehen sich samt und sonders um das, was junge Leute seit eh und je bewegt: Liebe, Beziehungen, Sex, Zoff am Arbeitsplatz, Alltagsstress und Geldsorgen, aber auch Kampftrinken und Drogenproblematik. Die fertigen Beats haben sie fürs aktuelle Epos am Computer heruntergeladen. Ihr mittelfristiges Ziel ist eine CD mit eigenen Beats. Dafür werden sie mit den Produzenten von Dramatic Soul Music zusammenarbeiten. Der bekannte Produzent D. Digital (der schon erfolgreich mit Bligg, Gimma, Modo und Liricas Analas kooperiert hat) wird als Hauptproduzent wirken und auch charaktervolle Beats beisteuern. «Wir haben einen gewissen Anspruch an unsere Reime», betont Benno. «Unsere Reime sind Zweifachreime, manchmal auch Dreifachreime. Wir arbeiten hart und lieben es, an unseren textlichen Aussagen herumzufeilen.»

Vor Kurzem sind die beiden probeweise vom Label Dramatic Soul Music aufgenommen worden. Bisher haben sie dort allerdings noch keinen Plattenvertrag unterschrieben, wie Pascal Labhardt von Dramatic Soul betont. Im 2010 wird eine neue Soundkolonee-LP erscheinen, es wird in diesem Zusammenhang auch Konzerte geben. «Cake Crew» wird an diesen Events möglicherweise ebenfalls live auftreten. Noch in diesem Jahr stehen weitere Auftritte an. Schon sehr bald – am Samstag, 16. Mai, ab 22 Uhr – stehen die wortgewaltigen Verseschmiede im Sommercasino, dem Hip-Hop-Tempel beim Denkmal in Basel, auf der Bühne. Präsent an diesem Abend sind auf dem ersten Floor neben «Cake Crew» (BS) auch «Hoodsquad» (BL) und «Generation Pack» (BS), an der Afterparty wird DJ Selfish auflegen. Auf dem zweiten Floor im Tresor agieren «D Fab J» und «Inspectra» (BS) sowie «Blunty» (ZH). Noch vorher – am 11. Mai ab 21.30 Uhr, sind sie bei Radio X zu Gast. Wer sich genauer über diese hoffnungsvolle Hip-Hop-Crew informieren möchte, kann im Internet die Adresse www.cakecrew.com anwählen.

NATUR Der Tierpark Lange Erlen wird Stück für Stück neu gestaltet

Viel Neues im Tierpark Lange Erlen

Wer die schönen Frühlingstage für einen Ausflug in den Tierpark Lange Erlen nutzt, findet neu gestaltete Anlagen vor und einige Jungtiere.

Lukas Müller

Der Luchs im Tierpark Lange Erlen zählt zu den Lieblingen des Publikums. Foto: zVg

Edwin Tschopp, Präsident des Erlen-Vereins Basel, und Marco Mazzotti, stellvertretender Tierparkleiter im Tierpark Lange Erlen, haben Grund zur Freude. Die neuen Gehege für Rothirsch, Wildschwein und Rotfuchs befinden sich im Endausbau. Die Rotfüchse werden übrigens gemeinsam mit den Wildschweinen leben. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass dieser Versuch gut klappen wird, denn beide Tierarten verfügen auch über abgetrennte Bereiche, in denen sie sich ungestört aufhalten können.

Das neu gestaltete und sehr modern und naturnah konzipierte Gehege für Rothirsche mit einer speziellen Waldlichtung zum Äsen und einem nahe gelegenen Setzgehege für Jungtiere wird ab Mitte Juni bereit sein. Neben einem Stall mit bequemen Boxen bietet es auch eine Unterteilmöglichkeit für Stier und Kühe. Die Finanzierung dieser 700'000 Franken teuren Anlage wurde von der Stiftung SKB (ehemals Sparkasse) der GGG sichergestellt. Am 20. Juni wird vor Ort ein grosses Einweihungsfest stattfinden. Das Areal des Rothirsches ist notabene so gross wie vier alte Hirschgehege zusammen.

Wegen dem erhöhten Platzbedarf mussten andernorts Abstriche gemacht werden. Verschiedene aussereuropäische Hirscharten, die bis anhin den Erlenpark bevölkert haben, wie die Axis-, Barasingha-, Dybowski-Hirsche und auch die schwarzen Damhirsche, werden nicht mehr im Tierpark Lange Erlen zu sehen sein. Sie konnten unterdessen von den Fachleuten eingefangen, anästhesiert, untersucht, gekennzeichnet und in andere Tierparks transportiert werden. Weiterhin im Tierpark Lange Erlen zu sehen sein werden neben dem Rothirsch auch beispielsweise der Wapiti-Hirsch und der Virginia-Hirsch. Laut Edwin Tschopp werden in naher Zukunft der Wisent und der Elch in den Langen Erlen ein neues Zuhause finden. Auch die Wildkatze wird hierhin kommen, in einer separaten, 350'000 Franken teuren Anlage, für die noch Sponsoren gesucht werden.

Ebenfalls auf grosszügige Geldgeber hoffen die Uhu-Liebhaber. Die etwas in die Jahre gekommene Eulenanlage soll für 300'000 bis 350'000 Franken ebenfalls erneuert werden. In der neuen Voliere wird der Uhu eine dreimal so grosse Fläche wie bis anhin erhalten.

Fantastisch gelungen ist die neue Luchsanlage. Das gut strukturierte Gehege mit dem markanten Höhenunterschied bietet den Luchsen viele Möglichkeiten und dem Publikum freie Einsicht auf die ganze Anlage. Wenn es unter den Luchsen zu Raufereien kommt, kann man sie gegebenenfalls auch durch spezielle Zäune voneinander trennen. Dank der optimalen Zusammenarbeit mit der Organisation «Pro Specie Rara» kann in den Langen Erlen als Besonderheit das Walliser Landschaf, eine robuste, winterharte Schweizer Haustierrasse mit geschwungenen Hörnern und langem Schwanz, gezeigt werden.

Am 13. Mai steigt im Park ein Schaf-Event mit Schafschur und anderen Attraktionen.

Zum heutigen Tag wohnen im Tierpark Lange Erlen offiziell 453 Tiere, verteilt auf 72 Tierarten. Wie in den vergangenen Jahren gibt es wiederum verschiedene Zuchterfolge zu vermelden. Bei den Wildschweinen sind derzeit vier drollige Frischlinge zu bewundern und bei den ebenso sehenswerten Wollschweinen (ebenfalls von «Pro Specie Rara») sind noch bis zirka Ende April sieben Frischlinge im Park zu sehen, bevor sie an Züchter weitergegeben werden. Vor Kurzem kamen zudem etwas überraschend zwei Zwergziegen-Zicklein zur Welt – und auch bei den Vögeln wird eifrig gebrütet.

Elf Weissstorch-Paare sind derzeit am Brüten (im bisherigen Rekordjahr 2004 waren es 16 Paare). Der Eintritt in den Tierpark Lange Erlen ist seit seiner Gründung gratis. Wer im Erlen-Verein Basel Mitglied werden möchte, kann dies für den bescheidenen Jahresbeitrag von 25 Franken tun. Man kann auch Mitglied auf Lebzeiten werden (Kontakt: info@erlen-verein.ch).

Die Verantwortlichen des Erlenparks hoffen, dass in diesem Jahr punkto Mitgliederzahl die 9000er-Grenze durchbrochen werden kann.

Der Landi rockt 3fach

ph. Am 16. Mai spielen gleich drei Bands im Landauer. Da sind «Stereotype» aus Riehen, bestehend aus vier ehemaligen «Motion-Blue»-Mitgliedern verstärkt durch einen neuen Sänger. «Stereotype» spielen melodischen Rock und traten erst kürzlich am Horb'Air auf. «Little White Mice» sind eine alternative Band aus Basel und die Sounds, die auf der Homepage der Band zu hören sind, versprechen einiges. «Always meet twice», das ist Andy Schaub, Singer- und Songwriter aus Zunzgen.

Unsere Empfehlung: Hingehen. Wer vorab schon mal hören will, was ihn erwartet, kann sich auf dem Netz einen Eindruck verschaffen. Die Anlaufstellen sind: www.myspace.com/stereotypetracks, www.littlewhitemice.com (mit Link auf die myspace-page), www.myspace.com/alwaysmeettwice.
Freizeitzentrum Landauer, ab 19.30 Uhr, Tickets: 8 Franken, Doors: 19.00 Uhr.

«Hill Chill 09»: Das Line Up steht

rz. Das Line Up für die neunte Ausgabe vom «Hill Chill Open Air» steht: am 26. und 27. Juni treten Bands, Artistinnen und Artisten aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich in Riehen auf und rocken im Sarasinpark bis 23 Uhr.

Das «Hill Chill» bietet diesen Sommer einen bunten Mix von regionalen, nationalen und internationalen Künstlern und Musikstilen. Dreizehn Bands aus Basel, der Schweiz, Deutschland und Frankreich treten am Freitag und Samstag auf der Hauptbühne im Sarasinpark auf. Besonders stolz sind die Organisatoren, am Freitag «Pihpoh & MT Pockets» aus Frankreich, die «Bih' tniks» aus Deutschland und die Mundartisten aus Bern als Headliner zu präsentieren. Am Samstag spielen die Lokalmatadoren «Dirk Dollar» und «Shabani & The Burnin' Birds», sowie «Prekmurski Kavbojci» auf der grossen Bühne.

Good news auch von der Gemeinde: Bands und DJs dürfen diesen Sommer im Sarasinpark bis 23 Uhr spielen. Bisher war bereits um 22 Uhr Zapfenstreich.

Das Interesse am kleinen, aber feinen Open Air steigt stetig an. Für das diesjähige «Hill Chill» haben sich 500 Bands aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich beworben – das ist einsamer Rekord!
Weitere Informationen unter www.hill-chill.ch und Ausführliches demnächst in der RZ.

Spielen am Samstag am «Hill Chill»: «Shabani & The Burnin' Birds». Foto: zVg

Buntkicktgut: Fussball im Park

pd. Die Mobile Jugendarbeit Riehen/Basel führt auch in diesem Jahr das Strassenfussballprojekt «buntkicktgut» durch. Während des ganzen Sommers finden in den verschiedenen Quartieren von Basel und Riehen Spieltage statt. Im Mittelpunkt steht nicht nur das sportliche Können, sondern auch das Fairplay. Aus diesem Grund wird am Ende des Turniers ein Fairplaypreis verliehen. Am 6. September werden die Siegermannschaften der acht Spieltage in Basel gegeneinander antreten. Als Gewinn winkt die Qualifikation für die Schweizer «buntkicktgut» Meisterschaft im Oktober.
Der Riehener Spieltag findet am Sonntag, 10. Mai, im Sarasinpark statt. Bei schlechtem Wetter verschiebt sich das Turnier auf den 17. Mai. Gespielt wird in zwei Jahrgangskategorien: 1993–95 und 1996–98. Pro Mannschaft treten vier Feldspieler mit einem Goalie an. Stollen- und Nockenschuhe sind im Sarasinpark nicht gestattet. Interessierte Jugendliche können sich um 12.00 Uhr im Sarasinpark direkt bei der Mobilen Jugendarbeit Riehen anmelden.
Weitere Spieltage und Veranstaltungsorte sind unter www.mjabasel.ch und www.buntkicktgut.ch (Rubrik Basel) zu finden. Fragen zum Spieltag in Riehen beantwortet die Mobile Jugendarbeit Riehen (Telefon 079 354 54 20).

Bürgerrat

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten Person in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts.

1. ***Hermle, Wernet geb. Hermle, Monika Alice,*** verheiratet, Bürgerin von Unterentfelden AG.

Die Bürgerratsschreiberin
Eleonore Spiniello-Behret

Nachtarbeit der BVB

rz. Auf der Tramlinie 6 bis zum 29. Mai sind Unterhaltsarbeiten im Gang, wie die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) mitteilen. Von der Haltestelle Bettingerstrasse bis zur Haltestelle Fondation Beyeler müssen Schweiss- und Schleifarbeiten durchgeführt werden. Gearbeitet wird jeweils in der Nacht zwischen 23 und 6 Uhr. Die BVB sind bestrebt, die Lärmimmissionen und andere Störfaktoren auf ein Minimum zu reduzieren und danken für das Verständnis.

ANZUG Flankierende Massnahmen zur Zollfreistrasse

«Finanzierung muss sicher sein»

rz. Damit die Zollfreistrasse die erhoffte Verkehrsentlastung für den Riehener Dorfkern bringt, braucht es flankierende Massnahmen auf der heutigen Hauptverkehrsachse Lörracherstrasse – Baselstrasse.

In seiner Antwort auf einen entsprechenden Anzug von Roland Engeler (SP) erläutert der Basler Regierungsrat, für die Baselstrasse und Lörracherstrasse ab Gartengasse bis zum Zoll Lörrach sei unter Begleitung einer Arbeitsgruppe, in der die Gemeinde Riehen vertreten gewesen sei, ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet worden. Welche der dort erwähnten Varianten umgesetzt werde, hänge von der Entwicklung der Staubildung nach der Einführung des Schengen-Abkommens zusammen. Der Variantenentscheid werde in einigen Monaten unter Einbezug der Gemeinde Riehen gefällt. Die Projekterarbeitung erfolge bis 2010, die Realisierung sei für 2012 bis 2013 vorgesehen. Der Bund habe das Projekt im Rahmen des Agglmerationsprogramms 2011–2014 als A-Projekt aufgenommen.

Die Umgestaltung der Baselstrasse zwischen Schmiedgasse und Gartengasse sei bereits realisiert, die Umgestaltung im Bereich zwischen Bettingerstrasse und Schmiedgasse folge im Rahmen der demnächst anstehenden Gleissanierung ab 2014. Weil die flankierenden Massnahmen zu einem kleinen Teil bereits realisiert und zum übrigen Teil in Planung seien, könne der Anzug als erledigt abgeschrieben werden, so die Schlussfolgerung im regierungsrätlichen Bericht,

Roland Engeler tritt dafür ein, dass sein Anzug noch stehenbleibt. So lange die benötigten finanziellen Mittel vom Grossen Rat nicht bewilligt seien, sei die Realisierung der geplanten Massnahmen noch ungewiss.

ABFALLENTSORGUNG Zentrale Sammelstandorte eingeführt

Dicke Luft am Seidenmannweg

ph. Der Titel ist unverfänglich. «Neue Bereitstellungsorte für Abfälle» heisst es im Brief, der Anfang April von der Gemeinde verschickt wurde. Darin geht es um das neue Abfallbewirtschaftungskonzept, eine Standortbestimmung, die vorgenommen wurde, um «mögliche Anpassungen vorzunehmen» und eine Expertise. Die Expertise habe gezeigt, steht in dem Schreiben, dass sich der Abfall in einzelnen Strassen nur mit grossem Zeitaufwand einsammeln lässt. Beim Seidenmannweg, ein Nadelöhr, das bei der Befahrung Millimeterarbeit verlange, bestehe wegen der Platzverhältnisse gar eine erhöhte Unfallgefahr. – Die Lösung? Sammel-Standorte, die seit dem 14. April zu benutzen sind. Soweit die Vorgeschichte, das Problem und die Lösung. Klingt auf den ersten Blick vernünftig, aber längst nicht alle sind damit einverstanden. Yvonne Stäbler findet es nicht sehr respektvoll gegenüber den älteren Menschen, die nun Abfallsäcke, Grünabfuhr und Zeitungen bis hundert Meter weit tragen müssen. Und: «Bis anhin haben wir aus Anstand unsere Säcke erst am Freitagmorgen auf die Strasse gestellt. Durch den längeren Weg findet das nun am Donnerstagabend statt.» Was möglicherweise Füchsen, Mardern und Katzen zupasskäme.

Das Problem des Befahrens des Seidenmannweges 1–27 hätte man, so Stäbler, vor drei Jahren lösen und im Zuge der Sanierung die Strasse verbreitern können. Sie widerspricht auch den Aussagen der Expertise, die ein Nadelöhr sieht: «Die Chauffeure haben den Dreh gefunden, wie sie unsere Strasse ohne grossen Zeitverlust befahren müssen.»

So steht Meinung gegen Meinung und die Argumente sind sowohl hier wie da nachvollziehbar. Weniger verständlich ist, dass der Entscheid für die Sammel-Standorte gemäss Stäbler ohne vorherige Konsultation oder Information der Betroffenen gefällt wurde. Vielleicht hätte es ja eine sinnvollere Lösung gegeben. Aber auf jeden Fall mehr Verständnis.

7000. Riehener Blutspender geehrt

rz. Seit 1973 führt das Blutspendezentrum Basel zusammen mit dem Samariterverein Riehen regelmässig Spendeaktionen in Riehen durch. Am 54. Aktionstag durften am Dienstagabend 106 Spenderinnen und Spender begrüsst werden. Dabei konnte der 7000. Spender, Roland Zeiser (auf dem Bild links), mit einer kleinen Aufmerksamkeit geehrt werden. Das Bild zeigt auch den 6999. Spender Lorenzo Russo (Mitte) und den 7001. Spender Martin Krebs (rechts).
Erfreulicherweise folgten 32 Erstspender dem neuen Slogan «Sei ein Held. Spende Blut. Rette Leben». Gelegenheit dazu gibt es das ganze Jahr im Blutspendezentrum an der Hebelstrasse 10 in Basel sowie wieder am Dienstag, 20. Oktober 2009, in Riehen. Foto: zVg

AUS DEM EINWOHNERRRAT

VEREINBARUNG Leistungen des Kantons an die Gemeindeschulen

Letzter Schritt der Schulübernahme

Mit der Genehmigung einer Vereinbarung hat das Riehener Parlament den letzten Schritt zur Primarschulübernahme erledigt.

rs. Mit der Genehmigung der Vereinbarung zwischen dem Kanton und den Gemeinden Riehen und Bettingen betreffend Kommunalisierung der Primarschule hat der Einwohnerrat den letzten Schritt zur Schulübernahme erledigt. Der Basler Regierungsrat und die Einwohnergemeinde-Versammlung Bettingen haben das Papier bereits abgesegnet. Die Vereinbarung zählt die Leistungen auf, die die Gemeindeschulen von den verschiedenen kantonalen Stellen in Anspruch nehmen können. Mit 34:0 erfolgte die Genehmigung der Vereinbarung einstimmig.

Wichtiger Bestandteil der Vereinbarung sind auch die Ausgleichszahlungen zwischen Kanton und Gemeinden in den Jahren 2009 bis 2012, falls die tatsächlichen Kosten von den budgetierten Kosten abweichen sollten. Die Gemeinden Riehen und Bettingen haben die Finanzierung ihrer Primarschulen am 1. Januar 2009 übernommen. Die operative Führung der Primarschulen übernehmen sie mit Beginn des kommenden Schuljahres im August 2009.

Gemeinderätin Maria Iselin versicherte den Parlamentsmitgliedern, man werde den Kanton, der zumindest vorläufig Besitzer der Riehener Schulhäuser bleibt, dazu anhalten, die Gebäude ordentlich zu unterhalten und Sicherheitsmängel zu beheben. Die Gemeinde werde eine Mängelliste erstellen.

Mehrere Fraktionen forderten die Gemeinde auf, die mit der Primarschulübernahme gewonnenen Freiräume zu nutzen und etwa die Begabtenförderung oder die Frühförderung zu verstärken. Betont wurde von den Fraktionen auch, als Mieterin der Schulgebäude müsse die Gemeindeschule den Zustand der Gebäude bei Mietantritt genau erheben und auf die Behebung von Mängeln bestehen. *Daniel Liederer (FDP)* wies auf einen gefährlichen Abgang im Wasserstelzen-Schulhaus hin.

Man werde speziell auf Sicherheitsfragen achten, entgegnete Maria Iselin, und beim Kanton gegebenenfalls auch Druck aufsetzen, auf eigene Kosten werde man aber die Mängel nicht beheben. Maria Iselin hob hervor, der abtretenden Rektorin und künftigen Gemeindeschulleiterin Regina Christen sei es gelungen, beim Kanton eine Anhebung des Unterrichtslektionendaches für Riehen auf 2,10 zu erreichen. Bisher sei das Unterrichtslektionendach zu dünn gewesen. Zwar gebe es in Riehen nicht so grosse soziale Unterschiede wie zum Teil in Basel, doch sei auch in Riehener Schulen insbesondere Mehrsprachigkeit ein wichtiges Thema.

Das Niederholz-Schulhaus, eines der von der Kommunalisierung betroffenen Primarschulhäuser. Foto: Rolf Spriessler-Brander

VERTRAG Schulzahnpflegevertrag mit Nachkredit

Schulzahnpflege auf dem Prüfstand

rs. Von einer «bitteren Pille», die «gut eingepackt» sei, sprach *Gemeinderat Michael Martig* im Zusammenhang mit der Erneuerung des Vertrags zur Schulzahnpflege für die Jahre 2009 bis 2011. Zwar müsse man nun eine stufenweise Anhebung des Taxpunktwertes in Kauf nehmen, dafür ende der Vertrag mit dem Kanton nicht wie geplant 2009, sondern laufe bis Ende 2011 weiter. Hätte man auf der Erfüllung des Vertrages bis Ende 2009 gepocht, so hätte man zu wenig Zeit gehabt, Alternativen zu prüfen, und hätte eine weit höhere Taxpunkterhöhung akzeptieren müssen, machte Gemeinderat Michael Martig deutlich.

Im Jahr 1962 eröffnete die Schulzahnklinik Basel im Annexbau des Gemeindehauses eine Riehener Filiale. Seit 1994 bezahlt die Gemeinde Riehen die Kosten der Schulzahnpflege – dies geschah im Rahmen verschiedener Aufgabenübertragungen, die der Gemeinde im Gegenzug mehr Autonomie brachten. Seither ist die Gemeinde frei in der Organisation ihrer Schulzahnpflege, und damit auch in der Wahl des Partners, mit dem die Schulzahnpflege in Riehen gewährleistet wird. In den kommenden drei Jahren wird der Gemeinderat deshalb prüfen, wie die Schulzahnpflege künftig geführt werden soll, ob weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Kanton oder aber mit privaten Partnern. Der Rat befürwortete den Schulzahnpflegevertrag für die Jahre 2009 bis 2011 einstimmig und bewilligte einen Nachkredit von 240'000 Franken zugunsten des Leistungsauftrags Gesundheit 2007–2010 sowie einen Restbetrag von 90'000 Franken für den daran anschliessenden Leistungsauftrag ab 2011.

David Atwood (SP) betonte als Präsident der *Sachkommission Gesundheit und Finanzfragen (GEF)*, es brauche nun eine sorgfältige Preis-Leistungs-Analyse zum zukünftigen Schulzahnarztangebot. Die GEF wolle diese Abklärungen begleiten. Ansonsten befürworte die GEF die Vorlage.

Rolf Meyer (LDP) sprach im Namen der bürgerlichen Parteien *LDP, CVP, DSP* und *FDP* und bezeichnete den Berucht als schlüssig und die Tariferhöhungen als nachvollziehbar, auch wenn unschön sei, dass die Tariferhöhung auch rückwirkend für 2008 gelte. Man solle die Zeit nun nutzen, um verschiedene Varianten einer Schulzahnpflege ab 2012 auszuarbeiten. *Marianne Hazenkamp (Grüne)* schloss sich diesen Forderungen an, kritisierte darüber hinaus aber auch die Art und Weise, wie die Schulzahnklinik zum Teil ihre Kunden zu Terminen aufzubieten pflege. *Eduard Rutschmann (SVP)* mahnte, man müsse bei einem eventuellen Wechsel für einen nahtlosen Übergang sorgen. *Marget Oeri (EVP)* sagte, wenn man den Anbieter wechseln wolle, müsse dieser unbedingt über eine hohe Fachkompetenz in Kinderzahnpflege und Prophylaxe verfügen.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 29. April 2009

rs. Der Einwohnerrat überweist die *Anzüge* von *Claudia Schultheiss (LDP) betreffend Einführung einer Gratis-Sperrgutabfuhr in Riehen* und von *Salome Hofer (SP) betreffend Mitgliedschaft von Riehen bei der Bewegung «Slow City – Lebenswerte Städte»* an den Gemeinderat.

Die *Vereinbarung zwischen dem Kanton und den Gemeinden Riehen und Bettingen über die vom Kanton zu erbringenden Dienstleistungen zugunsten der Kindergärten und Primarschulen* wird mit 34:0 Stimmen genehmigt.

Der *Anschlussvertrag betreffend Schulzahnpflege in Riehen und Bettingen* mit dem Kanton Basel-Stadt für die Jahre 2009 bis 2011 wird samt einem Kredit von insgesamt 330'000 Franken für die Jahre 2008 bis 2011 mit 34:0 Stimmen gutgeheissen.

Der Rat nimmt elf *Berichte* des Gemeinderates zu parlamentarischen Vorstössen zur Kenntnis. Als erledigt abgeschrieben werden die *Anzüge* von *Michael Martig (SP) betreffend «Velofreundliches Riehen»*, von *Christine Locher (FDP) betreffend Aktionsplan Biomasse*, von *Salome Hofer (SP) betreffend Stimmrechtsalter 16 in der Gemeinde Riehen*, von *Felix Werner (LDP) betreffend «Nachtspitex» in Riehen*, von *Karin Sutter-Somm (SP) betreffend ein Alterskompetenzzentrum Oberdorfstrasse* sowie die *Motion* von *Michael Martig (SP) betreffend Anpassung der «Ordnung für das Gemeindespital Riehen»* .

Stehen gelassen werden die *Anzüge* von *Martin Abel (EVP) betreffend «Weiterführung Veloweg ab Meierweg bis Spittlerwegli»*, von *David Atwood (SP) betreffend Energiegewinnung durch Schmutzwasser*, von *Rolf Meyer (LDP) betreffend Anpassung der PRIMA-Instrumente*, von *Niggi Benkler (CVP) betreffend Optimierung PRIMA*, von *Roland Engeler (SP) betreffend Bebauungsplan Rüchligweg*, von *Peter A. Vogt betreffend Bebauungsplan Geviert Kohlistieg–Rauracherstrasse–Rüchligweg* und von *Maja Kopp (Grüne) betreffend Entwässerung im Moostal.*

Am Ende der Sitzung verliest der Ratspräsident das *Rücktrittsschreiben* von *Peter Nussberger (LDP)*. In seinem Schreiben kritisiert der pensionierte Chefarzt Chirurgie des Gemeindespitals Riehen das politische Vorgehen und den zeitlichen Ablauf rund um den Schliessungsentscheid für das Riehener Spital. Nach elf Jahren Ratstätigkeit wolle er nun seinen Sitz zugunsten von Jüngeren und Initiativeren räumen.

Attraktives Angebot der IWB

Gemütliche Touren zu den interessanten Energie-Anlagen Basels bieten die IWB auch dieses Jahr wieder an, E-Bikes und eine kleine Verpflegung inklusive. Die Touren finden immer am ersten Mittwoch jeden Monats statt. Treffpunkt ist jeweils das IWB-Kundenzentrum in der Steinenvorstadt 14, jeweils um 17.45 Uhr. Die Touren sind dank dem E-Bike leicht zu bewältigen und dauern mit einer Führung ungefähr drei Stunden. Ausserdem führen Sie zwei Spezialtouren zu einigen der schönsten öffentlichen Brunnen in Basel, der Brunnmeister wird Ihnen jeweils spannende Geschichten zu diesen Brunnen zu erzählen haben.

Eine detaillierte Programmübersicht finden Sie auf www.iwb.ch oder im IWB Kundenzentrum in der Steinenvorstadt. Da können Sie sich auch gleich anmelden.

Roger Ruch, IWB

Velomärt in Riehen am Samstag, 13. Juni

Im Rahmen des Quartierfestes Niederholz, mit dem auch die neue S-Bahn-Haltestelle gefeiert wird, organisiert Pro Velo, Arbeitsgruppe Riehen, einen Velomärt in der Gotenstrasse. Wer ein Velo, Trottinett, einen Anhänger oder Zubehör verkaufen will, bringt es von 9.30 bis 14 Uhr vorbei (wichtig: amtlichen Ausweis mit Foto mitbringen!). Wer das Verkaufsformular schon zu Hause ausfüllen möchte, kann es bei www.pro-velo.ch/beidebasel runterladen (3fach je Velo). Verkauf ist ab 10 Uhr (Barzahlung).

Wir suchen noch Helferinnen und Helfer, die beim munteren Treiben helfen, die zum Beispiel gerne kassieren oder ihr technisches Geschick einsetzen möchten. Bitte melden bei meister.luzia@bluewin.ch, Telefon 061 641 54 02.

Am Quartierfest gibt es viel Musik und Tanzvorführungen, Jugendzirkus Basilisk, Marktstände und das Festbähnchen, das vom Tram Habermatten bis hin zum Landauerfest tuckert, das gleichzeitig stattfindet.

Der Festplatz ist mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar: Tram 6 (Habermatten), S-Bahn S6 (Niederholz) und Bus 31, 34, 35 und 45.

Luzia Meister, Pro Velo

Mitmachaktion für alle, die in Riehen arbeiten

Schwingen Sie sich aufs Velo
Animieren Sie Ihre ArbeitskollegInnen
Ermuntern Sie Ihre Mitarbeitenden

Die Aktion «bike to work» wird seit vier Jahren mit grossem und stetig wachsendem Erfolg schweizweit durchgeführt: 2008 machten bereits 46'000 Velofahrende mit. Die Aktion wird von Pro Velo Schweiz durchgeführt und von Migros, CSS Versicherung und Post sowie lokal von der Gemeinde Riehen unterstützt.

Die Pendlerstatistik zeigt auch in Riehen ein beträchtliches Potenzial für mehr Velofahrten. Viele Auto- und ÖV-Fahrten sind kürzer als 3 km und könnten durch eine erfrischende Velofahrt ersetzt werden. Oft ist das Velo sogar schneller. Und nichts ist einfacher, um zur lebenswichtigen täglichen «Dosis» Bewegung zu kommen, als zweimal täglich eine Viertelstunde Velo zu fahren.

Wie gesundes Pendeln Energie spart

Die Teilnehmenden von 2008 radelten während der Aktion 7 Millionen Kilometer und sparten im Vergleich zur Fahrt im Auto 1,1 Millionen Franken Treibstoffkosten und 1300 Tonnen CO_2.

Spass mit «bike to work»

Fantasievolle Namen zeigen, dass die Aktion auch Spass macht. Welche Arbeitsstelle steckt zum Beispiel in diesen Teamnamen: 1 Spiticletta, 2 Rolling bones, 3 Sauber-Team, 4 Saniboys, 5 Velosaurus Rex, 6 Paragraphen-biker, 7 xundibei, 8 Bibi-Bike, 9 Stützrädli?

Die Lösungen: 1 Spitex, 2 Physiotherapie, 3 Stadtreinigung, 4 Sanitätsfahrer, 5 Naturhist. Museum, 6.Gericht, 7 Gefässchirurgie, 8 Bibliothek, 9 Kleinkinderbetreuung.

Vom Velofahren überrascht

Velofahren ist schneller und erholsamer als manche Noch-Nicht-Radelnde meinen:

«Ich war plötzlich zu früh im Büro»

«Ich habe die Schönheit unserer Gegend neu entdeckt, da ich vieles jetzt erst sehe. Vorher bin ich mit dem Auto daran vorbeigefahren.»

«Das Velofahren ist mir sehr gut bekommen: ich konnte mit Rauchen aufhören, nahm 15 kg ab und benötige als Asthmatiker fast keine Medis mehr.»

«Ich habe mehrere Fahrten durch die Stadt unternommen und war überrascht, wie schnell man mit dem Velo vorwärts kommt.»

In Basel beurteilten zwei Drittel der bisher «selten Velofahrenden» die Velofahrt zur Arbeit als angenehmer als erwartet.

Motivation und Wertschätzung

Die Evaluation der letzten Jahre zeigt, dass die Aktion ihr Ziel erreicht: Sie regte viele an, das Velo zum Pendeln auszuprobieren. Ihr Anteil beträgt schweizweit stolze 30% der Teilnehmenden, mit grossen Unterschieden nach Betrieb und Region: Vor der Aktion kamen 25% der Mitradelnden mit dem Auto, 11% mit dem ÖV., 38% sagen, sie seien auch nach dem Aktionsmonat mehr Velo gefahren.

Die Aktion schenkt aber auch den vielen «Schon-RadlerInnen» die verdiente Wertschätzung; sie sind die glaubwürdigsten Botschafter für jene, die das Velo noch nicht für sich entdeckten.

Luzia Meister, Pro Velo

Teams geben sich oft humoristische Teamnamen und schiessen gleich noch ein Foto. Foto: D. Büttner

So funktioniert es

Im Aktionsmonat Juni fahren Sie an mindestens der Hälfte Ihrer Arbeitstage mit dem Velo ins Geschäft. Ist Ihr Weg zu beschwerlich, kombinieren Sie Velo und öffentlichen Verkehr.

Für die Teilnahme an der Aktion bilden sich Teams aus vier Personen, die aber nicht den gleichen Arbeitsweg haben müssen. Ermuntern Sie also Ihre Kollegin, Ihren Kollegen.

Wenn sich in kleinen Betrieben kein 4er-Team bilden lässt, dürfen Sie ausnahmsweise auch zu zweit oder zu dritt teilnehmen. Es kann auch eine Person mitmachen, die ohne Velo, aber mit eigener Muskelkraft zur Arbeit kommt – etwa zu Fuss oder mit Inline-Skates.

Attraktive Preise zu gewinnen

Es winken über 1000 Preise für Teams und Einzelpersonen: Ballonfahrt, Reise nach Kopenhagen, Wellnesswoche, Fahrräder und vieles mehr. In Riehen werden zusätzliche Spezialpreise verlost.

Anmeldung bis spätestens 25. Mai 2009, möglichst online via www.riehen.ch.

Für Fragen und Anregungen: Pro Velo, E-Mail: meister.luzia@bluewin.ch, Telefon 061 641 54 02.

Für Lehrpersonen: Für den Schulweg gibts die Aktion «bike to school», die in vier frei wählbaren Wochen zwischen August und Oktober stattfindet: www.bike2school.ch.

Ein ganz anderes Fahrerlebnis

E-Bikes werden immer beliebter, und das ist nicht überraschend: Nicht nur sind sie für die Gesundheit und Umwelt ausgezeichnet, sie sind inzwischen technologisch und preislich so interessant geworden, dass immer mehr Menschen umsteigen. Gut so: Wer in Basel-Stadt nämlich ein E-Bike kauft, kriegt zehn Prozent Förderbeiträge.

Was sind E-Bikes und E-Scooters? Eigentlich ganz einfach: Sie sind Fahrräder bzw. Zweiräder mit eingebautem Elektromotor, schnell und komfortabel, platzsparend und preiswert, gesund und umweltschonend – kurz: ein Riesenspass! Sie benötigen etwa gleich viel Energie pro Kilometer wie eine Person zu Fuss. Nur das Velo ist effizienter, hat aber den Nachteil, dass viele Fahrerinnen und Fahrer bei steileren Aufstiegen in den «roten» Bereich geraten. Dies verführt oft dazu, ein Motorfahrzeug anstelle des gesünderen Zweirads zu wählen. E-Bikes dagegen ermöglichen, sich auch aufwärts im gesunden «grünen» Bereich zu bewegen und dennoch rasch vorwärts zu kommen.

Qualität beachtlich

Die Qualität der E-Bikes, die im Schweizer Markt erhältlich sind, hat ein beachtliches Niveau erreicht. Insgesamt wurde festgestellt, dass Preise und Qualität in einem engeren Zusammenhang stehen – die Preise der teureren Fahrzeuge lassen sich mit einer höheren Qualität und Leistung begründen. Im Verlauf des dreijährigen Forschungsprojekts wurde zudem festgestellt, dass die E-Bikes trotz stagnierenden Preisen in den Bereichen Batterie, Steuerung, Motor und Ausstattung verbessert worden sind.

Förderung von E-Bikes im Kanton Basel-Stadt

Das AUE unterstützt Elektro-Zweiräder im Rahmen vom Projekt «New Ride», dem Programm von Energie-Schweiz. Die Aktion möchte alle, die im Kanton Basel-Stadt wohnen, motivieren, von Motorfahrzeugen auf energie- und schadstoffarme E-Bikes und E-Scooter umzusteigen.

Im Rahmen von NewRide erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner einen Förderbeitrag von zehn Prozent des Kaufpreises und zusätzlich für zwei Jahre Solarstrom von der «Basler Solarstrombörse» geschenkt. Ein attraktives und kompetentes Händlernetz ist vorhanden. Dieses bietet unverbindliche Testfahrten.

Mit dieser Aktion kann im Kanton Basel-Stadt der CO_2-Ausstoss um fünfzig Tonnen pro Jahr verringert werden. Diese Menge entspricht den CO_2-Emissionen von zehn Personenwagen mit einer Fahrleistung von je 17'000 Kilometer pro Jahr. 2008 konnten über 300 Baslerinnen und Basler von einer Unterstützung und alle Einwohnerinnen und Einwohner der Agglomeration von der CO_2-Entlastung profitieren.

Infos unter: www.energie.bs.ch und www.newride.ch.

Thomas Büchner, AUE

E-Bikes gibt es als gelände- und stadttaugliche Versionen. Foto: zVg

Mit Luft Energie sparen?!

Pumpen Sie alle ein bis zwei Monate das Velo, damit Ihrem Velo und Ihnen nicht die Luft ausgeht:

Gut gepumpte Pneus rollen viel leichter und sparen viel Energie. Sie bieten gleichzeitig höhere Sicherheit und halten wesentlich länger.

Heutige Pneus können wesentlich stärker gepumpt werden als frühere Modelle. Ob genug Luft drin ist, lässt sich mit der «Daumenprobe» nicht mehr kontrollieren. Man benötigt Pumpen mit Druckmesser (Manometer), die heute zu günstigen Preisen erhältlich sind.

Auf praktisch allen Velopneus ist aufgedruckt, wie stark sie gepumpt werden können: Angabe in bar oder PSI (Achtung: eventuell hinten und vorn verschieden).

Solange der Pneu in gutem Zustand ist (nicht spröde, keine Verletzungen) kann er bis zu dem angegebenen Wert aufgepumpt werden.

Verwöhnen Sie sich doch zum Frühling mit einer feinen Pumpe mit Manometer.

In Riehen können Sie auch bei Ihrem Velomechaniker pumpen und die grösseren Betriebe haben eine Pumpe mit Druckmesser für ihre Mitarbeitenden.

Viel Energie lässt sich bei den Autoreifen sparen; auch hier bringt Pumpen mehr Sicherheit, schont die Reifen und spart Energie (ca. ein Prozent Benzineinsparung pro 0,1 bar). Eine Aktion in Basel zeigte, dass 65 Prozent der Autofahrenden nicht genügend pumpten. Es wurden 20'000 Reifen gepumpt und dadurch 200'000 Liter Benzin und 500 Tonnen CO_2 gespart.

Info: Broschüre «Reifen pumpen – Treibstoff sparen – sicher fahren» mit Tipps für Autoreifen beim Amt für Umwelt und Energie, www.aue.bs.ch/broschuere.pdf.

Luzia Meister, Pro Velo

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:

Gemeinde Riehen · IWB · Energiestadt Riehen gold european energy award

Verlust einer Ausbildungsstätte

Als ehemaliger Riehener Hausarzt sind meine Familie, unsere Freunde und ich bestürzt über das geplante «Aus» des Gemeindespitals. Betritt man dieser Tage das Spital, erkannt man sofort die gedrückte Stimmung der Mitarbeitenden. Eine Tatsache, die für mich und wohl für viele Aussenstehende eine beunruhigende, neue Erfahrung ist.

Ich erinnere mich als chirurgischer Assistent des legendären Chefarztes, Herrn Dr. med. Andreas Staehelin, später als einweisender Hausarzt oder als Angehöriger hospitalisierter Patienten an ein ganz anderes Betriebsklima, womit Frohsinn und hohe Arbeitsmotivation verknüpft waren. Daraus bestand über Jahrzehnte das «Geheimrezept und Markenzeichen» unseres Spitals. Darauf gründen Erfolg und Beliebtheit des Gemeindespitals bis heute. Eben deswegen genoss und geniesst das GEmeinespital Riehen in der Nordwestschweiz und in Baden-Württemberg einen hervorragenden Ruf.

Einen Aspekt, der in der heutigen Diskussion unerwähnt blieb, gilt es besonders zu berücksichtigen: Wir verlieren eine ausgezeichnete Aus- und Weiterbildungsstätte für MedizinstudentInnen, AssistentInnen in der FMH-Ausbildung unter anderem zum Hausarzt! Gleichfalls betroffen sind das Pflegepersonal in Ausbildung, LaborantInnen, PhysiotherapeutInnen und RöntgenassistentInnen. Wir wollen auch den voraussehbaren Stellenverlust des Küchen- und Reinigungspersonals nicht vergessen.

Schliesslich müssen wir bedenken, dass das geplante Pflegezentrum mit Ambulatorium unter Einbezug von Hausärzten kaum wird so realisiert werden können, wie sich die Befürworter einer Schliessung das vorstellen: Die Mehrzahl der heute niedergelassenen Hausärzte wird demnächst in Pension gehen. Ersatz ist wegen des seit 20002 geltenden Niederlassungsstopps nicht in Sicht. Zudem könnten in einem solchen Ambulatorium engagierte Hausärzte ihrer berufsethischen Pflicht zu Patienen- und Hausbesuchen nicht mehr nachkommen! Wenn die Weiterführung des bisherigen Spitalbetriebs an finanzielle Limiten stösst, wie wäre dann der Verzicht auf das prestigeträchtige Bauprojekt mit Tiefgarage zwischen Landgasthof und Weissenbergerhaus? Allein der Projektierungskredit beträgt ca. 300'000 Franken, von den Endkosten in zweistelliger Millionenhöhe ganz zu schweigen!

Hoffentlich führt spätestens die initiierte Volksabstimmung zur Korrektur und Vermeidung eines gesellschaftspolitischen Sakrilegs.

Dr. med. Beat Bertschmann-Vogt, Riehen

Vernebelungstaktik des Gemeinderates

Nach dem Bombenwurf der Mitteilung der Spitalschliessung per Ende 2009, versucht der Gemeinderat nun mit seiner Vernebelungstaktik, die Verantwortung für die Folgen seines Entscheides abzuschieben. Auch wenn die Kosten des Gesundheitswesens in den Griff zu bekommen sind, hat die Bevölkerung Riehens das Recht, über die Zukunft «ihres» Spitals zu entscheiden. Dies sind wir auch gegenüber den rund 200 Spitalmitarbeitenden schuldig. Dies entspricht auch der unmissverständlichen Forderung der 3500 Unterzeichner der Initiative «Rettet das Gemeindespital». Dass es auch anders gehen könnte, zeigt das aktuelle Beispiel des Spitals in Laufen. Hier findet die politische Diskussion über die Zukunft des Spitals vor dem definitiven Entscheid statt und nicht umgekehrt!

Christian Heim, Riehen

Aufklärung zum Riehener Spital

Es ist meines Erachtens – sowohl aus beruflicher Sicht als auch aus den Erfahrungen als Patientin heraus – eine Wahrheit vertuschende, gemeine und irreführende Lüge, wenn vorgegaukelt wird, nach der Schliessung des Gemeindespitals Riehen werde die Grundversorgung der Bevölkerung an gleicher Stelle gewährleistet. Denn wenn weder eine medizinische noch eine chirurgische ambulante und stationäre Abklärung inklusive der nötigen Operationen durch das Hand in Hand während 24 Stunden arbeitende Personal vorhanden ist, dann ist eine adäquate Behandlung nicht mehr gewährleistet. Die Grossspitäler in Basel sind absolut kein zufriedenstellender Ersatz.

Des Weiteren: Wir brauchen weder zusätzliche Gesundheitszentren noch Aufklärungen oder alternative Praxen. Davon gibt es zu den Hausarztpraxen sowohl in Riehen als auch in Basel schon genug.

Darum: Riehener, rettet im Herbst das Gemeindespital mit einem starken «Ja» zu dessen Erhaltung.

Cecile Uebelhart, Riehen

Zu viele Baustellen in Riehens Politik

Angekündigte Schliessung des Gemeindespitals mit Schockwirkung, ungewisses Haus der Pflege, Abbruch des Weissenbergerhauses, grosser Neubau und Tiefgarage beim Spielplatz, urbane Verplanung des ganzen Stettenfeldes, Überbauungspläne beim Sarasinpark, Aufhebung von Familiengärten, Ungewissheit bei der Landgasthofplanung, vergessene Wahlversprechen und Volksabstimmungen beim Moostal usw. In Riehens Politik gibt es zu viele Baustellen und schwindendes Vertrauen bei der Bevölkerung. Mit der von der IG Spital Riehen geforderten schrittweisen Umstrukturierung des heutigen Gemeindespitals kann Vertrauen zurückgewonnen werden, wenn die Umstrukturierung sofort beginnt.

Dr. Heinrich Ueberwasser, Grossrat und Einwohnerrat EVP

So viel Spital wie möglich in Riehen

Der Gemeinderat hat sich am 31. März 2009 entschlossen, die Option «Baurecht» mit der Kommunität des Diakonissenhauses Riehen nicht wahrzunehmen. Dieser Entscheid würde in der Konsequenz zur Schliessung des Riehener Spitals führen. Warum dieser unverständliche Entscheid gefällt wurde und ob der Gemeinderat überhaupt berechtigt war, diesen Entscheid zu fällen, ist zunächst ohne Belang und wird zu einem späteren Zeitpunkt gegebenenfalls gerichtlich aufgearbeitet. Wichtig ist jetzt, dass der Wille des Souveräns, welcher mit beinahe 4000 Unterschriften die Weiterführung des Spitals fordert, umgesetzt wird. Der Gemeinderat hat dazu einen Abstimmungstermin Anfang September 2009 in Aussicht gestellt. Aufgrund der ausserordentlich hohen Zustimmung in der Bevölkerung darf jedoch schon heute davon ausgegangen werden, dass diese Abstimmung zugunsten einer Weiterführung des Spitals Riehen führen wird. Unter Berücksichtigung dessen, ist es unerlässlich, umgehend die Zukunft des Spitals Riehen vorzubereiten. Weiter muss davon ausgegangen werden, dass die heute noch Zuständigen, also der Gemeinderat, kaum zu bewegen sein wird, proaktiv für ein Spital in Riehen zu wirken. Aus diesem Grunde haben wir einen Verein unter dem Namen «Interessengemeinschaft Spital Riehen», www.igspitalriehen.ch, gegründet. Die IG Spital wird diese Herausforderung wahrnehmen und mit Unterstützung der Bevölkerung sowie neuen und bestehenden Partnern Lösungen vorbereiten, die weiterhin eine gute medizinische Versorgung und Pflege «im Dorf» in der gewohnten familiären Atmosphäre ermöglichen wird.

Hansjörg Wilde-Gut, Riehen

Bedarfsgerechtes Spitalangebot

In ihrem Leserbrief in der RZ vom 24. April schreibt Frau Pfeifer von der EVP über die tragende Rolle ihrer Partei beim Gemeindespital und spricht von «Herzblut und Konsequenz». Dabei ist sie doch heilfroh, dass Herr Martig von der SP den Schwarzen Peter übernehmen muss, nachdem Herr Fischer in seiner achtjährigen Amtsperiode als Gesundheitsminister das heisse Eisen Gemeindespital nicht angefasst hat.

Wie immer schieben sich die Parteien und Behörden den Ball hin und her. Ich wünsche mir, dass ehrlich und offen über die Zukunft gesprochen wird.

Wir von den Grünliberalen Riehen werden uns für eine Lösung einsetzen, die auf einem nachgewiesenen Bedarf basiert. Diesen sehen wir im Moment am ehesten mit einem kleinen Ambulatorium und einem Haus der Pflege abgedeckt.

Thomas Zangger, Präsident glp Riehen

Heinrich, uns Riechemer grauts vor Ihne

E neui Initiative fürs Moostal, ei Initiative für Bauverbot bi alle Schrebergärte, ei Intitiative gege d'Ystellhalle und eini gege d'Überbauig vom Stettefäld. Wenn Si so witer mache, könne mer z Rieche gli gar nüt me baue oder entwiggle. Nur an eins dängge Sie nit wie Gmeind, und dermit mir alli Stürzahler, wo Entschädigunge für d'Landeigetümer nebst em Spitalerhalt noch zahle cha. Oder wo sölle spöter alli Chinder, wo jetzt d'Spielplätz benutze, aane go, wenn sie e Lehrstell sueche, oder öbbis schaffe oder gar baue wänn.

Komisch, dass grad vo Ihne die Iwänd usdänggt wärde, wo Sie in ere stille, dunkle Waldklause, bi dr einzige Schoggitaler Schutzzone im vordere Moostal wohne, wo Sie doch grad au no Biber hänn welle aasiedle? Oder hänn Sie öbbe die welle z'hilf näh zum s'Wäldeli z'liechte, dass Sie mehr Sunne hänn im Huus und ringsum besser ins bauverboteni Tal sehn?

Dr Riechemer Bann het circa sächzig bis siebzig Prozent Freiflächi mit alle Pärk: Dr Lange Erle, em Hörnli, em Wenkepark und em Fäld mit Wald ringsum. Nur eins hämmer no nie ka: E Gwärbgebiet! Mir sinn scho mit de türschte Krankekasseprämie benochteiligt im Kanton und möchte nid auch no mehr Stüüre für Landentschädigunge zahle z Rieche. Und scho gar nid numme als Schlofgmeind vo Zuegwanderete ände.

Peter Späth, Riehen

Was ist bloss in Riehen los?

Seit längerer Zeit stehen wir Menschen unter Hochspannung, sind wir von der Börsenkrise geplagt, die sich, was die Auguren erstaunlicherweise alle nicht vorhersahen, zu einer eigentlichen Wirtschaftskrise entwickelt hat. Die letztlich von Zuversicht geprägte Haltung der Bürger trägt dazu bei, dass wir auch diese Krise überwinden werden. Hierbei ist unbestritten, dass Panik und ähnliche Reaktionen (der Menschen, Politiker und Wirtschaftsführer) das Problem verschlimmern würden.

Seit Wochen hyperventilieren die Riehener (Politiker). Es wird protestiert, gedroht, gefordert und – leider – verhindert. Die Beteiligten produzieren im Minutentakt Kommuniqués, es finden Sitzungen des Nachts und am Wochenende statt, als gelte es, den Weltuntergang zu verhindern. In der Eile geht leider manchmal die Wahrheit verloren und die Präzision bleibt auf der Strecke. … machet langsam, 's pressiert!

Ich appelliere an die politischen Entscheidungsträger: Suchen und finden Sie das Mass wieder, denken Sie nicht in Minuten (auch nicht an die anstehenden Wahlen), sondern in langfristigen Intervallen. Und vor allem: Die Verhinderung von Entwicklungsprojekten (es stehen zwei Referenden gegen wichtige Raumplanungsprojekte zur Behandlung durch die Stimmberechtigten an) ist meines Erachtens keine taugliche Reaktion auf politische Unzufriedenheit. Verhindern ist destruktiv – Politik hat mit Gestalten zu tun. Ich meine, es ist die noble Aufgabe der gewählten Riehener Vertreter im Einwohnerrat, miteinander und im Austausch mit der Exekutive und der Verwaltung unser Zusammenleben zu gestalten. Dazu gehört das konstruktive Gespräch, der Austausch (von Worten), gerade wenn man anderer Meinung ist.

Dr. Markus W. Stadlin, Präsident LDP Riehen/Bettingen

Freitagmorgen, Grossraum Wenkenpark

Im Rahmen des Sportunterrichts bereitet sich eine erste OS-Klasse auf ihren traditionellen OL-Lauf ihres Schulhauses vor. Eine motivierte, sportliche Gruppe von drei Mädchen sucht einen OL-Posten und begegnet einer Hundehalterin, die ihren Schäferhund ausführt.

Was passiert: Der freilaufende Hund verfolgt eines der Mädchen, treibt es in die Enge, das Mädchen steht geduckt an einem Gartenhag und wird vom Hund in den Oberschenkel gebissen. Die überraschende Reaktion der Hundehalterin: Sie schiebt die Schuld den Mädchen zu und macht ihnen den Vorwurf, mit ihrem Herumrennen den Hund provoziert zu haben. Darauf macht sie sich schimpfend davon.

Zurück bleiben drei geschockte, hilflose und alleingelassene Mädchen. Die beiden unversehrten Schülerinnen kümmern sich glücklicherweise fürsorglich um ihre blutende Kollegin und begleiten sie zurück zu ihrem Lehrer.

Zurück bleibt aber auch ein Lehrpersonenteam, das nicht verstehen kann, wie man als erwachsene Person die eigene Schuld und Unzulänglichkeit auf andere schwächere Mitmenschen abschiebt.

Eine Geste der Wiedergutmachung von Seiten der erwähnten Hundehalterin wäre in diesem Falle mehr als angebracht.

PS: Nach einem Arztbesuch und der obligaten präventiven Tetanusspritze geht es dem Mädchen den Umständen entsprechend wieder gut.

Daniel Löw, Lehrer am Hebelschulhaus Riehen

Kein «Gesicht des Schwarzen Kontinents»

Als Riehener Bürgerin seit vielen Jahren in Deutschland lebend, verfolge ich regelmässig durch das «Riehemer Blättli», was in meiner Heimatgemeinde so alles «läuft».

Mit Freude hatte ich vor einigen Monaten die Anfrage der Fondation Beyeler für eine Ausleihe des Federbildnis des Kriegsgottes Kuka'ilimoku (kurz «Ku» genannt) erhalten, ob es in der Ausstellung «Bildwelten. Afrika, Ozeanien und die Moderne» gezeigt werden könne. Dieses einmalige Federbildnis hat James Cook auf seiner dritten Weltumsegelung (1776–1779/80) als Geschenk von adeligen Hawaiianern empfangen. Es wurde, zusammen mit vielen anderen ethnographischen Objekten, nach England gebracht. Wenig später gelangte die weltgrösste ethnographische Sammlung der drei Cook'schen Weltumsegelungen in den Besitz der Universität Göttingen.

Wie diverse Beiträge in der Riehener Zeitung zeigen, hat dieses mehr als 200 Jahre alte Kunstwerk mit seinem ausdrucksstarken, wutverzerrten Mund (als Kriegsgott notabene) die Aufmerksamkeit von vielen Besuchern und Besucherinnen erregt.

Im Artikel «Das Gesicht des Schwarzen Kontinents» vom 24. April 2009 wird Ku irrtümlicherweise als ein Beispiel des afrikanischen Kontinents präsentiert. Federbildnisse dieser Art sind (bzw. waren) jedoch typisch für Hawaii, also jene Inselgruppe im Pazifik, die den nördlichsten Punkt Ozeaniens darstellt und seit rund 100 Jahren ein Bundesstaat der USA ist (der östlichste Punkt Ozeaniens bildet die zu Chile gehörende Osterinsel, Rapanui, der südlichste Neuseeland und der westlichste die Insel Neuguinea).

Das noch immer makellose Federbildnis mit seiner ungeheuren Leuchtkraft in Rot und Gelb ist nicht nur ein Kunstwerk besonderer Art, sondern zugleich Symbol für das tragische Ende von James Cook. Cook war bei seinem ersten Besuch von den Hawaiianern als gottähnliche Erscheinung verehrt und mit Bildnissen von Gottheiten wie dem Federbildnis von Kuka'ilimoku beschenkt worden. Bei seiner unfreiwilligen Rückkehr (aufgrund eines gebrochenen Segelmastes seines Schiffes) war die Stimmung umgeschlagen, wozu auch Cook durch sein eigenes heissblütiges Verhalten beigetragen hatte. In einem Handgemenge wurde er schliesslich am 14. Februar 1779 von Hawaiianern erstochen.

Ku der Kriegsgott – dessen Verkörperung das hoch geschätzte Federbildnis unserer Sammlung darstellt – hatte zugeschlagen und Cook selbst zu seinem Opfer gemacht.

Prof. Dr. Brigitta Hauser-Schäublin Institut für Ethnologie der Universität Göttingen und Leiterin der Ethnographischen Sammlung

Reklameteil

Interessengemeinschaft Spital Riehen

Werden Sie Mitglied der Interessengemeinschaft Spital Riehen

Dafür setzt sich die IG Spital ein:
Unterstützung der unformulierten Initiative «Rettet das Riehener Gemeindespital»
Riehens Bevölkerung soll direkt entscheiden, ob weiterhin Spitaldienstleistungen in Riehen angeboten werden.

So viel Spital wie möglich in Riehen. Die IG Spital vertritt das Interesse der Riehener Bevölkerung an guter medizinischer Versorgung und Pflege «im Dorf» und in der familiären Atmosphäre unseres Spitals gegenüber den Behörden der Gemeinde und des Kantons.

Schrittweise Umstrukturierung des Riehener Spitals im sich wandelnden gesundheitsrechtlichen und gesundheitspolitischen Umfeld: Nur rasche, aber überlegte Schritte retten den Riehener Spitalstandort.

Mitgliederbeitrag CHF 20.– pro Jahr

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: IGS Riehen Schützenrainweg 32, 4125 Riehen
E-Mail: info@igspitalriehen.ch

Weitere Informationen auf: www.igspitalriehen.ch
Die IGS Riehen ist ein Verein im Sinne von Art. 6o ff ZGB.

Für die IG Spital
Bernadette Cherbuin,Theo Staub, Doris und Hansjörg Wilde-Gut
Heinrich Ueberwasser (Präsident IG Spital) und Mitb.

RZ019311

Das viva Figurstudio für Frauen in Riehen und Umgebung

Rosmarie Hund: «Ich finde das viva Figurstudio grossartig, ich bin begeistert. Es stärkt Geist, Körper und Seele. Das Training ist kurzweilig und unter uns Frauen haben wir es lustig.»

Ramona Burger: «Ich habe durch das viva-Training in einem Jahr 12 Kilo abgenommen. Zudem ist das Training gut für Körper und Seele, ich fühle mich seither rundum wohl. Mein Abo werde ich auf jeden Fall um ein weiteres Jahr verlängern.»

Pia Blösch: «Seit Januar 2009 bin ich im viva Figurstudio Mitglied. Es gefällt mir sehr gut, die Studio-Leiterinnen sind sehr nett! Ich gehe ins Studio, um mich fit zu halten. Es ist wirklich super hier, sehr zu empfehlen.»

Elvira Ruberti: «Viva-Training ist für mich körperlich, sowie für mein allgemeines Wohlbefinden, super.»

Denise Taussky: «Ich bin schon vier Jahre Mitglied bei viva und trainiere zweimal wöchentlich 45 Minuten. Dieses Training macht mich fit für den ganzen Tag. Ich komme gerne, wir haben es immer lustig und trotzdem wird seriös geturnt.»

Carmen Bordonaro: «Ich habe schon viele Methoden ausprobiert, um mein Übergewicht zu reduzieren. Erfolglos. Seit Anfang 2008 bin ich nun Mitglied im viva Figurstudio in Riehen und habe seither schon 23 Kilo abgenommen. Jetzt heisst es dranbleiben! Ich kann kommen und gehen wann immer ich Zeit habe, es macht mir grossen Spass und ich fühle mich topfit. Die Komplimente meines Umfelds freuen mich sehr und stellen mich auf. Das Spiegelbild zeigt mir ein neues Ich.»

Nur für Frauen

Bei viva sind Frauen unter sich. Das heisst, sie können diskret und ungestört trainieren. Vor allem untrainierte Frauen können bei viva langsam ihre Form aufbauen, ohne dabei unter Druck zu stehen.

Dank der professionellen Unterstützung von Doris Zimmermann und Zora Rudic erhalten Frauen ein einfaches, aber wirkungsvolles Training.

So funktioniert das viva-Programm für Frauen

Abnehmen und die Figur straffen? So wirds gemacht: Mit 3x 30 Minuten Training pro Woche – ohne Gewichte, ohne Stress. Die effizienten Geräte wurden speziell für Frauen entwickelt.

An den regelmässigen Kochschulungen erhalten die Frauen neue, einfache Rezepte und Tipps, von denen die ganze Familie profitieren kann. Das Training ist kurz, sodass es problemlos in den gewohnten Tagesablauf integriert werden kann.

Jeder Arzt empfiehlt regelmässige Bewegung und gesunde Ernährung, genau diese Kriterien erfüllt viva. Das viva-Programm baut Körperfett ab und kurbelt den Stoffwechsel an. Somit verschwinden die unbeliebten Pölsterchen, Kilo für Kilo ohne den berühmten Jojo-Effekt hervorzurufen.

Studioleiterinnen Doris Zimmermann und Zora Rudic freuen sich auf Sie!
Foto: zVg

Kommen Sie unverbindlich vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild von unserem Studio und dem viva-Abnehm- und Straffungsprogramm.
Fotos: Martina Eckenstein

Helena Osterwalder: «Ich habe mit täglichem viva-Training in 15 Monaten über 20 Kilo abgenommen, ohne irgendwelche Diäten. Seit einem Jahr kann ich mein Gewicht halten.»

Sabine Nimeley: «Ich gehe seit einem Jahr ins viva-Figurstudio in Riehen und habe in dieser Zeit dank dem Training und konsequenter Ernährungsumstellung 60 Kilo abgenommen.»

Ruth Gloor: «Nach einem Jahr viva-Training fühle ich mich wohl, meine Kondition hat sich verbessert und unter uns Frauen stimmt alles!»

www.vivatraining.ch

Für wen ist viva gedacht?

- Frauen mit Übergewicht und Figurproblemen
- Frauen, die sich in einem Fitness-Center nicht wohl fühlen
- Frauen, die ihre Figur erhalten wollen

Warum fühlen sich Frauen bei viva so wohl?

Die viva-Figurstudios sind nur für Frauen reserviert, darum können Frauen ungestört in freundschaftlicher Atmosphäre ihr Bewegungsprogramm durchführen.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie, wie einfach schlank werden in Wirklichkeit ist. Sie werden begeistert sein, das versprechen wir Ihnen. Da das Bewegungsprogramm so kurz ist, können Sie es ohne Probleme in Ihren Alltag integrieren.

Sonderaktionen im Monat Mai

Sonderangebot: Drei Monate Gratistraining

Vom 11. Mai. bis 23. Mai 2009 erhalten Sie bei Abschluss einer Mitgliedschaft drei Monate Gratistraining.

Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 17. Mai 2009, ist bei viva Figurstudio von 11.00 bis 16.00 Uhr Tag der offenen Tür für alle Frauen in Riehen und Umgebung.

Maibummel

Am Samstag, 23. Mai 2009, ist ab 14.00 Uhr beim viva Figurstudio Treffpunkt für einen Maibummel.

Alle Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	9.30 – 13.30 Uhr
	15.30 – 19.30 Uhr
Samstag	10.00 – 14.00 Uhr

Überzeugen Sie sich nun selbst und spüren Sie die erfrischende Wirkung von viva!

viva figurstudios für frauen

viva Figurstudio für Frauen
Schmiedgasse 8 / 4125 Riehen / Telefon 061 641 43 11
riehen@vivatraining.ch / www.vivatraining.ch

Aqua-Adipositas-Training zur gezielten Gewichtsabnahme

In der Cassiopeia Therme, ca. 30 Minuten ab Basel, können Sie vom 6. Mai bis 5. Juni jeden Mittwoch und Freitag von 9.15 bis 10.00 Uhr unter der Anleitung der Adipositas-Therapeutin Marlies Gruber an einem Aquatraining zur gezielten Gewichtsabnahme teilnehmen. Dieses ist für Badegäste in Verbindung mit einem Eintritt in die Thermalbäder kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. Trainiert wird im warmen Thermalwasser mit Ball, Noodles, Wasserbrett usw. Unter dem Motto «Fett weg – Frust weg – mein Weg – da mach ich mit» wird Fett gezielt ab- und Muskeln werden langsam aufgebaut.

Die Bewegung im Wasser fällt dank des unterstützenden Wasserauftriebs leicht und ist somit auch gelenkschonend.

Das Training in der Gruppe motiviert und macht Spass, vor allem wenn Sie bei regelmässiger Teilnahme merken, wie Ihre Figur sich positiv verändert.

Eine gute Alternative für alle, die aus Zeitgründen nicht am Adipositas-Training teilnehmen können, ist das allgemeine Bewegungsangebot der Cassiopeia Therme. Montags bis samstags findet halbstündlich eine kostenlose Wassergymnastik beziehungsweise ab 17.15 Uhr Aquafitness statt.

Die mit fünf Wellness-Stars ausgezeichnete Cassiopeia Therme zählt zu den schönsten Thermen Süddeutschlands.

Sie besteht aus einer Bäderlandschaft, einer Saunalandschaft mit grossem Thermal-Nacktschwimmbecken, einem exklusiven Römisch-Irischen Bad mit mediterraner Terrasse und einer Wellnessoase, in der Sie sich von Kopf bis Fuss verwöhnen lassen können.

Thermalbäder: tägl. 9–22 Uhr, Saunalandschaft, Röm.-Ir. Bad, Wellnessoase: tägl. 11–22 Uhr.

Wichtig zu wissen: mittwochs Damentag in der Saunalandschaft, Wellnessoase nur nach Voranmeldung, Telefon 0049 7632 799 208.

Infos: Cassiopeia Therme Badenweiler, www.cassiopeiatherme.de.

6.5. – 5.6. Gezielte Gewichtsabnahme
mit Adipositas-Trainerin Marlies Gruber *(Anmeldung nicht erforderlich)*

Effektives Übungsprogramm zur Fettverbrennung mit Spass und Schwung!

Stundeninhalte:
- gesteuertes Fettabbau- und Muskelaufbauprogramm
- gezieltes Körperganzheitstraining mit Ball, Noodles, Wasserbrett usw.
- stressfreies Ausdauertraining

Jeden Mi + Fr 9.15 – 10.00 Uhr für Badegäste kostenlos, Therme 9.00 – 22.00 Uhr

Cassiopeia Therme Badenweiler • Ernst-Eisenlohr-Str. 1 • Tel. +49 (0)7632 / 799-200 • www.cassiopeiatherme.de

Gold für die Schönheit

rz. Gold tut gut, auch im gesundheitlichen Bereich, das wusste man schon im alten China. Gold hatte dort eine medizinische Bedeutung, beispielsweise in der Akupunktur, bei heilenden Prozessen unterschiedlicher Krankheitsbilder, Erregern und Hauterkrankungen. In arabischen Ländern gilt Gold bis heute als lebensverlängerndes Elixier. Gold als Symbol der «drei Sonnen» steht für Reichtum, eine positive Wirkung auf die Psyche und weist für viele magische Kräfte auf.

Eine spezielle GOLD-POWER-SPA-Methode verwöhnt Haut, Körper, Geist mit Wohlbefinden und fördert die Gesundheit durch Gold-Ceramic-Ultrascall mit der positiven Wirkung des Goldes auf der Haut.

Die revolutionäre und exklusive Intensivpflege wirkt auf dreidimensionaler Ebene und kann die Zellmatrix positiv beeinflussen. Der positive und energiespendende Goldeinfluss auf die Haut wird zusätzlich durch die besonderen Eigenschaften der Micro-Alge und die einzigartige SKIN JET-Methode unterstützt. Aus diesem Grund können die Collagen-Neusynthese wie auch die Zellsynthese aktiviert werden.

SKIN JET-Methode verbindet die physikalischen Eigenschaften des Goldes mit den modernen Funktionen des SKIN JET Gold-Ceramic-Ultraschall im Magnetfeld.

Das könnte dazu führen, dass die positiven Energiefelder und Chakrazentren beeinflusst und die physkalischen Prozesse verstärkt werden. Auf die Haut würde dies eine beruhigende, entzündungshemmende und das Licht brechende beziehungsweise vor freien Radikalen schützende Wirkung haben.

Mehr Power für die Haut, neue Lebenskraft, positive Hautausstrahlung sind die Antworten auf intensive Revitalisierung der Zellen und einer besseren Funktion der biochemischen Prozesse im Gewebe. Die Haut wirkt frischer, weicher, glatter und jünger mit deutlich verbesserten Gesichtskonturen.

Die SKIN JET-Methoden mit CELL Gold Power-Produkten sind für exklusive Gesichts- und Körperbehandlungen aber auch für viele körperliche Leiden geeignet. SKIN JET-Methoden sind entwickelt für Spa, Medical Wellness, Kosmetik, Medizin, Schmerz-Zentren und vieles mehr.

Schlaffer Bauch, Cellulite, Schmerzen?

Medizinische 2-Phasen-Behandlung von
- Schwangerschaftsstreifen/Cellulite
- Narben
- Nacken- und Rückenschmerzen sowie
- Hautstraffung
- Fettreduktion/Umfangreduktion bis 17 cm
- Faltenreduktion

Ultraschall-, Magnetfeld-Behandlung
ohne Spritzen und Medikamente
durch Fachärztin mit Spezialausbildung

Dr. med. Christa Mauri
Bundesplatz 8, 4054 Basel
Telefon 061 281 33 93, Fax 061 281 22 76
www.figureforming.ch RZ019278

Nothilfekurs – Fit für die Ferien

Mit Blick auf die bald bevorstehende Ferienreisezeit bietet der Samariter-Verein Riehen am 5./6. Juni einen öffentlichen Nothilfekurs an: Eine kompetente und praxisbezogene Ausbildung in den lebensrettenden Sofortmassnahmen für Beruf, Hobby und Sport – und natürlich fürs Autofahren.

Sowohl Führerausweisbewerbende (wie es auf Neudeutsch heisst) als auch routinierte Autofahrerinnen und Autofahrer können von diesem zertifizierten Kurs profitieren. Liegt der letzte Kurs ein paar Jahre zurück, lohnt sich eine Auffrischung in jedem Fall.

Die vielfältige Themenpalette und die reichhaltigen praktischen Übungen machen den Nothilfekurs für «Jung und Alt» lehrreich.

Die Kursleiter verfügen als Samariter über eine grosse Erfahrung in der Ersten Hilfe, was sich positiv auf den Lernerfolg der Teilnehmenden auswirkt. Der Samariter-Verein Riehen ist dem Schweizerischen Samariterbund als Partnerorganisation des Schweizerischen Roten Kreuzes angeschlossen. Freiwillige Samariter sorgen dafür, dass Verunfallte und plötzlich Erkrankte Erste Hilfe erhalten. Sie fördern das Gesundheitsbewusstsein und die Unfallverhütung.

In diesem Sinne bietet der Samariter-Verein Riehen Kurse für die Öffentlichkeit sowie Aus- und Weiterbildung im Verein an. Am Dienstag, 12. Mai, besteht die Gelegenheit, an der monatlichen Übung um 20.00 Uhr im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, 2. Stock) reinzuschnuppern, wie die Samariter (gestellte) Unfallsituationen meistern. Nothilfekurs, CPR-Kurs («Herzmassage») und Samariterkurs/Erste Hilfe im Alltag runden das Schulungsangebot ab.

Auskunft und Anmeldung über Internet: www.samariter-riehen.ch, E-Mail: kurse@samariter-riehen.ch oder Telefon 061 601 19 38 (mit Combox).

samariter
Samariter-Verein Riehen

Fit für die Ferien !

Nothilfekurs

Freitag 5. + Samstag 6. Juni 2009
19:30 - 22 h + 8:30 -12 / 13 - 17h

Auskunft und Anmeldung:
Samariterverein (Brügger) 061 601 19 38
kurse@samariter-riehen.ch

Weitere Angebote unter:
www.samariter-riehen.ch

RZ019283

In realistisch nachgestellten Fallbeispielen lernen die Kursteilnehmer Erste Hilfe zu leisten und Patienten korrekt zu betreuen. Fotos: zVg

Neu: Ihr Sanitätshaus in Riehen – CareCorner

NEU:Ihr Sanitätsfachgeschäft in Riehen
CareCorner
Der Laden für alles, was Ihre Mobilität und Ihre Lebensqualität unterstützt.
Bäumlihofstrasse 447 (Nähe Rauracher)
Dienstag – Freitag 09.00 – 18.30 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr
Parkplätze vor dem Laden
Telefon 061/601 40 06
Mail: riehen@carecorner.ch
RehaLine
RZ019276

CareCorner für Mobilität und Lebensqualität

rz. Menschen mit eingeschränkter Mobilität finden im Sanitätshaus CareCorner in Riehen eine breite Palette von praktischen Hilfsprodukten.

Für fast alle Bereiche des Wohnens und der Bewegung bietet das Sanitätshaus CareCorner eine Lösung: Badelifte und -Bretter, WC-Erhöhungen, Rollatoren oder Gehstöcke, rutschfeste Artikel, Inkontinenzprodukte – die Palette ist sehr breit.

Das Sanitätshaus besteht seit August 2008 an der Bäumlihofstrasse 447 in Riehen, in der Nähe des Rauracher-Zentrums. Und das mit einigem Erfolg. Geschäftsleiter Veli Boztosun: «Es gibt unzählige Hilfen, mit denen Menschen ihre Lebensqualität verbessern können.» Und da es bislang in Riehen und Bettingen kein vergleichbares Angebot gab, füllt das Sanitätshaus CareCorner eine wirkliche Lücke. Denn auch wer nicht gut zu Fuss ist, findet nun kompetente Beratung und ein umfassendes Produkteangebot ganz in der Nähe. Für zahlreiche Einwohner kann der Alltag so bequemer, sicherer und besser bewältigt werden.

Rollstühle und Rollatoren können im Sanitätshaus auch gemietet werden. Nach Vereinbarung erfolgen Hauslieferungen in Riehen und Bettingen kostenlos, auch an Institutionen, wie Heime, Pflegedienste und Alterssiedlungen.

Als Vertragspartner der AHV/IV werden für gewisse Produkte die Ansprüche der Kunden gegenüber den Kostenträgern unterstützt.

Das Geschäft in Riehen verfügt über Parkplätze direkt vor dem Laden und ist von Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.30 Uhr, sowie Samstag durchgehend von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Sanitätshaus in Riehen CareCorner, Bäumlihofstrasse 447, 4125 Riehen, Telefon 061 601 40 06, E-Mail: riehen@carecorner.ch.

Herr Veli Boztosun im Santitätshaus CareCorner in Riehen freut sich auf Ihren Besuch und steht Ihnen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.

Fotos: Martina Eckenstein

BILDUNG RZ019275
GGG voluntas
Begleiten. Beraten. Bilden.
Bildungsangebot.
Menschen begleiten in Krankheit, Trauer und Sterben
Modulares Bildungsangebot für Freiwillige und Profis
Beginn: 25. Juni 2009. **Abschluss:** Dezember 2009
Informationsanlass: 10. Juni 2009 von 17.00 bis ca. 18.30 Uhr
Besuchen Sie unsere informative Website **www.ggg-voluntas.ch**
Informationen und Anmeldung: Tel. 061 225 55 25, info@ggg-voluntas.ch

MED LASER
Medizinisches Zentrum für kosmetische Laser therapie
Ihr Kompetenzzentrum für medizinische kosmetische Therapien
Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von:
– störender Körperhaare
– Couperose (Hautrötungen im Gesicht und Décollté)
– Altersflecken
– Tattoo und Permanent-Make-up
– Akne-Narben
Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht
– mit Botox
– Hyaluronsäure
– mit dem CO_2-Laser, Paerl oder Titan
Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie
Fettabsaugen (soft Lipomodelling)
Für eine kompetente Beratung wenden Sie sich an das
Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107
CH-4125 Riehen/BS
Telefon 0041 (0)61 643 72 77
www.med-laserzentrum.ch
RZ019284

Wohlfühlbehandlung für die Füsse

rz. Gönnen Sie Ihren Füssen nach dem langen Winter als Start in die Sommersaison eine Rundum-Wohlfühlbehandlung. Unsere Füsse müssen täglich soviel leisten und das ein Leben lang. Deshalb ist es wichtig, ihnen eine besondere Pflege zukommen zu lassen, damit sie diese Leistung erbringen können. Fitte Füsse wirken sich aber auch auf das gesamte Wohlbefinden aus.

Profitieren Sie von der Frühjahrsaktion bis 31. Mai 2009:

- *10% Rabatt auf Pediküre*
- *10% Rabatt auf Haarentfernung Achseln, Arme und Beine.*

Gerne beratet Sie Marion Loosli zusätzlich über verschiedene Naturprodukte, die das Immunsystem stärken und Abwehrkräfte mobilisieren. Ein intaktes Immunsystem ist nicht nur für Allergiker jetzt im Frühjahr besonders wichtig, sondern für alle und dies das ganze Jahr über.

Telefonische Anmeldungen unter Telefon 061 641 38 81, Butterfly Cosmetics, Wettsteinstrasse 2, 4125 Riehen.

Butterfly Cosmetics
Wettsteinstrasse 2 / 4125 Riehen
061 / 641 38 81
BEAUTY WELLNESS
Top Angebot:
• Gesichtsbehandlungen
• Manicure
• Pedicure
• Haarentfernung
• Augenbrauen und Wimpern färben
Massagen:
• Hot – Stone Therapie
• Hot – Stone Rücken
• Rücken- Hand- Fussmassagen
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00
Oder nach Vereinbarung
Bei Butterfly Cosmetics werden überwiegend Aloe Vera Produkte verwendet.
Alle Produkte sind im Studio auch erhältlich.
RZ019286

Mehr hören mit «mind»

Widex HörSysteme sind weltweit für ihre herausragende Klangqualität bekannt.

Mit der mind 440-Serie sind Widex noch weitere erhebliche Verbesserungen gelungen, die den Hörgeräteträgern ein aussergewöhnliches Hörerlebnis verschaffen.

Eine der entscheidensten Verbesserungen ist die Weiterentwicklung der renommierten Signaltechnologie zur sogenannten Dual ISP.

Ehe der Schall für Ihre Ohren hörbar gemacht wird, werden zahlreiche Daten über Sie und Ihre aktuelle Hörsituation gesammelt und geprüft.

Die Schallsignale werden dann entsprechend Ihrem individuellen Hörverlust und Ihren Wünschen verarbeitet, um die bestmögliche Klangqualität sicherzustellen.

Das Ziel bei der Entwicklung von Dual ISP war es, Ihnen nicht nur eine herausragende Klangqualität zu bieten, sondern noch mehr Vorteile und nützliche Funktionen:

- Sprache von hinten hören zu können, ist ebenso wichtig wie von vorne.
- Hohe Töne, wie zum Beispiel Vogelgezwitscher oder Piccoloflötentöne, gehören oftmals zu den ersten Dingen, die bei einem Hörverlust in den hohen Frequenzen verloren gehen. Die Lösung: Eine Hörber-eichserweiterung des Hör-Systems verschiebt solche Klänge automatisch in den für Sie hörbaren Bereich.
- Das Verstehen von Sprache in geräuschvollen Umgebungen war schon immer eine der grössten Herausforderungen – insbesondere zu unterscheiden, welche Schallsignale Teil der Sprache sind und welche störender Lärm.
- Leise Schallsignale (z.B. ein tropfender Wasserhahn) sollen hörbar, aber immer noch leise sein. Normale Sprache (z.B. ein persönliches Gespräch) soll doch deutlich hörbar sein. Hingegen werden aber laute Geräusche so gedämpft, dass sie wohl hörbar – nicht aber unangehm sind!

Bei der Hörhilfe Borner AG an der Schifflände werden Sie kompetent von unseren Hörgeräteakustikern beraten. Rufen Sie uns an für einen unverbindlichen Gesprächstermin, Telefon 061 262 03 04.

Hörhilfe Borner AG
Marktgasse 3, Tramhalt
Schifflände, 4001 Basel
Telefon 061 262 03 04
www.hoerhilfeborner.ch
☐ Ich wünsche einen kostenlosen Hörtest.
☐ Senden Sie mir detaillierte Informationen zu den Widex mind440-Hörsystemen.
Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
RZ019289

Fit-Gymnastik von Kopf bis Fuss

Gymnastik
jeweils Dienstag: Morgen
Mittwoch: Morgen
Schnupperlektion jederzeit möglich!
Fit-Gymnastik für Frauen
Gymnastik von Kopf bis Fuss
für Seniorinnen und Senioren
Doris Giger,
dipl. Gymnastiklehrerin
(Qualitop-anerkannt)
Telefon 061 681 10 75
Handy 079 347 92 42
RZ019287

rz. «Ich sollte unbedingt etwas für meine Fitness tun.» «Ich habe mir vorgenommen, mehr für meinen Körper zu tun.» – Fit-Gymnastik richtet sich an Frauen jeden Alters, die solche oder ähnliche Vorsätze in die Tat umsetzen möchten.

Eine Gruppe von acht bis zehn Frauen trifft sich wöchentlich zur Gymnastikstunde. Unter Anleitung einer Gymnastiklehrerin wird die Muskulatur gestärkt und die rhytmische Koordination gepflegt.

Die Gruppe «Gymnastik für Seniorinnen und Senioren» trifft sich ebenfalls einmal wöchentlich, um mit Übungen in ruhiger und gepflegter Umgebung die Beweglichkeit und Koordination auch im fortgeschrittenen Alter zu fördern und zu erhalten.

Auskünfte erteilt Doris Giger, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 061 681 10 75 oder Natel 079 347 92 42

Die individuelle Beratung ist eine der grossen Stärken der Fridolin Apotheke in Lörrach-Stetten direkt an der Hauptstrasse. Herr Maier und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch. Foto: zVg

RZ019288
Reformhaus
natürlich gesund leben
Fridolin Apotheke
Kurt Maier · Hauptstrasse 47 (Adlerplatz) · D-79540 Lörrach-Stetten · Telefon +49 (0) 7621 91 91 20
Telefax +49 (0) 7621 91 91 220 · fridolin-apotheke@arcor.de · www.fridolin-apotheke.de
Sie finden uns im grenznahen Ortsteil Stetten. Parkmöglichkeit vor dem Haus.

Jede dritte Baslerin unter 40 friert …

Diese Nachricht konnten wir im November in der Zeitung lesen. Im Grunde mag dies nicht erstaunen. Eine moderne, junge Frau ernährt sich oft ungünstig: Kaum frühstücken, zu Mittag nur einen rohen und sogar noch gekühlten Salat, einen eisgekühlten Orangensaft dazu. Klar, so kalorienreduziert wie nur möglich. Und da soll es dem Menschen warm dabei werden?
Probieren Sie es doch mal aus: ein kräftigendes Frühstück, eine wärmende Suppe am Mittag und frisches, aber gekochtes Gemüse zum Abendessen. Weniger Kaffee und keine gekühlten Getränke mehr. Nach einer gewissen Zeit sollte ihr Körper wieder genügend Wärme aufgenommen haben, dass diese auch wieder bis zu Ihren Füssen reicht. Falls nicht, sollten Sie einmal über eine ganzheitliche Therapie nachdenken, da eine über längere Zeit im Körper befindliche Kälte Ihrer Gesundheit nicht förderlich sein kann. Nur selten wird es sich um eine wirkliche Durchblutungsstörung handeln.

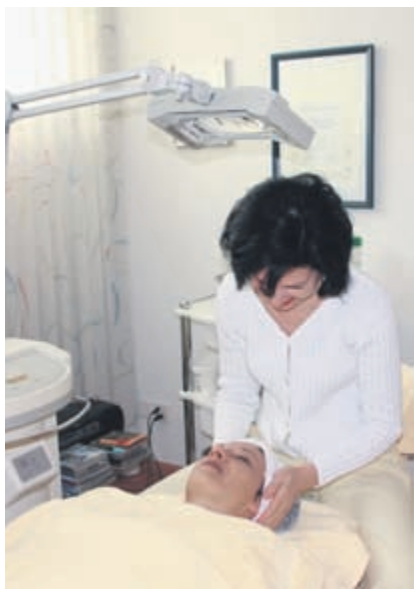
Praxis Markus Dinort
Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch
Anwendungen bei:
Wirbelsäulenbeschwerden,
Kopfschmerzen,
Rücken- und Gelenkproblemen,
Rheuma, Schwindel,
Schlafstörungen, Asthma,
Schleudertrauma,
Beckenfehlstellungen, usw.
Durch Zusatzversicherung
der Krankenkassen anerkannt.
RZ019285

Die Frühlingssonne – mit Vorsicht zu geniessen

eck. Die Sonnenstrahlung im Frühling darf man nicht unterschätzen. Schon im Frühling braucht die Haut einen typgerechten Sonnenschutz. Sonnencreme ist nicht gleich Sonnenschutz. Es bedarf doch einiger Kenntnis, das richtige Produkt mit dem richtigen Sonnenschutzfaktor zu wählen, damit der Genuss der Sonne der Haut nicht schadet.

Ebenso sind Umwelteinflüsse, Stress und Hektik ein weitere Faktoren im täglichen Leben eines Menschen, die krank machen können.

Nehmen Sie sich doch mal eine Auszeit und lassen Sie Ihre Seele baumeln.



Gönnen Sie sich eine Verschnaufpause! Vereinbaren Sie einen Termin mit Barbara M. Eiche-Sidler und geniessen Sie eine Massage oder eine kosmetische Behandlung in einem ruhigen und angenehmen Umfeld.

Immer mehr Jugendliche sowie Erwachsene leiden unter Problem- oder Aknehaut.

Nur aufgrund einer individuellen Hautanalyse kann Barbara M. Eiche-Sidler die richtigen Produkte (Sonnenprodukte) empfehlen und gezielt bei den kosmetischen Spezialbehandlungen einsetzen. Bei Fragen für die kosmetische Pflege zu Hause steht Barbara M. Eiche-Sidler gerne jederzeit zur Verfügung.

Kosmetikinstitut Barbara M. Eiche-Sidler, Chrischonaweg 151, Riehen, Telefon 061 641 18 79.

RZ019277
KOSMETIKINSTITUT FÜR DAMEN UND HERREN
FRÜHLINGSRABATT
AUF ALLE ANWENDUNGEN 10%
SPEZIALBEHANDLUNGEN
BEI PROBLEM- UND AKNEHAUT
BARBARA M. EICHE-SIDLER
CHRISCHONAWEG 151, 4125 RIEHEN, TELEFON 061 641 18 79
MITGLIED FSFM – EIDG. DIPL. MIT FACHAUSWEIS FÜR FARB- UND MODESTILBERATUNG

Neueröffnung nach Umzug
Praxis für Homöopathie
Karsten Lips
Heilpraktiker, Dipl. Homöopath
kantonal und krankenkassenanerkannt
Neue Adresse ab 11. Mai 2009:
Im Glögglihof 14
Telefon 061 641 33 33
E-Mail: info@homoeopathie-riehen.ch
www.homoeopathie-riehen.ch
RZ019279

STRESSED? BURN-OUT …?
RZ019282
Praxis
Traditionelle Chinesische Medizin
Marian Weenink-Moens
Akupunktur – Tui-Na-Massage
Tai-Chi – Qigong
Coaching
SBO-TCM-A – EMR
Kantonale Bewilligung
(Deutsch – English – Nederlands)
Telefon 061 601 08 50
Äussere Baselstrasse 200, 4125 Riehen
www.emindex.ch

Kosmetik-Studio
Marlise
Perfekt für Flip-Flop, Stiletto & Co.
Holen Sie Ihre Füsse aus dem Winterschlaf und gönnen Sie ihnen eine Wohlfühl-Behandlung!
statt Fr. 72.–
nur Fr. 62.–
Marlise Odermatt
Rüchligweg 47, 4125 Riehen
Tel. 061 601 10 92 / 076 543 91 71
RZ019271

CplusMed GmbH, Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin, Riehen und Basel

Massimo Giarrusso
RZ019281
Therapeut für Traditionell Chinesische Medizin
«Komplementärmedizin und Schulmedizin ergänzen sich, zusammen bringen sie für die Patientinnen und Patienten die besten Behandlungserfolge.»
JA Zukunft mit Komplementärmedizin
Abstimmung vom 17. Mai 2009

DEPILIGHT – die dauerhafte Haarentfernung

Nail & Wellness Center Riehen
5-Jahre-Jubiläums-Angebot!
Schmiedgasse 31, Riehen
061 641 30 60 / 079 414 08 72
DEPILIGHT
dauerhafte Haarentfernung
Haarfrei im Gesicht, frei von Körperhaaren!
Gönnen Sie sich dieses wohltuende Körpergefühl.
Testen Sie das angenehme Gefühl streichelzarter Haut.
Schmerzfrei
Wirkungsvoll
Dauerhaft
Hautschonend
Tausendfach bewährt
Wellness für die Hände
Naturnagelverstärkung, Nagelverlängerung
Nagelbeisser-Therapie, Klassische Maniküre
Wellness für Geist und Körper
Gesichtsbehandlung «Gourmet Treatments»
Wein – Schokolade – Früchte – Kräuter – Aloe Vera
RZ019280

Der erfolgreiche Weg für eine dauerhafte Haarentfernung

Spriessen auch bei Ihnen Härchen, wo sie als störend und lästig empfunden werden?

Wo immer Sie Haare als unschön und störend empfinden – im Gesicht oder am Körper –, mit Depilight entfernen wir Ihren lästigen Haarwuchs dauerhaft, schonend und zuverlässig.

Depilight wird seit mehreren Jahren in der Schweiz, in Deutschland und zunehmend weltweit erfolgreich eingesetzt. Die Behandlung gilt als echt hautschonend und zugleich wirkungsvoll.

Am besten überzeugen Sie sich davon mit einigen Testblitzen. Die meisten nehmen den Lichblitz als schmerzfrei wahr. Allenfalls wird ein leichtes Pieksen verspürt.

Die Behandlung wird jedenfalls als angenehm empfunden. Testen Sie sie!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Nail- & Wellness-Center Riehen, Hernández Scharito, Schmiedgasse 31, Riehen, Telefon 061 641 30 60.

Restaurant Schliessi

die romantische Sonnen Terrasse wo es sich ungestört feiern lässt!

Grill Barbecue Partys & Bankette ab 15 Personen

Telefon 061 601 24 20
Wildschutzweg 30 – 4058 Basel
schliessi@bluewin.ch

RZ018134

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ018131

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RZ018136

In 14 Tagen haben Sie Ihr Traumbad

- Neu installiert oder kreativ umgebaut.
- Top Design & trendige Accessoires.
- Schlüsselfertig und ohne Umtriebe.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

FRIEDLIN AG Riehen

RZ018143

Bestattungen
STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ018139

KREUZWORTRÄTSEL NR. 19

Tanz		Hausschuh	zarte Blume		das Ich		CH-Auto-mobil-club	Übungs-form des Fechtens	12	bildet mit anderem ein Ganzes		mit ihr stellt man Grafiken her		erfolg-reicher Song	Teigware
					Abo für SBB			Sportarena							
griech. Göttin der Weisheit		das in der Suppe	Nacht-vogel	11	einst ältestes Gasthaus in Riehen							span.: sich		indon. Ferien-insel	2
						Abk. f. Bataillon		gefährliche Krankheit			14		Band Abkürzung		
Kürzel f. afrik. Organi-sation				CH-Partei	Doppel-vokal		Blume			Band Abkürzung			engl.: Eis		
männl. Kopf-stimme					15			amerik.: sonnig		chem. Zeichen f. Kupfer		engl.: krank			
Verstoss		6					Wald-reservat in Riehen		Riehener Motorrad-Händler	9					Region in Italien
zerbrech-liches Material		Bundes-staat der USA	nach ihm ist Park in Riehen benannt		Schwein	Bestand-teil des Bodens	1					gerautes Gewebe		franz.: und	13
4				Stadt im Kt. Wallis					Teil des Schuhes	Abk. f. sforzando			vielseitig verwend-bares Le-bensmittel		
Zugvogel	vulka-nisches Gestein					Ribo-nuklein-säure, Abk.				Kürzel f. Esslöffel			CH-Auto-kennz.		
				Karten-spiel		Kleinstadt am Genfersee					Autokennz. von Gonten			Land in der Karibik	
Reinfall	franz.: niedrig				Norwest, kurz	3		lustiger Unfug	10	Abk. f. Vereinte Nationen			Kreis Abkürzung		
						grösserer Raum in Schulen					kleiner flacher Behälter	5			
vorwärts!	Milliarde Abkürzung				Längen-einheit					franz.: er			chem. Zeichen f. Beryllium		
8						Domain-Code von Dänemark			Gebirge in SO-Europa	7					

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ018140

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ018135

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ018132

LUTZ
Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ018137

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 14 bis 18 lauten: Friedhof Hörnli (Nr. 14); Magnolienpracht (Nr. 15); Baslerorchester (Nr. 16); Wärmeverbünde (Nr. 17); Stadtführungen (Nr. 18). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Joseph Demund, In den Neumatten 52, Riehen; Heidi Gilli, Gerstenweg 57, Riehen; Bertha Hug, Garbenstrasse 10, Riehen; Romy Rückel, Wenkenstrasse 10, Riehen; Erika Stöckle, Erlensträsschen 42, Riehen. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 19 bis 22 erscheint in der RZ Nr. 22 vom 29. Mai. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

RZ018167

WENK
Haus+Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

RZ018141

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck
Druck Verlag Kommunikation

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

RZ018676

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

DACH • SOLAR

Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebap, Spaghetti & Salate
061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ019299

Daniel Döhler
Ungewohnt weiß

Birsigstrasse 2
CH-4054 Basel

mobil +41 787 65 09 00
mobil +49 178 681 71 72
info@ungewohntweiss.com
www.ungewohntweiss.com

RZ019294

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch
settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ018166

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

TENNIS Senioren des TC Stettenfeld im Interclub

Knappe Niederlage in Möhlin

eh. Mit einer knappen 3:4-Niederlage gegen das Team aus Möhlin sind die Stettenfelder Senioren in die neue Interclub-Saison gestartet. Alfred Lüthi und Eckhard Hipp gewannen ihre Spiele jeweils in zwei Sätzen. Leider mussten Andreas Stolz, Roland Burgy sowie Bernhard Fuchs ihren Gegnern am Netz gratulieren. Somit waren die Stettenfelder mit 2:3 im Hintertreffen und der Druck, zwei Doppel gewinnen zu müssen, war sehr gross. Doppel 1 mit Eckhard Hipp/Alfred Lüthi holte mit einem Zweisatzsieg den dritten Punkt und neue Hoffnung für das Team. Das Doppel 2 machte es dann spannend. Andreas Stolz an der Seite von Roland Burgy brachte nach verlorenem ersten Satz mit dem Gewinn des zweiten Satzes die Zuversicht zurück. Jedoch konnten die Möhliner im Entscheidungssatz mehr zulegen und den entscheidenden vierten Punkt gewinnen. Das Ziel, mit dem zweiten Gruppenplatz den Klassenerhalt zu schaffen, wird zwar schwer, doch kann am nächsten Sonntag beim TC Laufenburg der Fehlstart korrigiert werden.

SPORT IN KÜRZE

Amicitia-Siegesserie hält an

Tb. Auch nach sieben Spieltagen ist der FC Amicitia II in diesem Frühjahr noch ungeschlagen. Auswärts gegen den FC Arlesheim gewannen die Rot-Weissen verdient mit 0:3. Topskorer Hassler schoss die Gastgeber mit einem Hattrick im Alleingang ab. Zuerst lancierte ihn Bregenzer, danach durfte sich Cakal zweimal einen Assist gutschreiben lassen. An der Spitze der Drittligagruppe 3 hat sich Allschwil abgesetzt und wird ziemlich sicher um den Aufstieg spielen, dahinter folgen Therwil und der FC Amicitia II.

FC Arlesheim – FC Amicitia II 0:3 (0:2)

In den Widen. – Tore: 30. Hassler 0:1, 42. Hassler 0:2, 90. Hassler 0:3. – FC Amicitia II: Allenbach; Büchler; Heutschi, Bregenzer, Buser, Junker (73. Ramos), Heizmann (81. Atanasov), Schweizer, Cakal, Hassler, Carluccio (63. Mattera). – Nicht eingesetzt: S. Bochsler, Kaufmann (ET). – Amicitia ohne: Th. Bochsler, Märklin, Mraidi, Jung, Guduric.

3. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. FC Allschwil 19/53 (77:13), 2. FC Therwil 19/45 (69:33), 3. FC Amicitia II 19/37 (46:31), 4. FC Ettingen 19/31 (37:33), 5. FC Arlesheim 20/28 (44:35), 6. FC Zwingen 19/27 (29:50), 7. FC Riederwald 20/25 (40:51), 8. SC Dornach II 19/22 (53:45), 9. FC Reinach II 19/22 (26:53), 10. FC Aesch b 20/16 (38:57), 11. SC Münchenstein 19/13 (27:53), 12. FC Münchenstein 22/17 (37:69). – FC Münchenstein wird zwangrelegiert.

UHCR-Cupspiel in Riehen

nr. Heute Freitag beginnt für das Männergrossfeldteam des UHC Riehen bereits die nächste Saison. Das Team bestreitet seine erste Schweizer-Cup-Runde gegen Unihockey Mümliswil (1.-Liga-Kleinfeld). Das Spiel findet in der Sporthalle Niederholz statt und beginnt um 20 Uhr.

Riehener Schwimmer am Bieler Nachwuchs-Wettkampf

pd. Am vergangenen Wochenende fanden in Biel die Nachwuchswettkämpfe statt. Mit dabei waren aus Riehen auch Lisa und Sven Lehmann, die für den Schwimmclub Birsfelden starten. Lisa Lehmann erschwamm sich einen Finalplatz über 100 Meter Rücken und wurde am Schluss gute Sechste. Ausserdem erschwamm sie sich, wie auch ihr Bruder Sven Lehmann, viele neue persönliche Bestzeiten.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
BSC Old Boys II – FC Amicitia I	**2:0**
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Arlesheim – FC Amicitia II	**0:3**
4. Liga, Gruppe 3:	
FC Riehen – FC Ferad a	**1:2**
5. Liga, Gruppe 2:	
Amicitia III – Vgte. Sportfreunde	**6:0**
Senioren, Meisterklasse:	
FC Amicitia – FC Laufen	**2:0**
FC Amicitia – SV Muttenz a	**1:1**
Veteranen, Promotion:	
FC Amicitia – FC Arlesheim	**4:2**
Veteranen II, 7er-Fussball:	
FC Riehen – SV Muttenz c	**0:0**
Amicitia b – FC Münchenstein c	**3:10**
Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse:	
FC Oberdorf – FC Amicitia	**1:0**
Junioren A, Promotion:	
AC Rossoneri – FC Amicitia a	**0:3**
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Riederwald – FC Amicitia b	**0:5**
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Allschwil a	**2:0**
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Allschwil b – FC Amicitia b	**5:3**
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Liestal b	**5:3**
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
FC Concordia b – FC Amicitia b	**8:1**
Junioren D9, Promotion:	
FC Pratteln a – FC Amicitia a	**12:3**
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SV Augst a – FC Amicitia b	**4:1**
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
FC Pratteln c – FC Amicitia c	**10:1**

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sonntag, 10. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – SC Binningen II

4. Liga, Gruppe 3:
Sonntag, 10. Mai, 14 Uhr, In den Widen
FC Arlesheim – FC Riehen

Veteranen II, 7er-Fussball:
Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Jugos Basel b
Donnerstag, 14. Mai, 19 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Nordstern b

Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse:
Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Breitenbach

Junioren A, Promotion:
Sonntag, 10. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Liestal

Junioren A, 1. Stärkeklasse:
Sonntag, 10. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Oberdorf
Do, 14. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Aesch

Junioren B, 1. Stärkeklasse:
Sonntag, 10. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Stein

Junioren C, 1. Stärkeklasse:
Samstag, 9. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Lausen 72

Junioren D9, 2. Stärkeklasse:
Samstag, 9. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Frenkendorf a

Junioren D9, 3. Stärkeklasse:
Samstag, 9. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Telegraph Basel b

Junioren E, 1. Stärkeklasse:
Sonntag, 10. Mai, 10 Uhr
FC Amicitia a – FC Arlesheim a

Junioren E, 2. Stärkeklasse:
Samstag, 9. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Basel b

Junioren E, 3. Stärkeklasse:
Sonntag, 10. Mai, 14.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Breitenbach c
Sonntag, 10. Mai, 14.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Aesch c

Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga Regional:	
CVJM Riehen II – Liestal Basket	**31:59**
Juniorinnen U17, Regional:	
BC Münchenstein – CVJM Riehen	**48:32**
Junioren U15, Regional, High:	
CVJM Riehen – Bären Kleinbasel	**52:30**
BC Boncourt – CVJM Riehen	**73:52**
Mini, Lowlevel:	
TV Muttez – CVJM Riehen	**38:58**

Leichtathletik-Resultate

Regio: 1.-Mai-Meeting der LAS Old Boys Basel, Stadion Schützenmatte, Resultate TV Riehen

Männer. ***100 m:*** Alain Demund 11.94. – ***Kugel (7,26 kg):*** 4. Alain Demund 10.40. – ***Speer (800 g):*** 1. Stefan Müller (LV Winterthur) 73.01, 2. Nicola Müller 67.20, 4. Thomas Sokoll 51.48, 5. Joel Loretan 51.20.

Männliche U20. ***100 m:*** T. Sandmeier 11.57.

Männliche U16. ***80 m:*** Alexander Ham 10.04, Benjamin Schneider 10.09, Silvan Wicki 10.20. – ***Weit:*** 1. Alexander Ham 5.64, 2. Cyrill Dieterle 5.48, 3. Benjamin Schneider 5.41. – ***Kugel (4 kg):*** 2. Alexander Ham 11.12. – ***Speer (600 g):*** 2. Cyrill Dieterle 37.55, 3. Benjamin Schneider 36.92.

Männliche U14. ***Weit:*** 1. Frug Willaredt 5.08, 2. Dominiqe Tribolet 4.81.

Frauen. ***Speer (600 g):*** 1. Claudia Füglistaller 33.28.

Weibliche U20. ***Weit:*** 2. Carla Gerster 5.17.

Weibliche U18. ***100 m:*** Nadja Anklin 12.79, Simone Werner 13.11, Patrizia Eha 13.23, Annika Geiser 13.27. – ***300 m:*** 1. Simone Werner 41.99. – ***Wie:*** 2. Nadja Anklin 5.38. – ***Kugel (3 kg):*** 4. Patrizia Eha 11.12, 5. Annika Geiser 11.07. – ***Speer (600 g):*** 3. Annika Geiser 29.93.

Weibliche U16. ***80 m:*** Sybille Rion 11.05. – ***Weit:*** 2. Sybille Rion 4.87. – ***Speer (400 g):*** 1. Corina Brander 34.59, 4. Stina Geiser 28.40.

Weibliche U14. ***60 m:*** Lotta Breitenfeld 9.36, Maura Bierl 9.41. – ***1000 m:*** 5. Maura Bierl 3:37.07. – ***Weit:*** 6. Lotta Breitenfeld 4.25.

Weibliche U12. ***60 m:*** Nicole Thürkauf 9.62, Celine Dieterle 9.75.

TENNIS Jungseniorinnen des TC Riehen im Interclub

Dezimiertes Team geschlagen

vae. Am vergangenen Samstag reisten die Jungseniorinnen des TC Riehen an ihr erstes diesjähriges Interclubspiel nach Balgach/St. Gallen, zum ersten Mal in gänzlich neuer Besetzung. Nachdem zwei Spielerinnen kurz vor Beginn der Saison zu einem anderen Club gewechselt hatten, musste Ersatz gefunden werden. Mit Dagmar Jenny und Selina Lüthi-La Roche, die bereits in früheren Jahren einige Male eingesprungen war, konnten zwei neue Spielerinnen als Verstärkung gewonnen werden.

Leider wurden die Riehenerinnen zum Auftakt der Nationalliga-C-Meisterschaft vom Pech verfolgt, fielen doch Dagmar Jenny (beruflich verhindert) und Verena Aeberli (verletzt) aus. Für beide Spielerinnen konnte aber mit Monika Leyde und Gabrielle Membrez valabler Ersatz verpflichtet werden. Trotz grossartiger Leistungen vor allem der Ersatzspielerinnen Leyde und Membrez (letztere zusätzlich als kurzfristiger Doppelersatz für Elisabeth Thompson) endete die Begegnung schliesslich äusserst knapp mit 4:3 für die Gegnerinnen.

Die Siege für Riehen erspielten Monika Leyde (Einzel und Doppel), Selina Lüthi-La Roche (Einzel) sowie Captain Regina Stampfli (Doppel). In Anbetracht der Umstände konnte man mit dem Endresultat mehr als zufrieden sein; die Doppelpaarungen spielten zum ersten Mal zusammen und die Ersatzspielerinnen hatten bisher in dieser Liga noch keine Spielerfahrung. Bleibt zu hoffen, dass die neue Mannschaft bald wieder vollzählig auf die Plätze kann. Am kommenden Samstag wird Locarno um 14 Uhr auf der Grendelmatte zu Gast sein.

Die Jungseniorinnen des TC Riehen in Balgach (von links): Verena Aeberli, Elisabeth Thompson, Regina Stampfli, Selina Lüthi-La Roche, Monika Leyde und Gabrielle Membrez. Foto: zVg

TENNIS TC Rosental mit neuem Jungseniorinnenteam im Interclub

Neu formiertes Team überzeugte

jg. Das neu formierte Jungseniorinnenteam des TC Rosental war heiss auf die erste Begegnung in der Erstligameisterschaft gegen Thierachern, nahe am Thunersee. Nathalie Riggenbach startete als Nummer 4 gegen den Captain der gegnerischen Mannschaft und stand nicht einmal eine Stunde auf dem Platz. Der Sieg war perfekt. In beachtlicher Manier fegte sie die Gegnerin mit 6:0 und 6:0 vom Platz. Auch in einem Zweisatz besiegte die Nummer 1, Birgit Rieder, nach anfänglicher Nervosität (erstes Match nach neunzehn Jahren) ihre Gegnerin mit 6:1 und 6:2. Die an Position 2, 3 und 5 startenden Ilona Bürgin, Bettina Lyner und Jasmine Gasser bekundeten ein bisschen mehr Mühe. Alle drei kämpften bis aufs Letzte und gewannen jeweils in drei Sätzen. So stand es dann nach den Einzeln 5:0. Das erste Ziel, der erste Sieg, war schon sicher.

Ilona Bürgin und Nathalie Riggenbach, ein eingespieltes Duo, spielten das Doppel 2. Obwohl Lyner/Gasser seit Jahren ein stark eingespieltes Doppel ist, spielte Bettina Lyner diesmal mit Birgit Rieder zusammen, sodass sich Captain Jasmine Gasser von den Strapazen des Einzels erholen konnte.

Die beiden schlugen sich hervorragend und gewannen in zwei Sätzen 6:2 und 7:5. Auch Ilona Bürgin und Nathalie Riggenbach holten sich nach anfänglichen Schwierigkeiten den Sieg in zwei Sätzen (7:6, 6:2).

Nun ist man gespannt auf die nächsten beiden Heimspiele, die am 9. und 16. Mai auf der Anlage des TC Rosental am Kohlistieg stattfinden werden.

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen vor dem Eröffnungsmeeting in Riehen

Den ersten Formtest bestanden

Am 1. Mai-Meeting in Basel zeigten sich die Athletinnen und Athleten des TV Riehen gut in Form. Morgen Samstag findet auf der Grendelmatte das Eröffnungsmeeting des TV Riehen statt (13–17 Uhr)

rs. Mit einem Wurf auf 67,20 Meter sorgte der Riehener Speer-Vize-Schweizer-Meister Nicola Müller am vergangenen Freitag auf der Schützenmatte für einen der Höhepunkte des Meetings. Und er war damit sehr zufrieden, war er doch noch besser in die Saison gestartet als letztes Jahr. Die Weite reichte allerdings nicht zum Sieg. Noch weiter flog das 800 Gramm schwere Wurfgerät beim Winterthurer Stefan Müller. Der Schweizer-Rekord-Halter schaffte es auf 73,01 Meter. «Anfang Saison habe ich immer etwas Mühe», kommentierte er seine Leistung, angesichts der noch fehlenden technischen Präzision sei das ein guter Beginn.

Einen grossen Schritt vorwärts hat die bald 14-jährige Corina Brander gemacht. Sie steigerte ihre persönliche Bestleistung im Speerwerfen um über vier Meter und qualifizierte sich gleich mit ihrem ersten Wurf für die Schweizer Meisterschaften der U16, die Anfang September in Riehen ausgetragen wird. Ihre 34,59 Meter reichten in Basel zum Sieg und brachten sie in der noch jungen Schweizer Bestenliste gleich auf Platz drei unter 71 Athletinnen.

Weniger überraschend als dieser Exploit war, dass auch Nadja Anklin (12,79 Sekunden über 100 Meter und 5,38 Meter im Weitsprung der U18), Simone Werner (13,11 Sekunden im 100-Meter-Lauf der U18) sowie Thomas Sokoll (51,48 Meter) und Joel Loretan (51,20 Meter) im Speerwerfen der U23 die Teilnahmelimiten für die nationalen Nachwuchstitelkämpfe auf Anhieb erfüllten.

Auch bei den Schülern fielen Mitglieder des TV Riehen positiv auf, allen voran Frug Willaredt, der bei den U14 mit 5,09 Metern im Weitsprung und 8.39 Sekunden über 60 Meter überzeugte. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

Nicola Müller zeigte in Basel eine gute Frühform.

Riehener Quartett beim 100-Meter-Lauf (in den blauweissen Leibchen, von links): Annika Geiser, Patrizia Eha, Manuela Sommer und Simone Werner. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

FUSSBALL BSC Old Boys II – FC Amicitia I 2:0 (0:0)

Dezimiertes Amicitia ohne Chance

Wie schon gegen Oberdorf (unser Bild) zog der FC Amicitia (im gestreiften Dress) auch gegen die Old Boys den Kürzeren. Foto: Philippe Jaquet (Archiv)

Der wegen Sperren und Verletzungen stark dezimierte FC Amicitia verlor gegen die Old Boys auswärts mit 2:0 und fiel in der Tabelle auf Platz vier zurück.

jr. Weil viele Spieler entweder gesperrt oder verletzt waren, musste Trainer Marco Chiarelli einige Umstellungen vornehmen. Entsprechend harzig verlief dann auch das ganze Spiel für den FC Amicitia. Es dauerte bis zur 25. Minute, bis Amicitia zu einer nennenswerten Aktion vor dem OB-Tor kam. Heizmann sah aber seinen Schuss vom guten OB-Goalie abgewehrt. Die Old Boys kamen sogar erst in der 40. Minute durch einen Freistoss von Wittmann zu einer halben Torchance.

Nach der Pause kamen die Old Boys eindeutig besser ins Spiel, waren aggressiver und man spürte, dass diese Mannschaft gewinnen wollte. In der 55. Minute wurde eine Flanke durch den kleinsten Spieler, den Ex-Riehener Lack, per Kopf zum 1:0 für OB verwertet. Lack profitierte davon, dass sich Goalie Kurt und Bregenzer gegenseitig behinderten.

Amicitia fand den Tritt an diesem Tag nie, bot alles in allem eine schlechte Leistung und kam das ganze Spiel hindurch zu keiner echten Torchance.

In der 75. und 87. Minute hatten die Riehener Glück, als der Gegner nur die Latte und den Pfosten traf. Kurz vor dem Schlusspfiff fiel in der 90. Minute noch das verdiente 2:0 für die Basler.

Trainer Chiarelli wird froh sein, wenn am kommenden Sonntag gegen Binningen alle gesperrt Gewesenen wieder auflaufen können.

BSC Old Boys II – FC Amicitia I 2:0 (0:0)

Schützenmatte. – 100 Zuschauer. – SR: Troisi. – Tore: 54. De Colle 1:0, 90. Branca 2:0. – Old Boys II: Kessler; Lack, Guarda, Denicola, Moser; De Colle, Demiri, Brogli (70. Basarmak), Sentürk; Wittman (82. Macchi), Senpinar (62. Branca). – FC Amicitia I: Kurt; Spycher, Bregenzer, Arslani, Mietrup; Koechlin, Vujasinovic (60. Arkasel), Abid, Heizmann (46. Fazio); Uebersax, Iliasevic. – Amicitia ohne Vellupilai, Ramos, Müller, Aeschbach (alle gesperrt) sowie Kohler und Gysel (beide verletzt). – Verwarnungen: 21. Mietrup (Hands), 65. Branca (Foul), 66. De Colle (Foul), 88. Basarmak (Foul).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Pratteln 19/36 (48:26), 2. FC Black Stars 19/36 (47:31), 3. FC Oberdorf 19/32 (43:34), 4. FC Amicitia I 19/31 (36:27), 5. SV Sissach 19/29 (41:41), 6. SC Baudepartement 19/27 (41:41), 7. BSC Old Boys II 19/26 (33:30), 8. FC Reinach 19/26 (32:32), 9. SC Binningen II 19/24 (21:39), 10. FC Birsfelden 19/20 (30:45), 11. FC Laufen II 19/19 (21:33), 12. FC Breitenbach 19/5 (23:47).

BASKETBALL Drittligameisterschaft der Frauen

Sieg und Niederlage für den CVJM

hw/jk. Dem knappem Sieg gegen Schlusslicht EFES liessen die Drittliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen eine Niederlage gegen Leader Liestal folgen.

Gegen EFES, die nur mit fünf Spielerinnen antraten, standen dem CVJM zehn Spielerinnen zur Verfügung. Trotz technischer Überlegenheit und dem Vorteil, immer wieder wechseln zu können, verlief das Spiel sehr ausgeglichen. Zur Halbzeit stand es 22:22.

Auch das dritte Viertel endete unentschieden. Immer wieder kam es zu Fouls und damit zu Freiwürfen, sodass beide Mannschaften ihre Chancen hatten, zu punkten. Schliesslich musste gegen Ende des vierten Viertels eine Spielerin von EFES wegen fünf persönlichen Fouls das Spielfeld verlassen. Leider konnten die Riehenerinnen den Vorteil nicht nutzen. Immer wieder ging EFES in Führung und so musste man zufrieden sein, dass es zum Ende des letzten Viertels erneut unentschieden stand.

Die Verlängerung wurde dann nochmals spannend. Nach Freiwürfen ging EFES erneut in Führung, aber anschliessend gelangen den Riehenerinnen die entscheidenden Punkte. Nach knapper Führung erzielte Christine Würgler dreissig Sekunden vor Abpfiff sogar noch einen Dreipunktewurf, sodass der Sieg dann letztendlich verdient an Riehen ging.

Gegen Liestal startete der CVJM Riehen mit einer Zonenverteidigung, während die Baselbieterinnen mit einer Frau-Frau-Verteidigung begannen. In den ersten Minuten war das Spiel ausgeglichen. Den Riehenerinnen gelang es nicht, die Gäste auszublocken, sodass Liestal oft im zweiten oder dritten Wurfversuch reüssierte. Gegen ein aufsässig agierendes Liestal waren die Riehenerinnen oft überfordert. Man lief kreuz und quer durch die Zone, ohne konsequent zum Korb zu ziehen oder durch cleveres Passspiel die Verteidigung auszuspielen.

Im zweiten Viertel erzielte Riehen nur einen Treffer aus dem Feld und man konnte einen Freiwurf erfolgreich verwandeln, während die Gegnerinnen aus Liestal mit fünfzehn Punkten davonzogen.

Zum ersten Mal in diesem Spiel zeigten sich die Riehenerinnen nach der Halbzeitpause «bissig» und überliessen den Gegenspielerinnen nicht ohne weiteres das Feld. Riehen wechselte nochmals auf eine Frau-Frau-Verteidigung, um mehr Druck zu erzeugen und den gegnerischen Aufbau- und Flügelspielerinnen das Passspiel zu erschweren. Leider kam diese Reaktion zu spät und es fehlte auch die Substanz, um das Blatt noch wenden zu können.

Der Liestaler 31:59-Sieg war verdient, doch hätte eine derart deutliche Niederlage durch diszipliniertes und konsequentes Spiel vermieden werden können.

EFES Basket 96 – CVJM Riehen II 52:56 n. V. (22:22)

CVJM Riehen II: Christine Würgler (5), Anne Gattlen (17), Sabina Kilchherr (17), Daniela Zum Wald (12), Saskia Kohler (13), Jane Klas (1), Lorine Wachsmuth, Louise Dall'O, Deborah Monfregola, Heide Walker. – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

CVJM Riehen – Liestal Basket 31:59 (11:26)

CVJM Riehen II: Nadine Heitz (2), Louise Dall O (4), Christine Würgler (5), Anne Gattlen (4), Mena Pretto (3), Sabina Kilchherr (5), Saskia Kohler (2), Daniela Zum Wald (2), Christiane Klas (4), Josephine Burkhard, Heide Walker. – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 3. Liga, Tabelle: 1. Liestal Basket 44 II 14/22 (+170), 2. CVJM Birsfelden 14/20 (+196), 3. BC Pratteln II 13/18 (+62), 4. TV Magden 13/10 (–50), 5. CVJM Riehen II 12/10 (–51), 6. EFES Basket 96 14/-2 (–327).

RAD Mountainbike-Weltcuprennen in Houffalize

Leumann hält sich in den Top-Ten

rz. Nach Rang 7 in Südafrika und Rang 21 in Deutschland fuhr Katrin Leumann im dritten Weltcuprennen der Saison, das am vergangenen Wochenende im belgischen Houffalize stattfand, auf den 16. Platz. Damit liegt sie im Gesamtweltcup derzeit auf dem 10. Platz.

Auch diesmal gelang der Riehenerin ein guter Start. In einem Aufstieg, der mit Wurzeln und weiteren Unebenheiten gespickt war, fiel ihr die Kette heraus, was sie einige Positionen kostete. Eine Runde vor Schluss lag sie dann auf dem 13. Platz. «Ich gab nochmals alles und wollte diesen Platz unbedingt halten», sagte Leumann nach dem Rennen. Dennoch verlor sie noch drei Plätze und beendete das Rennen auf dem 16. Platz.

Im Männerrennen hatte der Riehener U23-Fahrer Pascal Schmutz mehr Glück als am Vorwochenende in Offenburg. Diesmal kam er seinem Ziel, einem Platz unter den ersten hundert, recht nahe und konnte vor allem auch das Rennen über die volle Distanz bestreiten. Am Ende reichte es zum 106. Platz unter 203 gestarteten Fahrern.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Houffalize (BEL), 2./3. Mai 2009

Frauen (25,1 km): 1. Margarita Fullana (SPA) 1:25:01, 2. Cathrine Pendrell (CAN) 1:25:15, 3. Chengyuan Ren (CHN) 1:25:47; ferner: 14. Petra Henzi (SUI) 1:1:30:15, 16. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:30:45. – 96 Fahrerinnen gestartet, 92 klassiert.

Männer (39,1 km): 1. Julien Absalon (FRA) 1:51:34, 2. Wolfram Kurschat (D) 1:51:49, 3. Ralph Naef (SUI) 1:52:26; ferner: 106. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 2:08:07. – 203 Fahrer gestartet, 181 klassiert.

Der Riehener U23-Mountainbike-Rennfahrer Pascal Schmutz. Foto: Michel Studer

SCHULSPORT Orientierungslauf des Hebelschulhauses

Im Wenkenpark auf Postensuche

Sind Ihnen in letzter Zeit im Areal des Wenkenparks Jugendliche aufgefallen, die mit einer Karte herumrannten und auf Postensuche waren? Oder solche, die nicht wussten, wo sie hin sollten und nur herumstanden? Dafür gibt es eine einfache Erklärung: Sie haben fleissig für den OL geübt, welcher für den nächsten Mittwoch geplant ist. Falls das Wetter schlecht ist, wird er auf den 20. Mai verschoben. Trainiert wurde seit den Osterferien im Sport oder im GN (Geografie/Naturkunde). Es wurden Übungsparcours ausgesteckt, auf denen man sich auf den OL vorbereiten konnte. OL steht für Orientierungslauf. Für manche trifft orientierungslos vielleicht besser zu. Der Orientierungslauf wird im Wenkenpark und Umgebung stattfinden. «Damit es keine Unfälle gibt, bitten wir Sie höflich, in dieser Gegend vorsichtig zu fahren. Und um allen die gleichen Chancen zu geben, wäre es von Vorteil, wenn die Posten an ihrem Platz stehen bleiben würden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis», sagt eine Schülerin.

Gestartet wird in Zweiergruppen. Die Schüler der ersten und zweiten Klassen konnten sich zwischen der 2,5 Kilometer und der 5 Kilometer langen Strecke entscheiden. Den Drittklässlern wurde die Qual der Wahl erspart – sie müssen den längeren Lauf absolvieren.

Moira Zuber und Sandra Wehrli, Klasse 3a

SCHIESSEN Volksschiessen der Kleinkaliberschützen: 15.–17. Mai

Schiesssport zum Kennenlernen

rz. Am 15. bis 17. Mai organisieren die Sportschützen Riehen und die Sportschützen Helvetia im Schiessstand Riehen (Chrischonaweg 120) ihr diesjähriges Volksschiessen. Teilnehmen können alle Interessierten im Alter ab zehn Jahren. Die Zehn- bis Sechzehnjährigen (bis und mit Jahrgang 1993) können am Schülerschiessen teilnehmen, die Älteren am Volksschiessen. Geschossen wird mit Kleinkalibergewehren auf eine Distanz von fünfzig Metern. Während des Anlasses besteht die Gelegenheit, sich in der Schützenstube zu verpflegen. Geschossen wird am Freitag, 15. Mai, von 17.30 bis 21 Uhr, am Samstag, 16. Mai, von 13.30 bis 20 Uhr und am Sonntag, 17. Mai, von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr. Weitere Informationen zum Anlass finden sich im Internet auf der Homepage www.sp-helvetia.ch.

Riehener Zeitung
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung bis Ende des Jahres zum Preis von Fr. 50.–.

Name: Vorname:

Adresse: Ort:

Telefon: Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

RZ018204

Hieber's Frische Center

Wir führen bis zu 50.000 verschiedene Artikel in jedem Markt.
...geh' lieber gleich zu Hieber

Gültig für Woche 19 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

Grillfackeln mariniert, 1 kg
CHF 9.74 ohne MwSt. 9.10
6.60

Lachsfilets mit Haut, verschieden mariniert, 100 g je
CHF 2.05 ohne MwSt. 1.92
1.39

Landgut Hähnchenkeulen HKL. A, tiefgefroren, 1000-g-Packung
CHF 2.94 ohne MwSt. 2.74
1.99

Rinderhüfte als Steak geschnitten, auf Wunsch mariniert, 1 kg je
CHF 21.99 ohne MwSt. 20.55
14.90

Bohrerhof Spargel 16+ weiß/violett, aus Deutschland, Klasse II, täglich frisch aus dem Markgräflerland, 1 kg
CHF 6.55 ohne MwSt. 6.12
4.44

Haribo Goldbären 1-kg-Packung
CHF 4.41 ohne MwSt. 4.12
2.99

Italienischer Parmigiano Reggiano mind. 32% Fett i. Tr., milder Hartkäse, 100 g
CHF 2.20 ohne MwSt. 2.05
1.49

Breisgaumilch Schlagsahne 32% Fett, 200-g-Becher (100 g = € 0,30)
CHF -.87 ohne MwSt. -.81
-.59

Wodka Moskovskaya 40% Vol., 0,5-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 11,98)
CHF 8.84 ohne MwSt. 7.43
5.99

Wöchentliche Angebote auch unter: www.hieber.de info@hieber.de

Hier finden Sie uns

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

Angebote gültig vom 04.05. bis 09.05.09

Wir sind für klare Preise.
Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, **aktuellen Tageskurs von 1,4756** in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.

Kreditkarte
Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

Newsletter
Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

Geld zurück
Eine Mehrwertsteuer-Rückerstattung ist bei uns möglich.

Bezahlen
Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit CHF. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

RZ003_726614

www.hieber.de ...geh' lieber gleich zu Hieber

Werbeagentur

MALERATELIER
J. RAMIREZ
RIEHEN
4125 Riehen, Weizenstrasse 6
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wir prompt, zuverlässig und professionell erledigt.
Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.
Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.
RZ018165

Suche
Garten-arbeit
Telefon
0049 7621
74 788
RZ019261

Ehrliche, selbstständige Frau mit Erfahrung
sucht Putzstelle
Telefon
0049 7621 165 002
RZ018997

SSO-Zahnärzte sind ethischen Regeln verpflichtet.
SSO-Zahnärzte verdienen Ihr Vertrauen.
SSO
Zahnärztegesellschaften beider Basel SSO
RZ018419

www.riehener-zeitung.ch

Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**
- **Gartenunterhalt**
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- **Baumschule / Staudengärtnerei**

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:
Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 + 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Sa 7–12 Uhr
RZ018601

---

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

«Unser Pick-up fährt bis um sechs Uhr früh weiter. Durch die Dunkelheit erahnen wir, welch hirnverbrannte Route die Mudschas durch dieses unwirtliche Gebirge fahren. Jeder Reiseführer schreibt, dass dieses Gebirge nur mit Kamelen zu bezwingen sei. Die Ladepritsche des Pick-up ist schwer beladen. Darüber sind eine Plane und ein Netz gespannt und da drauf sitzen wir Geiseln und ein paar Mudschas.»

Der Aargauer Reto Walther war einer der Entführten des Sahara-Geiseldramas im Jahr 2003. Um diesem 177 Tage andauernden Wahnsinn für Momente zu entfliehen, schreibt er seine Eindrücke und Erlebnisse in Tagebuchform nieder. Sein Bericht dokumentiert die permanenten Konfrontationen zwischen den Geiseln und den Entführern.
Das Buch lebt nicht vom reisserisch Sensationellen, sondern vom authentisch Erlebten in dieser dramatischen Lebenssituation.

Im Buchhandel oder im Internet unter www.reinhardt.ch

Reto Walther
In der Gewalt der Mudschaheddin
Tagebuch einer Sahara-Geisel
302 S., 34 farb. Abb., kartoniert,
CHF 35.–, EUR 23.–
ISBN 978-3-7245-1556-2